IX. Jahrgang. Dienstag, 15. Juli 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123, Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 163.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Stiegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Zum Ministerwechsel in England.

Salisbury's Rücktritt von der Leitung der Geschäfte der englischen Regierung muß bei der britischen Weltstellung als ein beachtenswerthes politisches Ereigniß angesehen werden, selbst wenn man zugeben darf, daß allem Anscheine nach nur ein Wechsel der Personen und nicht des Systems eintritt und daß der neue Premierminister Balfour, der zuletzt Schatzsekretär war, sich in den konservativen wie konservativ-unionistischen Ministerien des letzten Jahrzehntes und im Parlamente genug bekannt gemacht und bewährt hat. Es war außerdem längst kein Geheimniß mehr, daß der zweiundsiebenzigjährige Salisbury amtsmüde war und nur einen schicklichen Zeitpunkt zum Rücktritte, den er beschlossen, abgewartet hatte. Das ist ja auch verständlich, daß ein Staatsmann, der von dem berühmten Minister Cecil Burleigh der großen Königin Elisabeth abzustammen und einen der vornehmsten altenglischen Adelstitel zu führen sich rühmen darf, der seit sechsunddreißig Jahren jedem konservativen Kabinette, zuerst unter Derby und Disraëli, als hervorragendes Mitglied, seit 1886 mit dem kurzen Interregnum der Liberalen unter Rosebery, ununterbrochen als Leiter angehörte, sich zu seinem Abgange die ehrenvollste Stunde aussucht. Diese Stunde schlug ihm mit dem südafrikanischen Friedensschlusse um so heller, als gleichzeitig damit und theilweise dadurch seine toristisch-unionistische Richtung im Parlament und in der Bevölkerung zur — mindestens vorläufig — unbestrittenen Vorherrschaft wieder gelangte. Nach manchem Fehlschlage in der inneren und äußeren Politik steht er augenblicklich wieder in der Glorie des Erfolges, kann bei Fortführung der Geschäfte nur Einbuße an Ruf und Namen erleiden; dazu kommt, daß er nicht mehr jung genug ist, um zum Ausgleich künftiger Fehler oder Mißerfolge noch Zeit zu haben. Er wäre also ein Narr, wenn er die Gunst des Tages nicht nützte. So erklärt sich sein Rücktritt an sich und die beinahe ängstliche Vorsicht, nicht erst die völlige Genesung oder Krönung des Königs abzuwarten. Er giebt das Staatssteuer an einen ihm an Blut und Geist verwandten Mann, wie Balfour, der gleichzeitig gestern vom König zum Großsiegelbewahrer ernannt wurde.

Dieser Rücktritt, der weder in der inneren, noch in der auswärtigen Politik Großbritanniens irgend etwas ändert, sondern die Fortdauer der Geltung der bisherigen Grundsätze auch nach dem Scheiden des ergrauten Staatsmannes zu sichern scheint, ist ein Akt politischer Klugheit und persönlichen Selbstbewußtseins. Auch Salisbury hat manche Schlappen erlitten, namentlich seine Niederlagen im näheren und entfernteren Oriente vor der überlegenen Kraft und Geschicklichkeit der russischen Diplomatie sind noch in Aller Erinnerung. Aber im Grunde haben ihn meistens die Verhältnisse besiegt. Wie dem aber auch sein mag, jedenfalls wird ihn nun, wo er sich still zurückzieht, nicht das Gedächtniß seiner Fehler, sondern der Ruhm seiner Fähigkeiten und Erfolge begleiten, welche in diesem Augenblick am stärksten in die Augen stechen. Daß Hicks-Beach, der Kanzler der Schatzkammer, gleichzeitig seinen Rücktritt angekündigt hat, ist ein Ereigniß, dem man nur sekundäre Bedeutung beizumessen hat.

England hat kein Kabinet Salisbury-Chamberlain mehr; die Regierung heißt jetzt Balfour-Chamberlain. Das ist, wie es sich erweisen wird, dasselbe. Chamberlain wird einen außerordentlichen Einfluß, aber keinen uneingeschränkten, ausüben. Im Inneren wird man die Iren noch um eine Nuance schärfer, wie unter Salisbury, bekämpfen und sonst den Liberalen so viel Zugeständnisse machen, als nöthig ist, um die Unionisten in Treue zu erhalten und die Zerrissenheit im liberalen Parteilager zu begünstigen. In der Ausbildung des Verhältnisses der Kolonien zum Mutterlande aber und in der gesammten Weltpolitik werden die imperialistischen Tendenzen noch ein Weniges kräftiger hervorgekehrt werden. Aber der Unterschied wird überall nur ein geringfügiger sein und vielfach kaum bemerkt werden. Was insbesondere die Beziehungen zu Deutschland anlangt, so bleibt entschieden Alles beim Alten. So oft man in London uns irgendwie gebraucht, so werden wir wieder brummige Schmeicheltöne hören. Ihnen zu trauen wäre thöricht, denn der verbissene Ingrimm gegen uns wird an der Themse nicht aufhören und sich immer wieder in häßlichen Worten und Thaten Luft machen.

Der neue Ministerpräsident Balfour

ist der Neffe Salisburys. Er beendigt am 25. Juli sein 54. Lebensjahr. Er wurde in Eton und Cambridge herangebildet und 1874 ins Unterhaus gewählt. Von 1874—1880 war er Privatsekretär seines Onkels, dem er seine gediegene politische Schulung verdankt und den er zum Berliner Kongreß begleitete. 1875 war Balfour unter Salisbury Präsident der Lokalverwaltung; in Salisburys zweitem Ministerium wurde er zuerst Sekretär für Schottland, dann, 1887, Staatssekretär für Irland, in welcher Stellung er die Maßregeln der Regierung mit viel Energie durchführte. 1891 stieg Balfour zur Würde des Ersten Lords des Schatzes und zum Führer des Unterhauses empor. Dieselben Stellungen nahm er wieder im dritten Ministerium Salisbury, also seit Juli 1895 ein. Balfours genaue Kenntniß des parlamentarischen Mechanismus ist oft anerkannt worden; [illegible] Arbeit zum Ausdruck gekommen. Er ist kein genialer, aber ein sicherer und zuverlässiger Staatsmann.

Der äußere Verlauf des Ministerwechsels

war folgender: Lord Salisbury ließ sich am Freitag Nachmittag zur Audienz beim Könige melden und bat mit Rücksicht auf sein zunehmendes Alter und seine nicht mehr hinreichend widerstandsfähige Gesundheit um Entlassung aus seinem hohen Amte. Der König gewährte sie in den gnädigsten Ausdrücken und sprach den Wunsch aus, seiner Anerkennung der hohen Verdienste Salisburys durch Verleihung der Herzogswürde Ausdruck zu geben, was der Minister jedoch mit Dank ablehnte. Verfassungsmäßig würde Lord Salisbury nicht befugt gewesen sein, dem Könige einen Nachfolger zu empfehlen, ohne daß der König ihn um einen Vorschlag ersuchte. Dies geschah jedoch, und der scheidende Minister nannte als den in Anbetracht der politischen Lage geeignetsten Premierminister seinen Neffen Arthur Balfour. Es wurde daher an Balfour, der sich im Unterhause befand, eine entsprechende königliche Botschaft entsandt. Bei der zwingenden Nothwendigkeit, sich vor Allem des Einverständnisses desjenigen Mannes zu versichern, der seit Jahren die Seele und die treibende Kraft des Kabinets gewesen ist, fuhr Balfour sofort zum Kolonialsekretär Chamberlain, der ihn alsbald in seinem Krankenzimmer empfing. Es wird offiziös versichert und ist, da Chamberlain keine praktische Aussicht auf den formell leitenden Posten gehabt hat, durchaus glaubhaft, daß Chamberlain Balfour als den gegebenen Nachfolger Salisburys anerkannte, sowie ihn seiner aufrichtigen und vollen Unterstützung versicherte. Nach dem Kolonialminister suchte Balfour theils noch im Laufe des Freitag Abends, theils Sonnabend Vormittag seine übrigen Minister-Kollegen auf und empfing von allen, besonders — wiederum offiziöser Versicherung gemäß — auch vom Herzog von Devonshire, dem Führer der immer noch so genannten liberalen Unionisten, übereinstimmende und befriedigende Zusicherungen loyaler Unterstützung. Sonnabend Nachmittag um 1 Uhr konnte er dem Könige berichten, daß der Kabinetsbestand gesichert und er also in der Lage sei, die Regierung zu führen. Darauf wurde Balfour formell mit der Leitung der Staatsgeschäfte betraut.

* * *

Die Nachrufe für Salisbury,

welche dieser in dem englischen Parlamente gestern erhielt, waren für den scheidenden Staatsmann außerordentlich ehrenvoll. Im Oberhaus rühmte zunächst der Herzog von Devonshire die staatsmännischen Eigenschaften Salisburys, alsdann nahm Rosebery das Wort und sagte, Salisbury sei nach dem Tode Gladstones im Leben Englands die herrschende Persönlichkeit gewesen.

Im Unterhaus war es Balfour selbst, der die Abschiedsrede auf Salisbury hielt. „Es ist der Ruhm der englischen Politik, daß wir unsere Parteiführer nicht anders betrachten, denn als Vertreter des Landes. Wenn ich bedenke, daß Lord Salisbury viermal Staatssekretär des Auswärtigen und dreimal Ministerpräsident gewesen und daß es wohl keinen Mann unserer Generation giebt, dessen Namen ein größeres Gewicht im Ausland hatte und der dem englischen Staate größere Dienste geleistet hat, so kann ich die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne meinem tiefen Schmerz über den Verlust, welchen das Land durch den Rücktritt Salisburys erleidet, Ausdruck zu geben.“

* * *

Das neue Cabinett.

Da der Rücktritt des Premierministers nominell das Erlöschen der bisherigen Regierung in sich schließt, hat Balfour es für nöthig erachtet, sämmtliche Mitglieder des Kabinets in ihren Stellungen formell aufs neue einzusetzen und darin zu bestätigen. Die Neubesetzung oder die Vertauschung einiger Ministerposten vor dem Zusammentritt der Herbsttagung gilt, wie uns telegraphisch gemeldet wird, für wahrscheinlich, doch erwartet man nicht, daß noch irgend eine sehr bedeutungsvolle Veränderung im Kabinet vor sich gehen werde.

London, 15. Juli. (Privat-Tel.)

Der König hat Lord Salisbury das Großkreuz des Königin Victoria-Ordens verliehen. Das Amtssiegel des Lord Geh. Siegelbewahrers ist gestern dem Ministerpräsidenten Balfour vom Könige ausgehändigt worden. Schatzkanzler Hicks Beach bleibt, wie verlautet, bis Ende der gegenwärtigen Parlamentstagung im Amte. Es wird noch weiter die Demission des Lord Großkanzlers Earl of Malsbury und die des Lord Kanzlers von Irland, Lord Ashbourne, erwartet. In politischen Kreisen zirkuliren zahlreiche Vermuthungen über die zu erwartende Rekonstruktion des Kabinets. Als Nachfolger des Schatzkanzlers Hicks Beach werden u. A. genannt Kolonial-Sekretär Chamberlain, dessen Sohn, der Finanz-Sekretär Austin Chamberlain, Kriegssekretär Brodrik, der Staatssekretär für Indien Lord Hamilton u. s. w. Die Kombinationen, die sonst noch auftauchen, sind so zahlreich, daß es einfach unmöglich ist, die Aussichten der verschiedenen Kandidaten zu beurtheilen oder überhaupt sie nur alle aufzuzählen. Ministerpräsident Balfour übernimmt neben dem Vorsitz des Kabinets die Aemter des ersten Lords des Schatzes, des Lord Geh. Siegelbewahrers und des Führers des Unterhauses.

Klatsch.

Von unserm Berliner a.-Mitarbeiter.

Ein „Grenzboten“-Artikel erregt in diesen stillen Tagen Sensation; eine schmerzlich zornige Klage über den in unseren Zeitläuften wild wuchernden politischen Klatsch. Im Allgemeinen führen die „Grenzboten“ nun schon lange ein still idyllisches Dasein; sie haben häufig ihren Kurs gewechselt und manchmal schienen sie ihn fast verloren zu haben; andere, modernere Organe kamen auf und rissen das gebildete deutsche Publikum an sich; auf einmal erzwingen sich die „grünen Hefte“ wieder die Aufmerksamkeit der Nation. Oder wem das zu viel, zu pathetisch gesagt erscheint: die Aufmerksamkeit der politischen Leute. Eine emsige Beweglichkeit geht durch die Presse; die einen weisen die Vorwürfe entrüstet, fast mit persönlicher Gereiztheit zurück; die andern rufen höhnisch und schadenfroh: seht da Euer Spiegelbild! Aber ob in Liebe oder Haß, in Für oder Wider — ein Jeglicher spürt das Bedürfniß, sich so oder so mit diesem Aufsatz einer heute wenig gelesenen Wochenschrift auseinander zu setzen. Das ist doch mehr als ein bloßer Zufall und auch nicht gut nur aus dem Stoffmangel ereignißloser Tage zu erklären. Die Wahrheit ist, daß der Grenzbotenartikel in der That den Finger an eine Wunde im Körper unserer Zeit legte. Es ist vieles schief in dem Aufsatz und manches auch schlechthin übertrieben; bei seinen Schlußfolgerungen irrt der anonyme Verfasser auch vielfach ab; deshalb bleibt der Kern doch richtig: wie am Byzantinismus, so krankt das Deutschland Wilhelms II. an dem Klatsch über den Kaiser, am Klatsch, der unser politisches Leben vergiftet und wo das auch noch nicht geschah, es in Sümpfe und Niederungen führt ... Der leider ungenannte Autor geht von dem mehrfach erörterten Artikel aus, den der betriebsame und vielschreibende Oktavio von Zedlitz im Anschluß an die Krefelder Garnisonsgeschichte in den „Hamburger Nachrichten“ veröffentlichte. Herr von Zedlitz hatte über unser modernes Regiment der persönlichen Neigungen, Liebhabereien und Impressionen geklagt und hatte auch damit unzweifelhaft an eine Zeitwunde gerührt. Nur daß er so gar nicht der Mann war, der solche Beschwerden erheben durfte; daß sie sich im Munde eines Herrn, der so und so oft für Geld und gute Worte den unumschränktesten Fabrikfeudalismus verfochten, gar zu seltsam ausnahmen.

Vielleicht hat der Zorn über diesen Zwiespalt dem Grenzbotenautor zunächst die Feder in die Hand gedrückt. Er schilt über die „jungbismarckische Fronde“, in deren Hexenküche diese giftigen Tränklein gebraut würden und ruft das preußische Beamtenthum zum Kampf wider den ganzen widerlichen Klatsch auf. Just in dem aber — wenigstens in seinen höheren Schichten, sieht der Verfasser den Hauptheerd solchen Klatsches. Das dienerte öffentlich und trüge nach außen wer weiß wie große Loyalität zur Schau; insgeheim aber erfreute man sich an Spottgeschichten und Skandalmärlein, die man mit boshaftem Lächeln einander zuraune.

Diese Darstellung übertreibt und sie ist ohne Frage einseitig; der Kernpunkt aber stimmt: Der Klatsch, der sich an die Person des Monarchen heftet, wurde längst zu einer Widerwärtigkeit und allgemeinen Kalamität. Anstatt Politik zu machen, treiben wir Anekdotenhandel; statt die positiven nationalen und wirthschaftlichen Werthe zu messen und einzureihen, brüten wir über schlecht beglaubigte Kaiserworte, die der oder jener angeblich vom

Das verschleierte Bild von Paris.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Was kann eine kleine, an sich harmlose Photographie doch für ein Unheil anrichten! Besonders wenn sie ein schönes Weib darstellt, dessen Kleidung allein ihre Schönheit und eine Maske ist, die nur nothdürftig das Antlitz verhüllt! Der ehrbarste Strohwittwer kann im Besitze eines solchen Bildleins in den Verruf der Untreue kommen, denn fest behauptet sein holdes Weibchen, daß er jener Schönen seine Gunst und den Inhalt seines Portemonnaies geweiht; durch bilderwüthige Journalisten kann ein solches Porträt als „Eva Humbert“ ganz unschuldig in die „Woche“ kommen; und schließlich kann gar eine Dame, die, wenn sie auch die Automobilfahrt Paris—Berlin mitgemacht hat, sonst ganz unbescholten dasteht, für ein Modell gehalten werden, das sich vorzugsweise im Evakostüm der Kunst widmet.

Man höre und staune! Dies ist nämlich der bekannten Pariser Sportsdame Madame Du Gast passiert, und noch dazu im Gerichtssaale, als sie in Erbschaftsangelegenheiten mit ihrem Bruder sich ein wenig auseinandersetzte. Der Frevler ist einer der bekanntesten französischen Advokaten, Maître Barboux, der früher sogar Stabträger des Ordens der Anwälte war. Er wird sich nun selbst infolge seines Ahnungsvermögens, das ihn aber unglücklicherweise schnöde im Stiche ließ, vor dem Zuchtpolizeigericht zu verantworten haben.

Außer der pikanten Seite hat diese Angelegenheit auch eine sehr ernste. Es wird sich durch das Urtheil zeigen, wieweit ein Anwalt im Interesse seines Klienten gehen darf und ob er, um seinen Prozeß zu gewinnen, seinen Gegner beleidigen, ja verleumden darf.

Die Sache kam so. Maître Barboux ist der Rechtsbeistand des Gegners von Madame Du Gast. Alles geht seinen schönsten Gang. Die gestrengen Richter denken schon vergnüglich schmunzelnd an ihr Diner und hören kaum noch auf die langweiligen Auseinandersetzungen des Advokaten der schönen Klägerin. Befriedigt setzt derselbe sich im Vorgefühle seines Sieges. Da tritt Herr Barboux vor die Schranke, und mit künstlerischem Schwunge greift er in die Tasche seines faltigen Gewandes. Und Staunen ringsumher ob dessen, was er mit tiefer Verbeugung den Richtern ehrerbietig zu Füßen legt. Die ehrwürdige Magistratur hat bald die Abendmahlzeit vergessen, ein alter Herr setzt sich schleunigst den Kneifer auf die hochwerthe Nase und fragend sieht man einander an.

Ist es die Göttin Justitia, die Einzug gehalten hat in den feierlichen Justizpalast, um zum Rechte zu mahnen? Doch mag auch den alten Göttern nicht zuviel Kleidung nachgesagt werden, Göttin Justitia wird nicht als einziges Gewand sich mit einer Maske das schöne Antlitz verhüllen. „Frei und offen lieb' ich mir das Recht“ ist allezeit ihr Wahlspruch gewesen.

Wer ist sie nun, die schöne Dame, die vor dem heiligen Forum des Gerichts selbst gar die Richter aus der Ruhe bringt? Kein Anderer kann da Aufklärung geben, als eben jener Frevler, der das verführerische Porträt als Rechtsargument benützt. Und gern ist er dazu bereit; sein Minenspiel drückt sogar die höchste Befriedigung aus, denn nach der Aufklärung der Sage, die sich um das Porträt webt, muß er gewonnenes Spiel haben. Sein Gegner wird den Rückzug antreten müssen, und schon sieht er sich gefeiert als der Held des Tages.

Dies Bild da, hebt der wackere Maître Barboux an, stellt unzweifelhaft ein schönes Weib vor, und noch dazu, wie Gott es einst erschaffen. Und dieses Weib, meine Herren, das uns hier paradiesisch entgegentritt, ist Niemand anderes als meine reizende Gegnerin. Sie hat Modell dazu gestanden; die herrlichen Formen, die Sie hier verewigt sehen, sind Madame zu eigen. Wenn nicht die Maske neidisch das klassische Antlitz verhüllte, dann würden Sie mir unzweifelhaft sofort glauben. Aber wenn es den Künstlern und uns Allen, die wir die Kunst verehren, auch nur erfreulich sein kann, daß eine wahre Venus sich in den Dienst der Malerei stellt, so glaube ich doch im Interesse meines Klienten, dem Gericht meine interessante Entdeckung nicht vorenthalten zu dürfen.

Wenn eine Bombe platzen würde, könnte keine größere Aufregung entstehen, als es jetzt der Fall war. Die Herren Richter wischten sich die Augengläser aus, um ja nur ganz genau die Photographie und das angebliche Original zu vergleichen; verachtungsvoll wandte Madame's brüderliche Liebe den Rücken, und Madame selbst — denn sie ist eine Frau — bekam den üblichen kleinen Nervenanfall.

Wenn es nun auch keine Beleidigung ist, öffentlich für eine schöne Frau erklärt zu werden, so braucht man sich doch nicht derart kompromittiren zu lassen. Madame Du Gast konnte nämlich flugs nachweisen, daß die Photographie nichts weiter ist, als eine Reproduktion des bekannten Gemäldes „La femme au masque“ von Gervex. Jenes Gemälde ist jedoch schon vor langer Zeit entstanden, als die nunmehrige Wittwe noch ein junges Mädchen war. Zwar zögerte Madame ihr Alter anzugeben, jedoch der unerbittliche Präsident stellte sofort fest, daß sie den Rubikon der 30 gerade überschritten habe und damals nach menschlichem Ermessen als 16jähriges Mädchen dem Bilde unmöglich Modell gestanden haben könne. Auch Gervex stellte inzwischen Frau Du Gast das Zeugniß aus, daß er sie garnicht kenne und in Folge dessen bis jetzt noch nicht das Bedürfniß gehabt habe, sie zu malen. Was nicht ist, kann aber noch werden. Vielleicht ist unter den Preisgekrönten des nächsten „Salon“ zu lesen: Gervex, die Frau ohne Maske“, womit ein Gemälde mit nun wohlbekannten Zügen gemeint sein könnte.

Der Einsturz des Campanile in Venedig.

Wir schon telegraphisch gestern gemeldet, ist der Glockenthurm von San Marco in Venedig gestern Vormittag zusammengestürzt. Durch die fallenden Trümmer wurden die Loggien des San Sovino, die neuen Prokuratien und der Bibliotheksaal des Königspalastes stark beschädigt. Einige Minuten vor dem Einsturz war, da man diesen voraussah, der Platz geräumt worden. In Folge dessen wurde niemand getödtet, jedoch sind einige Personen verletzt.

Ein etwa 30 Meter hoher Trümmerhaufen bedeckt die Stätte, wo sich bisher der herrliche Bau erhoben hat; der Marcusplatz und die ganze Umgebung sind mit Steintrümmern und Staub bedeckt.

Der Einsturz hat, wie uns telegraphisch gemeldet wird, in der Stadt Venedig und ganz Italien ungeheure Erregung hervorgerufen; er wird für ein großes nationales Unglück angesehen. Man hielt die Katastrophe nicht für so drohend. In dem Augenblick, als kurz vor dem Einsturz der Platz geräumt wurde, war derselbe von Neugierigen dicht besetzt, welche zum Theil Mühe hatten, sich zu retten. Die Basilika und der Dogenpalast sind unversehrt. Viele Bürger der Stadt und Fremde begaben sich auf die Bureaux der Zeitungen, um dieselben aufzufordern, eine nationale Subskription zum Wiederaufbau des Thurmes zu eröffnen, wobei sie gleichzeitig sich bereit erklärten, Summen hierfür zu zeichen.

Während des ganzen gestrigen Tages strömte die Bevölkerung zum Marcusplatz. Truppen sperrten die Unglücksstätte ab; infolge der Beschädigung der Gasleitung war der Marcusplatz nicht erleuchtet; er bot in dem Düster einen überaus traurigen Anblick. Der Stadtrath hat einen ersten Kredit von 500 000 Lire für Wiederaufbau des Glockenthurms und der Loggia de San Sovino bewilligt. Die Sparkasse eröffnete eine Subskription für den gleichen Zweck und zeichnete dafür 100 000 Lire.

Während der gestrigen Sitzung des Stadtraths verlas der Bürgermeister Telegramme der Königin Margarita und des deutschen Reichskanzler's Graf Bülow, in denen sie ihr Mitgefühl zum Ausdruck bringen.

Der Campanile di San Marco hat seit vielen, vielen Jahrhunderten auf die Stadt Venedig herabgesehen. Er war Zeuge der Entwickelung von Venedigs Macht, Zeuge des Glanzes der Dogenherrschaft, als die Lagunenstadt die Meere beherrschte, Zeuge ihres Verfalls. Er hat die rauschendsten Feste miterlebt und niedergeschaut auf furchtbare Gräuel, auf die unglücklichen Opfer, die den düsteren Gefängnissen des Dogenpalastes zugeführt wurden, um sie nicht mehr zu verlassen. Dann überdauerte er die Herrschaft der Oesterreicher in Venedig, und sechsunddreißig lange Jahre stand er unter italienischer Königsherrschaft auf

Monarchen gehört haben will. Kaiser Wilhelm ist ohnehin keiner von den Schweigsamen, und wenn er bei irgend einer Gelegenheit seine Meinung kund thut, so wird man sich selbstverständlich mit ihm auseinander zu setzen haben, freimüthiger, um so besser. Aber ihm in seine Privatgemächer mit hochgezogenen Ohren folgen, ausspüren, was er beim Nachtisch oder beim abendlichen Glase Bier zu seiner engeren Tafelrunde gesagt haben könnte, und darauf ein politisches System gründen, das ist für unser Empfinden würdelos und unfruchtbar zugleich. Das muß aus unserer stolzen Nation mit der Zeit geradezu ein Bedientenvolk machen, und wer dem widerwärtigen Treiben Halt gebüte, verdiente unter die Mehrer des Reichs gezählt zu werden. Nur thut der Grenzbotenautor, wenn er die „jungbismarckische Fronde" für diese Klatschereien verantwortlich macht. Nicht nur die angeblich konservativen, auch die demokratischen Organe fischen den Klatsch allemal mit besonderem Behagen auf. Statt ernsthafte Politik zu treiben, statt sich mit dem impressionistischen Kaiser mannhaft, mit Nachdruck und Würde auseinanderzusetzen, zischeln und klatschen sie über ihn. Und weil man so ist, weil sich Alle bis zu einem gewissen Grade schuldig fühlten, erregte der Aufsatz der sonst wenig gelesenen und heute kaum mehr beachteten „Grenzboten" dieses Aufsehen. Schade, daß der Autor sich durch seine Einseitigkeit zum Theil selbst um die Wirkung brachte. Wer unser Volk vor der Pest des Byzantinismus und dem bedientenhaften Klatsch über den Kaiser befreite, wäre wirklich werth, daß man ihn in Erz und Marmorstein ehrte.

Polnische Flegeleien.

Der seiner Zeit von uns erwähnte Steckbrief, welcher sich auf den deutschen Kaiser bezog und in Folge der Marienburger Rede desselben von einem Polen an die Prager Polizeidirektion mit dem Ersuchen des Abdruckes eingesandt wurde, ist nicht in polnischer, sondern in deutscher Sprache abgefaßt worden. Die Karte war an den Prager Magistrat eingegangen und von diesem der Polizei-Direktion übergeben worden. Der Polizeibeamte, welcher den Polizeianzeiger redigirt, ist auf 6 Wochen seines Dienstes enthoben worden. Er ist mehr als 20 Jahren bei der Polizeidirektion angestellt. Nach Mittheilungen aus Prag soll er in Folge Arbeitsüberbürdung an hochgradiger Nervosität leiden. Dem deutschen Konsul in Prag, Freiherrn v. Seckendorff, wurde von dem Polizeidirektor Krikawa Bericht erstattet und dabei betont, daß seinen Beamten jede böse Absicht ferngelegen habe. (?)

Der Wortlaut des Briefes ist, soweit er sich wiedergeben läßt, folgender:

Kaiser Wilhelm, Sohn des zu Charlottenburg bei Berlin wohnhaften Kaiser Friedrichs, der in Folge [illegible] des Professors Dr. [illegible] (wahrscheinlich Bülow) in Berlin [illegible] ist, vor einigen Wochen von [illegible] und wird seit dieser Zeit vermißt. Vor einigen Tagen wurde er zu Marienburg [illegible] gesehen. Nach demselben ist eifrig zu forschen und ein Resultat anher bekannt zu geben. K. K. Polizeidirektion in Prag, 23. Juli 1902.

Es wird jetzt weiter bekannt, daß der „Steckbrief" bereits in der Nummer des bezirken amtlichen Polizeianzeigers vom 3. Juli veröffentlicht war; hiernach scheint es, daß die in diesem seltsamen amtlichen Organ publizirten Bekanntmachungen ebensowenig nach wie vor Veröffentlichung durchgelesen, mit gebührendem Sinnen gelesen werden, denn sonst hätte die Sache ja längst entdeckt sein müssen. Die ganze Auflage der Nummer, in welcher der Steckbrief veröffentlicht war, wurde vernichtet und eine Neuauflage mit Weglassung des Steckbriefes veranstaltet.

Die Prager Polizeidirektion hat dem „Prag. Tagebl." das Vorkommniß wie folgt zu erklären versucht: „Unter den zahlreichen Einläufen — welche durchzusehen und für den Polizei-Anzeiger zu präpariren sind, befand sich auch eine hektographirte Karte aus Podwoloczyska in Galizien in polnischer Sprache abgefaßt und genau in der Form gehalten, in welcher amtliche Verlautbarungen hektographirt an die verschiedenen Gerichte versendet werden. Bei den mechanischen Arbeiten, welche das Uebersetzen und Zusammenstellen derartiger Verlautbarungen erfordert, ist es eben vorgekommen, daß der Beamte die Anspielungen übersah und die Karte übersetzte, ohne sie zu überprüfen. Da die Karte hektographirt ist, so ist auch anzunehmen, daß sie an andere Polizeidirektionen verschickt worden ist. Man muß auch in Betracht ziehen, daß in der genannten Nummer des Polizeianzeiger nicht weniger als 78 Verlautbarungen enthalten waren, die alle einen ähnlichen Text haben. Daß der Irrthum vom Korrektor in der Druckerei nicht aufgedeckt wurde, beruht darauf, daß dieser solche Steckbriefe, da sie von amtlicher Seite kommen, nicht mit jener Genauigkeit liest, die er anderen Verlautbarungen gegenüber anzuwenden pflegt."

Nach dieser Version ist die Karte in polnischer Sprache abgefaßt; nach der von uns oben mitgetheilten Information dagegen in deutscher. Wie das „Berl. Tagebl." wissen will, ist seitens der deutschen Regierung in Wien keine Beschwerde erhoben, da man es der österreichischen Regierung selbst überlassen wollte, Remedur zu schaffen.

Politische Tagesübersicht.

Der König von Italien ist gestern an Bord der kaiserlichen Dampfyacht „Alexandra" in Petersburg eingetroffen. Bei der Ankunft überreichte eine Abordnung des Magistrats mit dem Bürgermeister Lelianow an der Spitze dem König auf einem prächtig ausgeführten silbernen Teller Salz und Brod. In der Peter Pauls-Kathedrale legte der König einen prächtigen massiven Silberkranz mit der Widmung „Alexander dem III. Viktor Emanuel König von Italien" am Sarkophage Alexanders III. nieder. Hierauf stattete er den Ministern und Botschaftern Besuche ab. Um 12 Uhr fand in der italienischen Botschaft ein Frühstück statt. Gegen ½3 Uhr begab sich der König nach dem Winterpalais, wo er das diplomatische Korps empfing. Nach dem Empfange reiste der König nach Peterhof ab. Von dort begab er sich mit dem Kaiser nach Krasnoje-Sselo, wo das Lager der Truppen besichtigt wurde. Dann folgte ein Zapfenstreich vor dem Kaiserzelt, worauf die Rückkehr in das Schloß zum Diner erfolgte. Heute findet die große Parade statt.

Deutsches Reich.

— Die Kaiseryacht „Hohenzollern" ist gestern Nachmittag nach Molde in See gegangen.

— Dem „Staatsanzeiger" zufolge legte der Königliche Hof für die Herzogin-Wittwe von Anhalt-Bernburg fünftägige Trauer an.

— Bei der gestrigen Beisetzungsfeier der Herzogin-Wittwe Friedericke von Anhalt in Bernburg schritten dem Sarge zunächst der König von Dänemark, links Prinz Friedrich Heinrich von Preußen als Vertreter des Kaisers. Es folgten die Prinzen Julius und Johann von Schleswig-Holstein-Glücksburg, Prinz Eduard von Anhalt, Prinz Albert von Schleswig-Holstein-Glücksburg, Prinz Sizzo von Schwarzburg, Prinz Aribert von Anhalt, der Fürst zu Stolberg-Wernigerode, Prinz Heinrich zu Stolberg-Stolberg und Vertreter anderer Fürstlichkeiten.

— Dem „Reichsanzeiger" zufolge hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Freiherr von Richthofen einen Urlaub angetreten und wird während desselben durch den Unterstaatssekretär, Wirklichen Geheimen Rath von Mühlberg vertreten.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, demzufolge das Gesetz betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau am 1. April 1903 in Kraft tritt.

— Der Verfasser des bekannten Posener „Protestes" ist Herr von Koscielski; derselbe hat den „Dziennik Kujawski" erworben, um in dem Blatte seine Ideen und Ansichten zum Ausdrucke zu bringen.

— Als Nachfolger des bayrischen Kultusministers v. Landmann ist der bayrische Gesandte in Wien Freiherr v. Podewils in Aussicht genommen; derselbe wurde plötzlich nach München berufen und ist gestern Nachmittag [illegible] mit dem Regenten in Nymphenburg. Vormittags hatte ein dreistündiger Ministerrath stattgefunden. Podewils ist seit 1881 diplomatisch verwendet worden. Von 1887 bis 1895 war er Gesandter am Quirinal, seither in Wien. Er ist Katholik, steht aber dem ultramontanen Lager fern und ist ein Mann von gemäßigten, ausgeklärten Anschauungen und im Umgange ein Weltmann von vollendeten Formen.

Ausland.

— Aus Anlaß des gestrigen französischen Nationalfestes zogen in Paris die Mitglieder der Patriotenliga wie alljährlich zu dem Denkmal der Stadt Straßburg und der Statue der Jungfrau von Orleans und legten dort Kränze nieder. Die Kundgebungen verliefen ruhig und ohne Zwischenfall. An der gestrigen großen Parade bei Longchamps nahmen auch Präsident Loubet sowie das diplomatische Korps theil.

— Die Boerenführer De Wet, Delarey, Botha und Reitz, die am 8. August in Holland eintreffen, sind von einer Gruppe einflußreicher Männer in London eingeladen worden, nach England zu kommen. Ihnen ist eine bedeutende Summe zugesagt, wenn sie die beabsichtigte Sammlung in den europäischen Ländern für die Boerenwittwen und Waisen aufgeben würden. Die Boerenführer haben jedoch diese Einladung abgelehnt.

Heer und Flotte.

Fahrt der Truppentransportschiffe: Truppentransportdampfer „Pisa" hat auf der Ausreise nach Ostasien am 14. Juli Aden angelaufen. Die Nachricht, daß sich auf dem Reichspostdampfer „Preußen" bei seiner Ankunft in Neapel am 10. Juli 130 Mann deutscher Truppen befunden haben, ist unzutreffend.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Wolf" ist am 10. Juli von Lüderitzbucht nach Kapstadt in See gegangen, „Luchs" ist am 11. Juli in Hongkong eingetroffen. Der Transport der abgelösten Besatzungen der Schiffe des Kreuzergeschwaders, Transportführer Kapitänleut. Scheunemann, ist per Dampfer „Main" am 12. Juli in Colombo (Ceylon) eingetroffen und setzt am 13. Juli die Reise nach Port Said fort. „Hagen" ist am 11. Juli von Neufahrwasser in See gegangen. „Hansa" ist mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Kontreadmiral von Ahlefeld, an Bord, am 12. Juli in Port Arthur eingetroffen. S. M. Y. „Hohenzollern", S. M. S. „Nymphe" und S. M. Tpdbt. „Sleipner" sind am 12. Juli in Bergen eingetroffen. S. M. S. „Gazelle" ist am 12. Juli in La Guayra eingetroffen. „Hertha" ist am 13. Juli von Tsingtau nach Taku und Nagasaki in See gegangen. Der Ablösungstransport für „Cormoran", Transportführer Oberleutnant zur See Prentzel, ist per Dampfer „Karlsruhe" am 12. Juli in Adelaide eingetroffen und hat am 14. Juli die Reise nach Melbourne fortgesetzt. „Habicht" ist am 14. Juli von Kamerun in See gegangen. „Panther" ist am 12. Juli von Rotterdam in See gegangen und am 13. Juli in Wilhelmshaven eingetroffen. „Bremse" ist am 10. Juli in Emden eingetroffen und geht am 14. Juli wieder in See. „Zieten" ist am 10. Juli in Lerwick eingetroffen und beabsichtigt, am 24. Juli wieder in See zu gehen. S. M. Y. „Alice Roosevelt" ist am 11. Juli von Kiel kommend, in Cuxhaven eingetroffen, am 12. Juli mit Segelyacht „Comet" nach Wilhelmshaven in See gegangen und daselbst eingetroffen. S. M. S. „Grille" ist am 11. Juli mit Segelyacht „Comet" in Cuxhaven eingelaufen, am 13. Juli wieder in See gegangen und in Wilhelmshaven eingetroffen. „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg", „Kaiser Karl der Große", „Victoria Louise", „Amazone", „Hela" und „Niobe" sind am 12. Juli in Wilhelmshaven eingetroffen. „Kaiser Friedrich III.", „Kaiser Wilhem II.", „Kaiser Barbarossa", „Kaiser Wilhelm der Große" und „Prinz Heinrich" sind am 12. Juli in Borkum eingetroffen und gehen am 14. Juli wieder in See. Die Segelyacht „Comet" ist am 13. Juli von Wilhelmshaven nach Helgoland in See gegangen. Poststation für „Alice Roosevelt" und die Segelyacht „Comet" ist bis auf Weiteres Hofpostamt. Poststation für „Hildebrand" und „Hagen" ist bis auf Weiteres Danzig. „Neptun" ist am 12. Juli in Saßnitz eingetroffen. „Charlotte" hat am 12. Juli behufs Antritts der Auslandsreise Kiel verlassen.

Sport.

Rennen zu Breslau.

Bei dem gestrigen Rennen zu Breslau siegten im Oder-Handicap „Laurin" (Tot. 15:10.); im Herzog von Ratibor-Erinnerungs-Rennen 1. „Hutschachtel", 2. „Pfiffikus" (Tot: 16:10, Platz: 23, 38:20), im Silbernen Pferd „Kiraly" (Tot.: 18:10), im Schmettow-Rennen 1. „Bodensee", 2. „Bonito", 3. „Winnetou" (Tot.: 56:10, Platz 48, 25, 104:20), im Park Handicap „Queen" (Tot.: 21, 55:10), im Staatspreis 4. Klasse „Goldoni" (Tot: 46:10) im Rosenberg-Jagd-Rennen 1. „Jovial Monk", 2. „Sainte Reparate", 3. „Ramleh" (Tot.: 51:10, Platz: 33, 76, 67:20.) „Ramleh" dürfte wahrscheinlich am nächsten Sonntag auf der Danzig-Zoppoter Rennbahn gegen „Monarchist" laufen.

Rennen zu Bad Harzburg.

Bei dem gestrigen Rennen zu Bad Harzburg siegten im Preis von Juliushall „Betty Badge" (Tot. 38 : 10), im Damenpreis „Fragile" (Tot. 28 : 10), im Burgberg-Jagd-Rennen „Crabe" (Tot. 65 : 10), im Riefenbach-Hürden-Rennen „Agnes Forager" (Tot. 85 : 10), im Preis von Ilsenburg „Nerv" (Tot. 24 : 10), im Preis von Bündheim „Imnaha" (Tot. 227 : 10).

Zu der Regatta von Helgoland nach Dover

starteten gestern Nachmittag 3 Uhr die Yacht des Kaisers „Meteor", ferner „Susanne" (O. Huldschinski), „Navahoe" (Konsul Wätjen), „Comet" (Admiral Thomsen), „Clara" (M. Guillaume), „Lasca" (von Brünning). Sämmtliche Yachten gehören dem Kaiserlichen Yachtklub Kiel an. Es herrschte fast Windstille.

Bei dem Bundesschießen in Berlin

erhielten mit 38 Ringen den Ehrenpreis des Kaisers, einen silbernen Humpen, W. Leu-Berlin, den zweiten Preis der Stadt Berlin mit 37 Ringen, einen Tafelaufsatz, J. Anderegg-Altenau, den dritten Preis der Stadt Berlin R. Bayreuter-Zwickau, den vierten Preis R. Ahrenhold-Wolfenbüttel, den fünften Preis Zotte-Zeitz, den sechsten Preis Emil Kühn-Weißenfels, den siebenten Preis W. Schäffer-Stendal, den achten Preis Neumann-Glogau, den neunten Preis G. Zimmermann-Leipzig, den zehnten Preis R. Roesel-Jena.

In der Bismarck-Lotterie

des Deutschen Ostmarken-Vereins

sind folgende Gewinne nach Danzig gefallen:

Loos-Nr. 7525 (Gewinn-Nr. 718), 7554 (2808), 7559 (1146), 7575 (835), 7578 (2054), 7591 (1207), 7605 (1541), 7609 (2969), 7610 (489), 7611 (165), 7617 (2875), 7635 (2964), 7643 (2805), 7652 (377), 7664 (1140), 7675 (1795), 7687 (1793), 7697 (680), 7701 (1731), 7705 (367), 7714 (1785), 7719 (807), 7722 (546), 7728 (1286), 7732 (2196), 7756 (1176), 7768 (483), 7906 (2034).

☞ **Die Gewinne liegen in der Expedition der Danziger Neueste Nachrichten zur Abholung bereit.**

Lokales.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Dr. jur. Haarmann in Osnabrück ist dem Landrath des Kreises Konitz, Reg.-Bez. Marienwerder, zur Hilfeleistung in den landräthlichen Geschäften überwiesen worden. Am Schullehrer-Seminar zu Danzig-Langfuhr ist der Mädchenschullehrer Rebeschke zu Thorn als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden.

* **Das neue Linienschiff „Wettin"**, das hier auf der Schichauwerft sich in Bau befindet, soll darin nach den jetzigen Bestimmungen so gefördert werden, daß es am 5. August die Schichauwerft verlassen und auf die Rhede hinausdampfen kann. Am 6. und 7. August soll das Schiff Kohlen übernehmen und dann am 8. bezw. 9. August nach Kiel übergeführt werden.

* **„Großherzogin Elisabeth"**, das Schiffsjungen-Schulschiff des deutschen Schulschiffvereins, kreuzte gestern mit vollen Segeln in der Bucht und ging dann am Nachmittag wieder vor Zoppot zu Anker. Ein solches Segelmanöver wird, wenn das Schiff länger Ankerzeit hat, alle Woche einmal ausgeführt. — Das Kadetten-Schulschiff „Stosch" der kaiserlichen Marine hat gestern Mittag die Bucht mit dem Reiseziel Kiel verlassen.

* **Zirkus Schumann.** Wohl die meisten Danziger hatten sich darauf gefreut, daß nach vielen Jahren wieder einmal ein erstklassiger Zirkus unsere Stadt besuchen will. Schon schien Alles für das Auftreten des Zirkus Schumann geregelt, die städtische Verwaltung hatte ihm einen passenden Platz auf ihrem Gelände südlich vom Hohen Thore angewiesen, für welches 2000 Mark Pacht bezahlt worden sind; mit Baumeistern und Technikern waren Verträge wegen der Erbauung eines Zirkus abgeschlossen und schon sollte mit dem Bau begonnen werden, da verweigerte das Königliche Polizeipräsidium die Erlaubniß zum Bau, weil durch das Zirkusgebäude der Bau des Dienstgebäudes für das Polizeipräsidium gestört würde. Wir bemerken hierzu, daß nach einer uns vorliegenden Skizze das projektirte Zirkusgebäude an der einen Ecke 41 Meter und an der andern Ecke 58 Meter von dem Bauzaun des Polizeipräsidiums entfernt liegt. Die städtischen Behörden sind über die von dem Zirkus hervorgerufenen angeblichen Bauhindernisse anscheinend anderer Meinung, denn sie haben die Erklärung abgegeben, daß das Zirkusgebäude, das natürlich nur provisorisch für kurze Zeit aufgerichtet werden sollte, für den Bau einer Straße, die zwischen Bauzaun und Zirkusgebäude liegt, kein Hinderniß bilden würde. Ein zweites Gesuch, in welchem sich die Zirkusdirektion bereit erklärte, die Dimensionen des Gebäudes zu verringern, ist gleichfalls abschlägig beschieden worden. Nun hat zwar die Stadt Herrn Schumann das Bleichfeld auf Langgarten angeboten, aber für einen Zirkus ist die Platzfrage eine Lebensfrage, und die Direktion ist deshalb nicht geneigt, auf das Anerbieten einzugehen, weil der Platz zu abgelegen ist. So wird es wahrscheinlich, wenn nicht noch im letzten Augenblick eine Aenderung getroffen wird, so kommen, daß Herr Schumann zwar mit seinen Pferden hier eintrifft, seine Leute aber während der Zeit, die er in Danzig zubringen muß, entläßt. Es wäre dies im Interesse des Personals natürlich außerordentlich zu beklagen, sehr bedauerlich wäre es aber auch, wenn sich nicht in letzter Stunde noch ein Ausweg finden ließe und Danzig des Vergnügens beraubt würde, einmal wieder einen wirklich guten Zirkus in seinen Mauern zu sehen.

* **Kaufmännischer Verein von 1870.** Der Ausflug nach Carthaus am Sonntag gewährte all' den zahlreichen Theilnehmern einen herrlichen Genuß. Nach kurzem Aufenthalt in Carthaus wanderte man auf lieblichen Waldwegen nach der Präsidentenhöhe; auf halbem Wege wurde den Wandernden eine angenehme Ueberraschung zu theil: ein gut geschultes Quartett, bestehend aus den Herren Lange, Schilling, Thiel und Vorhauer, trug mehrere Lieder stimmungsvoll vor. Von der Präsidentenhöhe ging es weiter über Kossy nach der Assessorbank und dann zurück nach Engelmanns Hotel in Carthaus, wo man sich zu gemeinschaftlichem Mittagessen vereinigte. Muntere Gesangsweisen und verschiedene Reden würzten das Mahl, bei welchem die Zeit nur allzu schnell verging. Um 5 Uhr wurde der Klosterkirche ein Besuch abgestattet und dann noch ein Spaziergang auf dem wunderbar schönen Philosophengang unternommen. Dann noch ein Abschiedstrunk, und bald entführte das Dampfroß die Danziger Gäste der schönen Gegend wieder.

* **Ein Nachspiel der Wreschener Schulaffäre** bildete eine Verhandlung vor dem Oberlandesgericht in Posen gegen die Schuldienerfrau Agnes Gadzinski und ihren Sohn, den Schlosserlehrling Adam Gadzinski aus Wreschen wegen Verletzung des Briefgeheimnisses. Die Gadzinski, eine von der gesammten polnischen Presse gefeierte „Heldin", deren Porträts auf den Titelblättern polnischer volksthümlicher Broschüren sich befinden und die durch ihre Aeußerung in dem Gnesener Prozeß, daß „Jesus Christus polnisch sprach!" „berühmt" geworden ist, hatte zu nationalpolitischen Zwecken ihr Amt als Schuldienerin der katholischen Volksschule in Wreschen derartig gemißbraucht, daß sie die vom Rektor Fedtke an den Kreisschulinspektor Winter gerichteten Briefe, mit deren Beförderung sie beauftragt wurde, öffnete oder durch ihren Sohn Adam öffnen ließ. Das Schöffengericht sprach die Angeklagte frei, verurtheilte ihren Sohn Adam jedoch zu 30 Mark Geldstrafe; die Strafkammer in Gnesen als Berufungsinstanz hob auf den Antrag der Staatsanwaltschaft dieses Urtheil auf und erkannte gegen die Gadzinski auf 6 Wochen Gefängniß, gegen ihren Sohn auf eine Geldstrafe von 150 Mark. Es wurde in der damaligen Verhandlung erwiesen, daß die Gadzinski und ihr Sohn am 25. Januar drei Briefe des Rektors an den Kreisschulinspektor, in denen sich amtliche Schriftstücke befanden, geöffnet hat. Der Sohn der Angeklagten gab auch zu, daß die in der Wohnung seiner Mutter beschlagnahmten polnischen Bücher, Lieder 2c. ihm gehören, weil er unter der polnischen Schuljugend in Wreschen einen geheimen Verein gründen wollte. Gegen das Erkenntniß der Gnesener Strafkammer haben die Verurtheilten Revision eingelegt, die jedoch vom Strafsenat verworfen wurde, da die Einwendungen der Angeklagten nicht als stichhaltig angesehen werden können.

---

seinem Platz, bis er zusammenstürzte. Der Campanile war ein gewaltiger Recke. Fast hundert Meter hoch ragte er in die Luft, viereckig und trotzig, in der schlichten gelblichen Farbe des Alters. Sein Geburtsjahr war das Jahr 888. Später wurde an ihm mehrfach gebaut; so werden Restaurirungsarbeiten aus dem Jahre 1329 gemeldet, und im 16. Jahrhundert erweiterte ihn San Sovino durch die Loggetta, den östlichen Vorbau. Letzterer wurde ursprünglich von den Nobili Venedigs benutzt. Darauf dienten die Räume als Sitz der staatlichen Hauptwache, wenn die venezianische Regierung drüben im Dogenpalast im Saal des Großen Rath ihre weltbewegenden Sitzungen abhielt. In der Neuzeit war oben auf dem Thurm das Quartier eines Feuerwächters, der Ausschau hielt, ob die Bürger Venedigs sorgsam Feuer und Licht bewahrt hätten. Aber der freundliche Mann dort oben führte kein einsames Dasein. Er bekam gar viel Besuch von Touristen aus aller Herren Ländern, die den Weg 98 Meter in die Höhe auf Schneckenwindungen sich nicht hatten verdrießen lassen. Die Anstrengung wurde jedoch voll belohnt durch die herrliche Aussicht. Weit schweifte das Auge über die Stadt Venedig hinaus bis zu den schneebedeckten Zügen der Alpen, hinaus über die Lagunen zum Adriatischen Meere, und tief unter sich sah man das Gewimmel der Menschen auf dem Marcusplatz als durcheinander huschende dunkle Punkte, die Kuppeln der Marcuskirche und den Dogenpalast. Und die Tauben von San Marco umschwirrten den Thurm, der festgefügt für die Ewigkeit erschien und nun geborsten am Boden liegt.

Neues vom Tage.

Leipziger Bankprozeß.

In der gestrigen Verhandlung wird der frühere Direktor der Trebergesellschaft, Schmidt, als Zeuge vernommen; er bezeichnet die Gutachten der Kasseler Sachverständigen als absolut unrichtig. Man sei voreingenommen gewesen und habe hinter jeder seiner Handlungen eine Spitzbüberei erblickt. Die Kasseler Herren seien nicht befähigt gewesen zur Beurtheilung eines so großen Unternehmens. Er bestreite nicht, daß alle Transaktionen mit der Leipziger Bank den Zweck hatten, das Obligo in der Kasseler Bilanz nicht zum Ausdruck kommen zu lassen. Chemiker Dr. Schmidt, früher Angestellter der Kasseler Gesellschaft, bekundete, er sei ausgetreten, weil er die Gewissenlosigkeit von Direktion und Aufsichtsrath nicht mitmachen wollte. Er habe, als Schmidt mit neuen Retorten-Systemen manipulirte, erklärt, daß die Gesellschaft auf diese Weise zu Grunde gehen müsse.

Frau Anna von Bennigsen,

die Gattin des Oberpräsidenten a. D. R. von Bennigsen, ist am Sonnabend im 69. Lebensjahre gestorben. Die Beerdigung findet heute Nachmittag in Bennigsen im engsten Familienkreise statt.

Wohlthätige Stiftungen.

Der „Köln. Ztg." zufolge hat der verstorbene Rentner Huyssen in Essen die Summe von 700 000 Mk. für wohlthätige Zwecke vermacht, insbesondere für Krankenhäuser und Diakonissenanstalten, darunter 240 000 Mk. für das evangelische Krankenhaus (Huyssen-Stiftung), 110 000 Mk. für das evangelische Waisenhaus in Essen und 60 000 Mk. für die Stadtgemeinde Essen zur Errichtung einer evangelischen und katholischen Kinderbewahranstalt.

Stadtrath Kaufmann

erlitt in Friedrichroda vor vier Tagen einen Schlaganfall, durch welchen die linken Seite leicht gelähmt ist. Der Patient befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Der Hofmaler Professor Friedrich Kaulbach-Hannover erhielt anläßlich seines 80. Geburtstages den Kronenorden zweiten Klasse.

Eisenbahnunfall.

Als gestern früh der Expreßzug Wien-Ostende in die Station Herbesthal einfuhr, stand auf demselben Gleise eine Lokomotive, deren Führer, die Gefahr bemerkend, Volldampf gab, um zu entrinnen. Als der nachfahrende Expreßzug die Maschine bereits streifte, sprang der Lokomotivführer ab. Die Maschine fuhr mit offenen Hebeln und rasender Geschwindigkeit auf die Station Bleyberg zu. Hier wurde sie auf telegraphische Anweisung künstlich zur Entgleisung gebracht, wodurch aber beide Gleise so vollständig zerstört wurden, daß der Verkehr den ganzen Tag über unterbrochen war.

Infolge Unachtsamkeit

bei der Behandlung einer schadhaften Gasleitung erfolgte in Bad Alexanderplatz in Berlin gestern eine Gasexplosion; zwei Personen wurden schwer verletzt.

Gefaßter Ausreißer.

Im Februar ds. Js. wurde der Essener Bankagent Gruenert mit 400 000 Mk. flüchtig. Bis jetzt ist es nicht gelungen, des Betrügers habhaft zu werden. Nunmehr kommt aus Fiume die Nachricht, daß Gruenert dort festgenommen wurde. Den größeren Theil des Geldes hatte Gruenert bereits verpraßt.

Glücklicher Fund.

Beim Wettsegeln des Kaiserlichen Yachtklubs war einem der Theilnehmer eine Brieftasche mit 30 000 Mk. Papiergeld und verschiedenen Staatsobligationen über Bord gefallen. Nachdem alle Versuche, das kostbare Objekt zu heben, resultatlos verlaufen waren, ist nunmehr die werthvolle Tasche mit Inhalt bei Aschaustrand an Land gespült und von einem Arbeiter gefunden worden. Derselbe lieferte den Fund an seinen Verlierer, einen reichen Amerikaner, ab. Der ehrliche Finder wurde entsprechend belohnt.

Ein neuer Irrthum

wird jetzt nachträglich dem Generaloberst v. Los nachgewiesen. Bekanntlich feierte dieser in seiner Rede in Bonn den Viehhändler Moses Bier als Ritter des eisernen Kreuzes; derselbe besitzt aber diese Auszeichnung garnicht.

Im Sandenprozeß

beantragte der Staatsanwalt für Eduard Sanden 6 Jahre Gefängniß und 10 Jahre Ehrverlust, für Heinrich Schmidt 2 Jahre, für Puchmüller 4 Jahre, für Eduard Schmidt 2 Jahre, für Warsinski 1 Jahr 9 Monate, für Otto Sanden 4 Jahre und für Haenschke 1 Jahr 3 Monate Gefängniß; außerdem für Eduard Sanden 15000 Mark Geldstrafe ev. 1 Jahr Gefängniß, für Heinrich Schmidt 3000 Mark ev. 200 Tage, für Puchmüller 5000 Mark ev. für je 15 Mark 1 Tag Gefängniß, für Eduard Schmidt 3000 Mark ev. 200 Tage, für Warsinski 3000 Mark ev. 200 Tage, für Otto Sanden 10000 Mark ev. 1 Jahr Gefängniß, für Haenschke 1500 Mk. ev. 100 Tage Gefängniß.

Bilse †

Im Alter von 86 Jahren ist gestern in Liegnitz der Königliche Hof- und Ballmusik-Direktor Benjamin Bilse einem schweren Krebsleiden erlegen. Mit ihm geht ein Stückchen altes Berlinerthum in's Grab. Berlin war seine künstlerische Heimath, Berlin die Wiege seiner grandiosen Triumphe.

Bei den Unfällen auf der Militärbahn bei Jüterbog die wir gestern meldeten, sind verletzt Sergeant Suthold, der Hauptmannsbursche Bender, der im zweiten Jahre dienende Fejar und die Rekruten Schape und Joppich. Letzterer brach die Wirbelsäule, Suthold beide Beine. Einige Stunden früher erfolgte an derselben Stelle ein gleicher Unfall, bei dem der Unteroffizier Fehler verletzt wurde und dem Einjährigen Böden beide Beine vier Mal gebrochen wurden. Die Verunglückten wurden nach dem Lazareth in Tempelhof geschafft.

Wieder eine Vulkankatastrophe auf Martinique.

Nach einem Privattelegramm des „Matin" aus Fort de France ist ein dritter sehr heftiger Ausbruch des Mont Pélee erfolgt. Mittheilungen aus dem Innern der Insel besagen, daß dort eine starke Panik herrscht. Die französische Mission ist gestern nach St. Pierre abgegangen.

Verhaftet.

Der ehemalige Generaldirektor der Fabrik feuerfester Produkte in Vallendar, Boeing, ist auf Antrag des Staatsanwalts verhaftet worden.

Eine gewaltige Feuersbrunst

ist gestern in Nizza in einem großen Kaufhaus ausgebrochen und hat das ganze Gebäude vernichtet. Das Offizierkasino ist zum Theil zerstört, das Feuer hat auch das Gebäude des Crédit Lyonnais ergriffen.

* Der österreichische kleine Kreuzer „Szigetvar" ist bereits heute Morgen auf unserer Rhede eingetroffen und wird an der Kaiserlichen Werft vor Anker gehen. Bei der Einfahrt feuerte das österreichische Schiff einen Salut ab, der von der Neufahrwasser Hafenbatterie aus mit 21 Schuß erwidert wurde. Der österreichische Konsul, Herr Bankier Poschmann, und der Platzmajor Herr Hauptmann v. d. Oelsnitz fuhren zur Begrüßung der Gäste nach Neufahrwasser hinausgefahren. Das österreichisch-ungarische Konsulat hatte zu Ehren des Besuches Flaggenschmuck angelegt. — „Szigetvar" ist ein noch neues Schiff; es ist im Jahre 1900 vom Stapel gelaufen. Seine Wasserverdrängung beträgt 2400 Tons; 7000 indizirte Pferdekräfte geben ihm eine Schnelligkeit von 20,5 Knoten. Seine Armirung zählt acht Krupp'sche 12 cm-Geschütze L/40, zehn 4,7 cm- und zwei 3,7 cm-Schnellfeuergeschütze, sowie zwei Maschinengewehre; dazu kommen zwei Ueberwasser-Torpedolancirrohre. Die Dampfkraft des Doppelschraubenschiffes beträgt 3500 Seemeilen bei 12 Knoten Durchschnittsfahrt. Es ist 92 m lang, 12 m breit und hat 4,3 m Tiefgang. Die Besatzung umfaßt 242 Köpfe. Gepanzert ist nur der Kommandothurm und die Mittelartillerie und zwar mit 50 mm-Platten.

* **Unkündbare Anstellung bei der Post.** Nach einer Verfügung des Staatssekretärs im Reichspostamt hat die unkündbare Anstellung der Unterbeamten fortan — unabhängig von dem Zeitpunkt der ersten etatsmäßigen Anstellung — bei tadelfreier Führung für alle Unterbeamtenlaufbahnen gleichmäßig nach einer Gesammtdienstzeit von 15 Jahren stattzufinden. Bei Berechnung der Gesammtdienstzeit ist neben der Dienstzeit als etatsmäßig angestellter Unterbeamter jede für die etatsmäßige Anstellung anrechnungsfähige Civildienstzeit und die ganze nach Vollendung des 18. Lebensjahres im Heere, in der Marine, in der Gendarmerie oder Schutzmannschaft abgeleistete Dienstzeit zu berücksichtigen; mindestens die letzten 5 Jahre müssen jedoch in der Stellung als vollberechtigter Post- oder Telegraphenbeamter zurückgelegt sein.

Zoppoter Sportwoche.

Lawn-Tennis-Turnier.

Das Lawn-Tennis-Turnier ist gestern recht kräftig gefördert worden und wird natürlich mit jedem Tage interessanter; denn die minder starken Spieler sind in den Vorrunden und ersten Runden ausgeschieden und es treffen nun die besseren Spieler mit einander zusammen. In dem Herren-Einzelspiel um den Kaiserpreis ist Herr Bölling, der sich mehr und mehr als einer unserer stärksten Spieler gezeigt hat, in die Schlußrunde gekommen und wird voraussichtlich mit Herrn v. Müller, welcher, wie schon gestern gemeldet, in die dritte Runde gekommen ist, in der Schlußrunde um die Meisterschaft von Ostdeutschland kämpfen. Man darf auf diesen Kampf im höchsten Grade gespannt sein, denn der Zufall hat es gewollt, daß die beiden Herren noch niemals im Turnier gegen einander gespielt haben und demnach in Zoppot zum ersten Male ihre Kräfte messen werden. Herr Bölling hat seine bisherigen Partien so vortrefflich gespielt und hat unseren besten heimischen Spielern gegenüber eine derartige Ueberlegenheit bewiesen, daß der Ausgang seiner Partie mit Herrn v. Müller doch nicht so sicher ist, wie wir gestern angenommen haben. Doch wird natürlich die Partie zwischen diesen vortrefflichen Spielern zu den interessantesten Wettkämpfen des Turniers gehören. Wir wollen übrigens darauf aufmerksam machen, daß diese Schlußrunde und die Schlußrunden in den anderen Spielen nun am Mittwoch verschoben werden, so daß der Tag den Glanzpunkt des Turniers bilden wird. In dem Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland stehen in der Schlußrunde Fr. Dschenzig und Frl. Wieler sich gegenüber. Wer in diesem Kampfe, der gleichfalls am Mittwoch ausgefochten werden soll, Siegerin bleiben wird, kann heute Niemand voraussagen, denn beide Damen sind sich vollständig gewachsen, und so dürfte wohl die bessere oder schlechtere Disposition, in der die Spielerinnen sich während des Kampfes befinden, den Ausschlag geben. In dem Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Danzig steht Herr v. Gordon nach einem sehr interessanten Spiel mit Herrn v. Goßler in der Schlußrunde. Auch Herr v. Goßler hat sich als ein gewandter Spieler erwiesen, welchem jedenfalls noch eine Reihe Siege auf den Tennisplätzen erblühen werden. In der Schlußrunde wird Herr v. Gordon vermuthlich wieder mit Herrn v. Müller kämpfen, falls es diesem gelingt, in einer früheren Runde Herrn Bölling zu besiegen. Im Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Danzig ist bis jetzt noch kein Spielerpaar in die Schlußrunde gelangt. Nach dem bisherigen Verlaufe des Spieles dürfte die Entscheidung zwischen den Herren v. Müller-Bölling und v. Gordon-v. Parpart ausgemacht werden. In dem gemischten Doppelspiel um die Meisterschaft des O.D.T.-B. sind gestern in den Abendstunden noch Frl. Wieler und Herr Weichbrodt in die Schlußrunde gekommen. Mit welchem Paar sie um den Sieg kämpfen werden, ist noch ungewiß. Doch haben sie Chancen, den Sieg zu gewinnen, so daß der Preis in diesem Jahre wahrscheinlich wieder an den Zoppoter Lawn-Tennis-Klub fallen wird.

Gestern sind nun auch die Vorgaben festgestellt und jedem Spieler zugetheilt worden. Die Spieler sind in drei verschiedene Klassen eingetheilt. — 1/6 bis 5/6 bedeutet, daß der Spieler in 6 Spielen je nachdem 1, 2, 3, 4 und 5 mal je 15 Points vorbekommt, — 1/6 bis — 5/6 bedeutet, daß er in derselben Weise 1 bis 5 mal je 15 Points schuldet. Schließlich giebt es noch die Vorgaben —15, —30 und —40, und zwar bedeutet —15 die Vorgabe eines, —30 die Vorgabe von 2 und —40 die Vorgabe von 3 Gängen zu Beginn eines jeden Spiels. Die letzteren Vorgaben erhalten natürlich nur die allerbesten Spieler und zwar haben Herr v. Müller —40 und die Herren v. Gordon und Bölling je —30 Vorgabe bekommen; von den Damen erhielten Fr. Dschenzig und Fr. Lange je —30 Vorgabe. Trotz dieser sehr erheblichen Vorgaben haben die Herren gestern mehrere Partien gegen unsere besten heimischen Spieler gewonnen.

Der Stand der Wettkämpfe ist zur Zeit folgender:

1. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland. In die Schlußrunde ist gekommen Bölling mit 6:3, 6:1.

Heute kam Herr v. Müller mit 6:0 und 6:1 in die Schlußrunde und hat nunmehr mit Herrn Bölling um den ersten Preis zu kämpfen.

2. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Danzig. In die dritte Runde ist gekommen v. Gordon mit 6:2, 6:2 und in die Schlußrunde v. Gordon mit 6:2, 6:2.

4. Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Zoppot. In die zweite Runde sind gekommen: v. Gordon-v. Parpart mit 6:2, 10:8, 6:3 und Mac Lean-Hübecke ohne Kampf.

Heute kamen die Herren Bölling-v. Müller mit 6:1, 6:1 und v. Gordon-v. Parpart mit 6:0, 5:7, 6:2 in die Schlußrunde und haben um die Meisterschaft von Zoppot zu kämpfen.

5. Gemischtes Doppelspiel um die Meisterschaft des O.D.T.-B. Aus der Vorrunde in die Schlußrunde kamen: Frl. Simon-Dr. Dohrn mit 6:1, 6:1, 1:6, aus der ersten in die zweite Runde Frl. Janzen-Prohl mit 6:3, 6:3, Frl. Wieler-Weichbrodt mit 6:1, 2:6, 6:2.

6a. Herren-Einzelspiel mit Vorgabe. Aus der Vorrunde kamen in die erste Runde: Bölling mit 6:4, 6:4, 6:3, Schröter mit 6:0, 4:6, 6:3, Mommer mit 6:3, 6:3, ... Herr v. Müller mit 6:1, 7:5.

Heute kam Herr Rhode mit 6:2, 6:2 in die zweite und Herr Dresel mit 7:5, 3:6, 7:5 in die dritte Runde.

6b. Herren-Einzelspiel mit Vorgabe. Aus der Vorrunde in die erste Runde kamen Frh. v. Buddenbrock mit 6:4, 6:4, und Dr. Hassenstein mit 6:2, 6:3; aus der ersten in die zweite Runde kamen: Arndt 7:6, 6:2, Frhr. v. Thermann mit 7:5, 3:6, 6:4.

Heute kamen die Herren Regenborn mit 6:1, 6:2 und v. Goßler mit 6:4, 6:5 in die erste Runde, Laufer mit 6:3, 6:4, Rubach ohne Kampf und Sommerfeld mit 6:3, 6:2 in die zweite Runde.

7. Damen-Einzelspiel mit Vorgabe. Aus der Vorrunde kamen in die erste Runde: Frl. Wachowsky mit 6:3, 6:4, Frl. E. Schlepps mit 6:4, 5:6, 6:2, Fr. Lange mit 6:1, 6:2, in die zweite Runde kam Frl. v. Goßler ohne Kampf.

Heute kam Fräulein Domansky ohne Kampf in die zweite Runde.

8. Herren-Doppelspiel mit Vorgabe. Aus der Vorrunde kamen in die erste Runde v. Gordon-Parpart mit 6:0, 6:1, und Rubach-Behlow mit 6:4, 6:2, in die zweite Runde Schlepps-Weichbrodt mit 6:3, 3:6, 6:2 und Wieler-Sommerfeld mit 6:3, 6:4.

Heute kamen die Herren Graf v. Arnim-Scheunemann mit 6:4, 6:4 in die zweite Runde.

9. Damen-Doppelspiel mit Vorgabe. Aus der Vorrunde kamen in die erste Runde: Frl. Gelhorn-Frl. Schipanski mit 5:7, 6:3, 6:2, Frl. Hoffmann-Frl. John ohne Kampf, Frl. Diercks-Frl. Hewelcke mit 6:4, 6:3, Frl. H. und L. Orgelmacher ohne Kampf; in die zweite Runde kamen ohne Kampf: Frl. E. Schlepps-Frl. Wachowsky.

10. Gemischtes Doppel-Spiel mit Vorgabe. Aus der Vorrunde kamen in die erste Runde: Frl. Ehlers-Weichbrodt, ohne Kampf Frl. Schipansky-Dr. Houtermans mit 6:1, 6:1, in die zweite Runde: Frl. Gerike-Gerike mit 6:3, 3:6, 6:0.

Heute kamen in die zweite Runde Frl. Simon-Dr. Dohrn mit 6:4, 6:3 und in die dritte Runde Frl. Gerike-Gerike mit 6:4, 6:1.

11. Herren-Einzel-Spiel mit Vorgabe und Altersvorgabe. Aus der Vorrunde kamen in die erste Runde: O Gerike mit 6:4, 7:5, Graf zu Dohna ohne Kampf; in die zweite Runde sämmtlich ohne Kampf die Herren Busenitz und Obuch.

Die Voraussetzungen, welche wir oben auf Grund der gestrigen Spielresultate aufgestellt hatten, sind demnach sämmtlich eingetroffen. Zu dem heutigen Spieltage ist noch zu bemerken, daß Herr v. Müller auf dem Platze ein prächtiges Rosenbouquet von einem unbekannten Verehrer oder einer — Verehrerin überreicht wurde. Die Sonne brannte übrigens recht heiß vom Himmel herunter und die eifrigen Spieler mußten manchen Schweißtropfen lassen.

Provinz.

r. Neustadt Westpr., 14. Juli. Der katholische Arbeiterverein Schidlitz feierte gestern hier sein Sommerfest. Nachdem der Verein Vormittags ½9 Uhr durch den katholischen Gesellen-Verein vom Bahnhofe abgeholt war, machten beide Vereine gemeinschaftlich einen Kirchenbesuch. Nachmittags marschirten sie nach dem sogenannten „Grünen Platz", wo sich alsbald ein lebhaftes Treiben entwickelte. Abends wurde wieder zur Stadt marschirt, um die auswärtigen Gäste zur Bahn zu geleiten, welche um ½9 Uhr nach Danzig zurückkehrten.

r Neustadt i. W., 12. Juli. Heute feierte der Stolper Eisenbahnbeamten-Verein hier sein Sommerfest. Pünktlich um 2 Uhr 20 Minuten traf der aus 52 Achsen bestehende Zug mit einer Musikkapelle und 2 Fahnen, sowie circa 1600 Personen auf dem Bahnhofe ein. Unter Vorantritt der Musikkapelle ging es zuerst nach dem Schützenhause; hier wurden die Gäste durch den Herrn Bürgermeister Trauthan empfangen. Nach dem Kaffeetrinken wurde nach dem Kellerberge und durch den gräflichen Park über den Marktplatz wieder nach dem Schützenhause marschiert. Viele Theilnehmer besichtigten noch die Provinzial-Irrenanstalt. Abends 9 Uhr 40 Minuten traten die Gäste mittels Extrazuges wieder ihre Rückfahrt an.

* **Dirschau**, 14. Juli. Sonnabend Abend brannte, wie schon kurz mitgetheilt, die Dampfziegelei der Frau Gutsbesitzer Wüst in Güttland mit sämmtlichen Maschinen und Kesselanlagen bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die nur einige Meter vom Brandherde entfernt liegenden Trockenschuppen konnten von den Löschmannschaften gehalten werden. Gestern Nachmittag brannte das Feuer noch einmal auf und legte das an die Ziegelei angebaute Komtoir in Asche. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Frau Wüst gedenkt in möglichst kurzem Zeitraum die Fabrikanlage wieder betriebsfähig herzustellen.

g **Dirschau**, 13. Juli. Gestern wurde im „Kronprinzen von Preußen" die Hauptversammlung für die Aktionäre der Zereszuckerfabrik abgehalten. Die Jahresrechnung weist eine Unterbilanz von 185 000 Mk. auf. Dieser Ausfall, in welchem die satzungsmäßigen Abschreibungen enthalten sind, ist aus dem Spezialreservefonds zu decken. Es verbleiben dann noch in diesem Spezialreservefonds 24 000 Mk. Der satzungsmäßige Reservefonds von 120 000 Mk. ist noch voll verblieben. Dividende wird für das verflossene Geschäftsjahr nicht gezahlt. Für das kommende Geschäftsjahr sind 4000 Morgen Rüben verpflichtet. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes Herr Rentner Liebrecht-Langfuhr und Herr Gutsbesitzer Riesemann-Dirschau wurden wiedergewählt. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Mühlenbesitzer Großkopf-Dirschau und Kaufmann Oehlert-Danzig, Kaufmann Harder-Dirschau und B. Allert-Dirschau gewählt.

g **Dirschau**, 13. Juli. Die Vereinigung der Weichensteller und Bahnwärter vom Ortsbezirk Dirschau feierte heute im Schützenhause ihr drittes Stiftungsfest mit Konzert, Feuerwerk und Tanz.

w. **Marienburg**, 14. Juli. Wegen Diebstahls wurde heute der Arbeiter Johann Krause in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. Krause wurde später als der Strafgefangene August Klink aus Liebenthal erkannt, welcher am 30. Juni d. Js. von dem Außenposten Pr. Holland entwichen war. — Die Bäcker-Innung machte heute mit Familien einen Ausflug nach Danzig und Umgegend. — Gestern trafen 20 Seekadetten vom Schulschiff „Stosch" unter Leitung eines Offiziers zur Besichtigung des Schlosses hier ein.

XX **Elbing**, 15. Juli. (Privat-Tel.) Mit dem Hofzug ist die Kaiserin und in ihrer Begleitung vier Prinzen, Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm und Oskar um 11 Uhr 26 Min. hier eingetroffen. Nach 5 Minuten Aufenthalt, während dessen Maschinen- und Personenwechsel erfolgte, wurde auf der Haffuferbahn die Weiterfahrt nach Cadinen angetreten, wo der Zug 12 Uhr 20 Min. eintraf. Das Wetter ist herrlich. In Begleitung der Kaiserin befinden sich die Gräfin v. Keller, Freiherr v. Knesebeck und der Adjutant des Prinzen Major v. Wild.

* **Elbing**, 14. Juli. Hier erhängte sich am Sonnabend der dem Trunke ergebene Arbeiter Heinrich Schrade. Sonnabend kam er wieder betrunken nach Hause und gerieth mit seiner Frau deswegen in Streit. Bald darauf ging er in seine Kammer und erhängte sich.

tz. **Riesenburg**, 13. Juli. Der binnenwirthschaftliche Verein beschloß, daß außer den zur Verfügung stehenden Medaillen und Ehrendiplomen für die binnenwirthschaftliche Ausstellung 4 Geldprämien à 20 Mk., 4 à 15 Mk., 4 à 10 Mk. und 4 à 5 Mk. bewilligt werden sollen, auch wurde der Schlußtermin für die Anmeldungen der Aussteller bis auf den 25. d. Mts. hinaus gerückt.

* **Czerwinsk**, 14. Juli. Die Arbeiterfrau Jaszczynski in Kolonie Osterwitt mißhandelte ihr zweijähriges Stiefkind solange, bis es keinen Ton mehr von sich gab. Dann warf die Rabenmutter das Kind auf das Bett, wo es später von dem Vater als Leiche vorgefunden wurde. Das Weib ist sofort verhaftet worden.

r. **Pr. Stargard**, 13. Juli. Der Hausbesitzer-Verein hatte heute eine Fahrt nach Marienburg veranstaltet. Etwa 120 Personen nahmen daran Theil. Nach gemeinsamem Frühstück wurde das Schloß besichtigt und dann im Gesellschaftshause Mittag gegessen. Abends kehrten die Ausflügler wieder nach hier zurück.

z **Konitz**, 14. Juli. Der große Prozeß gegen die „Staatsbürger-Zeitung" findet nunmehr am 30. September vor der Strafkammer in Berlin statt. Die Verhandlung wird mehrere Tage dauern. Im Ganzen liegen 27 Anklagepunkte vor. Als Zeugen sind u. a. geladen die Herren: Oberstaatsanwalt a. D. Wulff-Marienwerder, Erster Staatsanwalt Settegast-Limburg, aus Konitz die Herren Erster Staatsanwalt Schweigger, Bürgermeister Deditius, Landrichter Dr. Zimmermann, Amtsrichter Pankau, ferner die Polizei-Kommissare Block, Braun und Wehn Inspektor Klatt und Kaufmann Caspari in Konitz. — Der Bischof von Culm, Herr Dr. Rosentreter aus Pelplin, begab sich heute über Czersk nach Wielle, um dort eine Kirchenvisitation abzuhalten und das heilige Sakrament der Firmung zu spenden. — Der Bau einer neuen katholischen Kirche in Czersk, deren Kosten 170 000 Mk. betragen sollen, wird demnächst in Angriff genommen werden. Der Bau der evangelischen Kirche daselbst wird im nächsten Jahre begonnen werden.

* **Thorn**, 14. Juli. Der Heizer Friedrich Winkler des Baggers der Wasserbau-Inspektion ist beim Auswerfen von Grundangeln über Bord gefallen und ertrunken. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Allenstein, 15. Juli. (Tel.) Die „Allensteiner Ztg." meldet: Gestern Nachmittag fuhr auf dem hiesigen Rangierbahnhof ein Zug von 40 Achsen gegen einen Prellbock. Die Maschine wurde stark beschädigt; ein Heizer erlitt einen Beinbruch, ein anderer wurde am Auge verletzt.

* **Bromberg**, 14. Juli. Herr Oberpostdirektor Rehan ist zum 1. September von hier nach Düsseldorf versetzt; an seine Stelle tritt Herr Postrath Vorbringer aus Düsseldorf.

Handel und Industrie.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 15. Juli.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Juli 5,90, August 6,00, September 6,05, Oktober 6,45, Januar-März 6,70, April-Mai 6,87½. Gemahlener Melis I Mk. 27,20.

Hamburg. Termine: Juli 5,95, August 6,00, September 6,07½, Oktober 6,40, November 6,47½, Dezember 6,55.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. Juli.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 15° R. Wind: W.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer fein weiß zum Konsum, 2 Tonnen, 761 Gr. Mk. 178.

Roggen geschäftslos.

Gerste unverändert. Bezahlt ist inländische große 694 Gr. 130 Mk. per Tonne.

Hafer ohne Handel.

Wicken sehr flau. Gehandelt sind inländische Mk. 128 per Tonne.

Berliner Börsen-Depeschen.

	14.	15.		14.	15.
Weizen per Juli	167.—	165.25	Hafer per Juli .	170.—	168.—
" " Sept.	160.—	158.50	" " Sept.	143.—	141.50
" " Dez.	159.—	157.75	Mais per Juli .	113.25	113.—
Roggen per Juli	149.—	147.25	" " Sept.	—.—	115.—
" " Sept.	139.—	137.—	Rüböl per Juli .	52.80	52.40
" " Dez.	137.25	134.75	" " Okt. .	51.50	51.40
			Spirit. 70er loko	—.—	36.40

	14.	15.
3½% Rch.-A. 1905	102.25	102.40
3½% "	102.30	102.40
3% "	92.80	92.80
3½% Pr.Cons.1905	102.20	102.20
3½% " "	102.40	102.30
3% " "	92.50	92.50
3½% Pom.Pfdbr.	99.50	99.50
3½% Wpr.Pfdbr.	99.10	99.—
3½% " " neulandsch. . .	99.—	99.—
3% Wpr.Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.50	89.50
4½% Chin.A.1898	91.—	91.—
4% Ital. Rente	103.90	103.25
3% It. g.Eisb.-Ob.	67.80	—.—
5% Mex.conv.Anl.	101.90	101.75
4% Oester. Goldr.	103 50	—.—
4% Rum. Goldr. von 1894	83.60	83.80
4% Rss.1880er Anl	—.—	100.50
4% Russ.inn.Anl. von 1894	96.75	—.—
5% Trk.Adm.-Anl	101.20	—.—
4% Ungar. Goldr.	102.20	102.25
Can. Eisenb.-Akt.	130.70	—.—
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. . .	—.—	172.60
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	70.75	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	110.75	111.—
Nrth.Pac.pref.Ak.	—.—	—.—
Oester.-Ung.Stb.-Akt. ultimo . .	149.40	149.90

	14.	15.
Ostpr. Südb.-Akt.	71.30	71.40
Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz .	102.—	101.60
Brl. Hndlsg.-Ant.	156.75	157.10
Darmstädt.-Bank	136.80	137.—
Dnz. Prv.-Banka.	—.—	—.—
Deutsch. Bank-Ak.	209.90	209.60
Disc. Com.-Anth.	184.50	185.10
Dresd. Bank-Akt.	144.—	144.50
Nrd.Crd.-Anst.-A.	100.—	100.—
Oest.Crd.-Anst.ult	213.75	214.75
Ostdeutsche Bank	97.50	97.60
Allgem.Elek.-Ges.	171.50	170.25
Danzig.Oelmühle St.-Akt.	—.—	—.—
" " St.-Prior.	82.40	82.—
Gr. Berl.Pferdeb.	203.75	203.30
Gelsenkirchen . . .	169.75	169.90
Harpener	168.90	169.80
Hibernia	171.80	173.—
Laurahütte	200.25	200.60
Harz. Papierfabr.	188.—	188.—
Wechs.a.Lond.kurz	20.46	20.455
" " " lang	20.34	20.335
Wechs. a. Petersb. kurz	214.15	—.—
" " " lang	216.15	—.—
Wechs.a.Warschau	85.30	216.10
Oesterreich.Noten	85.30	169.90
Russische Noten .	216.20	173.—
Privatdiskont . .	1½%	1½%

Tendenz: Auf gute Haltung der ausländischen Börsen, namentlich des Londoner Minenmarktes, auf billiges Geld, günstige Ernteaussichten und Anzeichen von Gesundung der Marktlage in der Eisenindustrie war die heutige Börse fest und zuversichtlich gestimmt. Das Geschäft blieb gering. Hütten- und Bergwerksaktien stellten sich besser. Bochumer gewannen mehr als 1 Proz. Auch Banken hoben sich im Kurse besonders. Kreditaktien im Anschluß an Wien, Fonds durchweg besser. Türken auf Sanktionirung des Ministerialbeschlusses, in der Angelegenheit des Rouvier'schen Unifizirungsplanes wesentlich höher. Bahnen 1½ Prozent besser. In zweiter Börsenstunde war die Haltung ruhig bei überwiegend fester Stimmung.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 15. Juli.

Der durch matte auswärtige Berichte verstärkte Einfluß des ersprießlichen Wetters hat die Stimmung für Getreide neuerdings stark verflaut. Erst nach weit weiterer beträchtlicher Preisherabsetzung kam es in Weizen, Roggen und Hafer zu mäßigem Umsatz. Der angediente Weizen fand keine willige Aufnahme. Rüböl matt und auf nahe Lieferung billiger käuflich gewesen. Für eine Kleinigkeit 70er Spiritus loko ohne Faß wurde heute 36,40 Mk. bezahlt.

Standesamt vom 15. Juli.

Geburten. Sattlergeselle Eugen Hildebrandt, T. — Müllergeselle Fritz Dreher, S. — Schneidergeselle Hermann Czisch, 2 T. — Arbeiter Johann Holz, T. — Gelbgießer Otto Preuß, T. — Kaiserl. Bank-Kassirer Johannes Zuchold, S. — Postbote Franz Boeck, T. — Zeitungs-Expeditions-Vorsteher Paul Beyge, T. — Arbeiter Franz Frankowski, S. — Schuhmachergeselle Albert Fregien, T. — Arbeiter Wilhelm Raich, T. — Schiffsführer Paul Bernhard Werner, T. — Verstorbenen Stationsgehilfen Wilhelm Richard Opolka, S. — Arbeiter Ernst Teschner, T. — Kaufmann Felix Cuno, S. — Arbeiter Josef Klebkowski, S. — Tischlergeselle Gustav Gillwald, T. — Unehelich 1 T.

Aufgebote. Schlossergeselle Hermann Robert Krentziger, hier, und Anna Annowski zu Steegen. — Schiffer Johann Gotthilf Adolf Krause, hier, und Karoline Rosine Gronwald zu Königsberg. — Arbeiter Franz Josef Libowski und Anna Mathilde Brzuskowski, beide zu Lappin.

Heirathen. Goldarbeiter Albert Diercks und Rosalia Schnegotzki. — Maurergeselle Johann Chelminski und Johanna Renkewitz.

Todesfälle. Frau Jakobine Plumbaum geb. Schulz, 49 J. 8 M. — T. des Werftarbeiters Carl Aug. Post, 3 M. — T. des Schneidemüllers Theodor Fuchs, 7 J. 6 M. — T. d. Kgl. Seelootsen Carl Beese, 1 J. 5 M. — Wittwe Caroline Penning geb. Kassel, 79 J. 2 M. — Konditor Paul Möwis, 48 J. 1 M. — Frau Hedwig Richter geb. Wegner, 28 J. 8 M. — S. des Arbeiters August Klink, 8 W. — T. des Hausdieners Paul Kruskowski, todtgeb. — S. des Arbeiters Michael Jankowski, 11 M. — T. des Schuhmachergesellen Otto Kadolsky, 7 M. — T. des Sattlergesellen Eugen Hildebrandt, 6 Std.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Rücktritt White's.

Leipzig, 15. Juli. Auf dem Festessen, welches die amerikanische Kolonie zu Leipzig an dem Unabhängigkeitstage gab, schickte Botschafter White seiner Festrede die Worte voraus: Er könne, ohne Verdacht zu erwecken, das Lob des Präsidenten verkünden, denn er erwarte keine neue Ehrung, da er im November, an seinem 70. Geburtstag, sein Amt niederlegen werde.

Recht unangenehm.

Christiania, 15. Juli. (W. T.-B.) Ein amerikanisches Geschwader bestehend aus dem Linienschiffe „Illinois" und den Kreuzern „San Francisco", „Albany" und „Chicago" ist gestern Abend hier angekommen. Bei der Einfahrt zerbrach der Dampfsteuerapparat des Admiralschiffes „Illinois" und die Manövrirung des Schiffes wurde unmöglich, sodaß das Schiff beinahe auf den Strand gelaufen wäre. Die Maschine gab Gegendampf. Bei dem Versuch, zu Ankern, zerriß das eiserne Ankertau und das Schiff gerieth auf Grund. Hierbei wurde der Schiffsboden stark beschädigt. Das eindringende Wasser wurde jedoch mit Hilfe der Pumpen herausbefördert. Das Schiff wurde von selbst wieder flott. Die Pumpen sind beständig in Thätigkeit, um das Schiff über Wasser zu halten. Eine Reparatur ist nur in Goetheborg oder Kopenhagen möglich.

Der Fall Vetter.

A. Bern, 15. Juli. Dem Universitäts-Professor Vetter wurde von der Berner Regierung eröffnet, er müsse sich bis zum nächsten Sonnabend endgiltig entscheiden, ob er auf seiner Demission beharre oder sie zurücknehme. Vermutlich wird Professor Vetter bleiben und über die ganze Angelegenheit eine Broschüre veröffentlichen.

Sturm auf die elektrischen Bahnen.

Lemberg, 15. Juli. Infolge der vielen Unglücksfälle, welche durch das schnelle Fahren der elektrischen Straßenbahnen verursacht wurden, gerieth die Bevölkerung der Stadt Riga mehr und mehr in Aufregung, sodaß, als gestern wiederum ein 8jähriges Mädchen überfahren und getödtet wurde, sich die Einwohner auf die Straßenbahnwagen stürzten. Es wurden hierbei die Fenster der Wagen zertrümmert, die Leitungsdrähte zerschnitten und die Motorführer und die Kondukteure durchgeprügelt. Der Verkehr ist zum großen Theil eingestellt.

Unglücksfälle bei der Pariser Parade.

Paris, 15. Juli. (W. T.-B.) Außer dem Militär-Gouverneur von Paris erlitt auch der General Perzin, Kabinetschef des Kriegsministers, bei der gestrigen Parade einen Sonnenstich. Die Zahl der infolge der furchtbaren Hitze erkrankten Soldaten wird auf 200 angegeben. Ein Sergeant des Pompierskorps starb Abends im Hospital. Von den Kürassieren, die den Wagen des Präsidenten Loubet geleiteten, stürzten achtzehn Mann in der Avenue Marigny und zwei im Hofe des Elysée vom Pferde. Präsident Loubet sprach sein Bedauern darüber aus, daß man sie und ihre Pferde so angestrengt habe. Auch mehrere 100 Zuschauer erkrankten infolge der Hitze und mußten mit dem Krankenwagen fortgebracht werden.

Der sozialistische Deputirte Gerold Richard kündigte dem Kriegsminister in einem Schreiben an, daß er ihn beim Wiederzusammentritt der Kammer über die Nothwendigkeit der Abschaffung der Parade vom 14. Juli interpelliren werde.

Der Eisenbahnarbeiterstreik in Chicago.

Chicago, 15. Juli. (W. T.-B.) Nachdem auch die weiteren Konferenzen zwischen den Eisenbahnarbeitern und den Unternehmern ergebnißlos verlaufen sind, befinden sich 22000 Mann im Ausstand. Der Verlust an Löhnen, der den Frachtverladern und Fuhrleuten bei der Eisenbahn und anderen Betrieben erwächst, wird auf erheblich mehr als 1 Million Dollars täglich veranschlagt. Die Lage ist sehr ernst.

Berlin, 15. Juli. Unter den Kandidaten für den erledigten Posten des Unterstaatssekretärs im Finanzministerium werden jetzt auch der Regierungspräsident Gescher und der Geheime Regierungsrath Dombois genannt.

München, 15. Juli. Unter den Kandidaten für die Nachfolgeschaft des bayrischen Kultusministers Dr. v. Landmann wird auch der Regierungspräsident von Schwaben und Neuburg Ritter v. Lermann genannt.

Rom, 15. Juli. Weil die Konzession, wie versprochen, mit dem 1. Juli nicht in Kraft getreten ist, drohen die Bahnangestellten von neuem mit einer Agitation wegen Lohnerhöhung.

Petersburg, 15. Juli. (W. T.-B.) Auf dem Fluß Luga sank in der Nähe der Station Preobrastenskaja an der Warschauer Eisenbahn ein kleiner Personen-Dampfer, welcher überfüllt war. Amtlichen Angaben zufolge sind 30 Personen ertrunken, nur den auf Deck befindlichen gelang es sich zu retten.

Shanghai, 15. Juli. (Privat-Tel.) Die Tarifkommission hat am Sonntag Hankau verlassen. Sie hat den Vorschlägen der südlichen Vizekönige auf Erhöhung der Einfuhrzölle für Salz und Opium auf 12½ Prozent zugestimmt.

Peking, 15. Juli. (Privat-Tel.) Ein gestern erlassenes kaiserliches Edikt ermächtigt die Amerika—China-Development-Compagnie, Salzbons im Betrage von 40 Millionen Dollars zur Aufbringung der Mittel für die Eisenbahn Hankau—Kanton aufzunehmen.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wintergarten.

Heute Dienstag, den 15. Juli cr.

Abschieds- und Ehren-Abend

für die beste Radfahr-Truppe der Welt

„Die 5 Derringtons".

Letztes Auftreten

des gesammten Künstler-Personals.

Morgen, 16. Juli: Neues Personal.

Anfang 8 Uhr. Alles Nähere die Plakate.

Bürgerschützenhaus.

Donnerstag, den 17. Juli cr.

findet das

Königsschiessen des Bürgerschützencorps

im Bürgerschützenhause statt.

Nur die mit Einladungskarte versehenen Familien haben an diesem Tage freien Zutritt. Der Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.

Mittwoch, den 16. Juli:

Konzert

der Kapelle des Danziger Infanterie-Regiments Nr. 128.

Kapellmeister Jul. Lehmann.

Streichmusik und Militärmusik.

U. A.: Konzert für Violine solo von Beriot Nr. 1,

Solist: Herr Konzertmeister Braun,

Fantasie aus „Mignon" von Thomas ɩc. (10083

Ostseebad Brösen

Strandhalle.

Mittwoch, den 16. Juli cr.:

Großes Kinderfest-Konzert

verbunden mit einer großen

Kinder-Polonaise mit Ueberraschungen.

Entree 15 Pfg. pro Person, Familienkarten 50 Pfg.

Kinder frei! (9906

Donnerstag, den 17. Juli cr.:

II. Reunion im oberen Saale der Strandhalle.

Es ladet ergebenst ein Die Badeverwaltung. Wulff. Pohl.

Jeden Mittwoch: (30265

Frische Waffeln.

Café Feyerabend, Halbe Allee.

Jäschkenthal

Fritz Hillmann.

Täglich:

Altdeutsche Landsknecht-Kapelle.

Anfang 8 Uhr. Sonntag 4 Uhr. — Entree 25 ₰.

Reservirter Platz 50 ₰, Vorverkauf 30 ₰ in der Konditorei Branies u. Zigarrenhandlung Gebr. Wetzel, Langfuhr. (34285



Café Nötzel

II. Petershagen. II. Petershagen.

Täglich die urkomischen

Hamburger Sänger

Artistischer Leiter Otto Jäger.

Danzig auf Stelzen mit Otto Jäger.

Urkomisch! Hochoriginell! Alles lacht!

9473) — Anfang 8 Uhr. — Vorzugsbillets giltig. —

Apollo.

Donnerstag, den 17. d. Mts.:

Erstes Kinder-Schützenfest.

Ganz neu für Danzig. Ganz neu für Danzig.

Herrlich geschmückter Garten. Plätze werden frühzeit. reservirt.

Anfang 4 Uhr. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

— PROGRAMM. —

Von 4—5 Uhr: Grosses Extra-Konzert.

Um 5 Uhr: Aufsteigen von Luftballons in Thier- und Menschenform.

Um 5½ Uhr: Erster Umzug zu den Spielplätzen.

Jeder Knabe erhält hierzu einen Schützenhut, Schärpe und Armbrust, die Mädchen wundervolle Kronen, Schärpen und Stöcke mit Blumensträußen.

Knabenspiele:

Schießen auf vier Scheibenständen nach Vögeln. Der beste Schütze wird König.

Wettturnen, Sacklaufen, Weit-, Tief- und Hochsprung } nach Prämien.

Mädchenspiele.

Werfen nach der Ballscheibe. Die Beste wird Königin.

Ringwerfen, Wettlaufen, Topfschlagen } nach Prämien.

Sämmtliche Spiele sind durch mich arrangirt und geleitet.

— Hierzu Konzert der ganzen Kapelle. —

Ansprache und Ernennung des Schützenkönigs und Königin.

Kindergesang mit Orchesterbegleitung.

Um 8 Uhr: Kindertanz!

Um 9 Uhr: Großer Kinderfestzug. Der König zu Pferde, die Königin wird von Pagen im Baldachin getragen, voran 12 Mädchen mit Blumenbogen.

Hierzu mächtige bengalische Massenbeleuchtung.

Um 9½ Uhr: Große Illumination des ganzen Gartens.

Aufsteigen von Riesenluftballons mit dreimal wechs. Flamme.

Um 10 Uhr: Großes Brillant-Prachtfeuerwerk.

Schluß: Familientanz bis auf Weiteres.

Entree Erwachsene 25 ₰. Kinder 15 ₰.

Kinder ohne erwachsene Personen haben keinen Zutritt.

Es wird höflichst gebeten, die Knaben und Mädchen möglichst weiß anzukleiden, die letzteren Haare aufgelöst.

Hochachtungsvoll Arthur Gelsz.

Café Hintz,

Schichaugasse 6.

Mittwoch, 16. Juli:

Gr. Kaffee-Konzert,

ausgeführt von den Mitglied. des Trompeterkorps des Art.-Regiments 72, Hochmeister.

Es ladet ergebenst ein Albert Hintz.

A. Eycke

Burgstraße 14—15,

empfiehlt sein Lager von

Kohlen, Holz, Brickets ɩc.

zu den billigsten Tagespreisen.

Telephon 233. (1934



Vereine



Jeden Donnerstag, Vormittag 9 Uhr, werden

Hunde, Katzen, Vögel etc.

in unserem Hundehause, Altschottland 92/93, unentgeltlich mit Kohlensäure schmerzlos getödtet.

Der Vorstand 1168 des Danziger Thierschutz-Vereins.

Ortskrankenkasse der Schneider- und Kürschnergesellen

General-Versammlung

Dienstag, den 22. Juli, Abends 8 Uhr im Gesellschafts-Haus, Heilige Geistgasse 107.

Tagesordnung: Wahl eines Kassenlokals zum sofortigen Umzuge. Verschiedenes.

Die Mitglieder sowie die Herrn Meister resp. Arbeitgeber werden zum zahlreichen und pünktlichen Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand. (34085

General-Versammlung der Sterbekasse „Einigkeit".

Mittwoch, den 16. Juli, Abends 7 Uhr.

i. Kassenlokale Brodbänkeng. 32

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
2. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
3. Wahl zweier Vertrauensmänner.
4. Diverses. (32475

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Sonnabend, d. 19. d. M., feiert der Verein im Garten des Etablissements Link sein diesjähriges (33715

Sommerfest,

bestehend aus Konzert, verschiedenen Belustigungen für Damen, Herren und Kinder. Zum Schluß: Tanz. Anfang 4¼ Uhr Nachmittags. Eintrittskarten-Ausgabe am Mittwoch, d. 16. u. Donnerstag, d. 17. d. M. von 6½ bis 10 Uhr Abends, im Vereinslokal, Hundeg. 121. Gäste könn. d. Mitglieder eingeführt werd. Um zahlr. Theilnahme w. ersucht. Der Vorstand.

Peter Claassen,

Sächsische Strumpfwaaren-Manufaktur.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe vom 1. Juli ab:

Hundegasse No. 98,

Eingang Matzkauschegasse.

Um das noch sortirte Lager in

Trikotagen, Strumpfwaaren, Handschuhen, woll. und seid. Chales, Tüchern, Sport- und Babyartikeln, Mützen und Kinder-Konfektion

schnell zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Waaren jetzt

für die Hälfte

der bisherigen Preise. (10042

Danziger Privat-Actien-Bank.

Gegründet 1856.

Wir bringen unsere mit allen modernen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattete **feuer- u. diebessichere**

Stahlkammer

mit Schrankfächern (Safes)

namentlich für die **Reisezeit** in empfehlende Erinnerung.

Die Schrankfächer stehen unter eigenem Verschluss der Miether und dem Mitverschluss der Bank und können zur Aufbewahrung von Werthgegenständen jeder Art benutzt werden.

Verschlossene Depots, Dokumentenkasten, versiegelte Packete, Kisten etc. werden ebenfalls auf beliebige Zeit zur sicheren Aufbewahrung in unserem Banktresor angenommen.

Wir besorgen ferner die vollständige

Verwaltung von Werthpapieren

in weitestem Umfange, ebenso die **Auszahlung von Coupons und ausgeloosten Effekten und die Ausloosung-Versicherung.**

Solide Anlagewerthe haben wir stets in grösserer Auswahl vorräthig, auch stehen wir mit geeigneten Vorschlägen und jeder gewünschten Auskunft gern zur Verfügung. Für (9626

Baar-Einlagen

vergüten wir bis auf Weiteres

ohne Kündigung	Litt. D.	2%
bei einmonatlicher Kündigung	„ E.	2½%
bei dreimonatlicher Kündigung	„ C.	3%
bei sechsmonatlicher Kündigung	„ B.	3½%

Zinsen pro Jahr.

Danziger Privat-Actien-Bank.

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:

2% p. a. ohne Kündigung,
2½% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
3% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung
3½% p. a. mit sechsmonatl. Kündigung.

Meyer & Gelhorn,

Bankgeschäft,

Langenmarkt No. 38. (9509

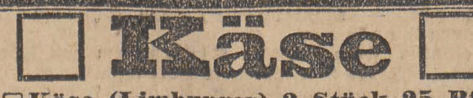
Moskauer Internat. Handelsbank

Langenmarkt 11. (2460

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 3% p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu 3½% p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu 4% p.a.
mit sechsmon. Kündigung zu 4½% p.a.



Käse

Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfg.

empfiehlt (31665

Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38. 16 Ketterhagergasse 16.

Unvergleichliche Vortheile

bietet mein

Total-Ausverkauf

infolge gänzlicher Auflösung meines

Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäftes.

Dieses bestätigt vollauf der stetig zunehmende Andrang verehrlicher Käufer. Da hierdurch jedoch mancher besonders vortheilhafter Artikel schnell vergriffen wird, so empfiehlt es sich für alle Reflektanten, ihre Einkäufe ungesäumt zu machen.

Besonders preiswerth:

Moderne Kleiderstoffe

in Seide und Wolle,

vom einfachen bis eleganten Genre.

Reizende Neuheiten zu Blousen u. Matinées.

Stoff zu 1 Waschblouse 28 Pf., Stoff zu 1 Waschkleide 84 Pf.

Stoff zu 1 dunklen soliden Hauskleide 1,32 Mk.

Stoff zu 1 melirten Loden-Reise-Costume 4,16 Mk.

Stoff zu 1 eleg. Gesellschafts-Toilette 5,52 Mk.

Stoff zu 1 seidenen Blouse . . . 2,46 Mk.

Schwarz-reinseid. Merveilleux, prachtv. Qualit. 2,85 Mk.

Satin duchesse, das beste zu Hochzeitskleidern, sonst 6 Mk., jetzt 3,55 Mk.

Reste und Abschnitte in allen Längen.

Kleider-Besätze in jeder Art

zu jedem annehmbaren Preise.

Gestickte Plains u. Spitzen

früher bis 5 Mk., jetzt von 2 Pfg. an.

Kleiderknöpfe, Seidene Bänder, Rüschen

Fertige Wäsche für Damen, Herren, Kinder,

tadellos und in vollkommenen Größen.

Bade-Artikel, Staubröcke, Blousen, Schürzen, Corsets, Schleier, Schärpen.

Tischzeug, Handtücher, Bettwäsche.

Altdeutsche Garten-Tischdecken 83 ₰

Roth und rothrosa gestreifte Betteinschüttungen für Deckbetten 2,58 Mk., für Kissen 54 Pf.

Wollatlas-Steppdecken mit Normalfutter 2,65 Mk.

Teppiche und Gardinen.

Tricotagen, Sporthemden, Sweaters.

Radfahrer-Strümpfe, früher 3,50 ℳ, jetzt 98 ₰.

Sport-Gürtel, Sportmützen, Sporthandschuhe.

Seidene Damen-Handschuhe 10 ₰.

Tapisserie-Artikel

aufgezeichnet, angefangen und fertig gestickt.

Tuch-Tablettdecken	5 Pfg.	Tuch-Tischläufer .	58 Pfg.
Tuch-Lampenteller	16 „	Tuch-Klavierdecken	95 „
Natte-Sophakissen	28 „	Tuch-Sophakissen	45 „
Tuch-Nachttischdecken	43 „	Schlummerrollen	63 „
Klammer-Schürzen	28 „	Kaffee-Wärmer, farbig . . .	1,45 Mk.
Tuch-Tischdecken, 85 cm . .	1,75 Mk.	Brodbeutel . .	24 Pfg.
Küchen-Tischdecke	46 Pfg.	Wandschoner . .	48 „
Waschkorb-Decken	43 „	Reisehüllen . .	65 „

und viele andere Artikel.

Lederwaaren, Nippes-Artikel. Photographie-Albums. Bronce- und Zinkguss-Artikel.

Portemonnaies, Visites, Necessaires, Cigarrentaschen Gürteltaschen, Damen-Gürtel, Couriertaschen, Reisetaschen, Pompadours, Taschenmesser, Broschen, Armbänder, Haarschmuck.

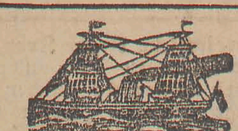
Sämmtliche Artikel sind in tadelloser Beschaffenheit. — Umtausch gestattet.

Rabattmarken nur soweit vorräthig.

Paul Rudolphy,

Langenmarkt No. 2.

(10069



Donnerstag, den 17. Juli:

gelegentlich des

Brillant-Feuerwerks in Zoppot

fährt Salondampfer „Drache" in See.

Abfahrt Grünes Thor 7, Westerplatte 7.35, Brösen 7.50 Uhr Abends. Rückkunft ca. 10.30 Uhr.

Retourbillet 1,00 Mk., Kinder 50 Pfg. (10079

„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämmtliche

Baar-Einlagen

ohne Kündigung mit . . . 2% p. a.
bei 1monatlicher Kündigung mit 2½% „
bei 3 „ „ „ 3% „
bei 6 „ „ „ 3½% „

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Norddeutsche Creditanstalt,

Langenmarkt 17. (2219

Aktienkapital 10 Millionen Mark.

Depositenkassen: Langfuhr, Zoppot.

Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich ein Zweiggeschäft meiner Bäckerei

Fleischergasse 91

am Dienstag, den 15. d. M., eröffne und empfehle meine Backwaaren einem geehrten Publikum zu Danzig.

Hochachtungsvoll (9988

Paul Rompeltien, Stadtgebiet 26.

Fernsprecher Nr. 595.

Ich gebe Geld

zurück oder tausche bereitwilligst um, wenn Ihnen meine feinfeinen Ausschußcigarren

No. 50 per 100 Stück 5 Mk. Sumatra Havana
No. 65 per 100 Stück 6½ Mk. Havana
No. 75 per 100 Stück 7½ Mk. Sumatra Havana

nicht gefallen sollten. Herren, welche Qualitäts-Raucher und Kenner sind, und bisher bis zu 20 ₰ das Stück rauchten, lassen sich bitte Proben holen und zwar von jeder Sorte 5 Stück **ausnahmsweise** für

95 Pfennig

Cigarren-Import- und Versandhäuser

Friedrich van Nispen,

Schmiedegasse 19, Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof, Portechaisengasse 1.

Fernsprecher 380. (9696

Fabelhaft billige Bezugsquelle für Cigarren, Cigaretten und Tabake.

Fast's gebrannte Kaffees

von (5677

70 Pfg. p. Pfund an

empfiehlt

A. Fast,

Langenmarkt * Langgasse.

Naturbutter, frische, 10 Pfd.-Kolli Mk. 6,50, zur Probe 5 Pfd.-Butter u. 5 Pfd. Bienenh. Mk. 5,50. Sternlieb, Tluste I 29 via Schles. (9490

Kloset-Veränderungen mit patentamtlich geschützten Apparat. fert. gewissenh. a., à Stck. 4 ℳ Off. u. F 583 Exp. (31725

Vermischte Anzeige

Künstl. Zähne

Plomben 5908

Conrad Steinberg

american dentist

Holzmarkt 16, 2. Et.

Künstliche Zähne,

Plomben, Zahnoperationen, Reparaturen, Umarbeitung schlecht passend. Gebisse, unter Garantie für gut. Sitz. Preisermäßigung. Sprechstund. 8-5 Uhr. Für Unbemittelte 8-9 u. 12-1 Uhr. (9992

G. Kohtz, Langgasse 49, 1. Et.

Verreist

Dr. A. Schulz.

Vertreter: (33115

Herr Dr. Mierendorff. Weidengasse 49.

Für Zahnleidende.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen und Umarbeitung in einigen Stunden. (5403

Dr. Eugen Leman

Gerbergassen-Ecke.

Verreise!

Dr. Thun.

Vertreter die Herren:

Dr. Gehrke, Stadtgraben 16.

Dr. Ginzberg, Breitgasse 51.

Künstl. Zähne p. Zahn 2 Mk.

Cementfüllungen . Mk. 1,50 | Goldfüllungen v. Mk. 6,— an
Silberfüllungen . . „ 3,— | Zahnziehen . . . Mk. 1,—

Amerikanisch. zahnärztliches Institut (32275

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 34 (neben der Apotheke)

Danzig, Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt.)

Lokales.

ac **Eine Entschuldigung.** Vor einiger Zeit war der englische Frachtdampfer „Deerpark" beim Ausgehen aus dem Hafen von Neufahrwasser von S. M. S. „Hagen" dadurch, daß er ihm mit gerichtetem Geschütz die Weiterfahrt stoppte, veranlaßt worden, die Nationalitätsflagge und den Schiffsnamen zu zeigen, weil er beim Passiren des „Hagen" keine Flagge gehißt hatte. Nunmehr ist durch Vermittlung des Lootsenamts in Neufahrwasser eine Entschuldigung des englischen Kapitäns David Arter vom „Deerpark" zur Mittheilung an das Kommando des „Hagen" eingetroffen, in welcher der Kapitän angiebt, daß zur Zeit des Ausgehens aus dem Hafen von Neufahrwasser die Flagge zufällig von dem betreffenden Seemann an Bord des Schiffes verlegt war, so daß sie nicht gefunden werden konnte. Kapitän Arter besucht seit mehr als 25 Jahren den hiesigen Hafen und es ist ihm Aehnliches noch nicht passirt. Er bedauert daher wiederholt sehr den Vorfall und versichert, daß er dafür Sorge tragen werde, daß so etwas nicht wieder vorkommen soll.

* **Das Befinden des Herrn Generalleutnant von Heydebreck** ist, wie uns heute Mittag aus Berlin telephonirt wird, heute erfreulicher Weise im Allgemeinen zufriedenstellend. Allerdings trat Nachts Fieber auf, doch steht, wenn keine Komplikationen eintreten, zu hoffen, daß der Patient sich in nicht allzu ferner Zeit völlig erholt. Es wird in Danzig gewiß aufrichtige Freude erwecken, daß durch diese zuverlässige Nachricht die ungünstiger lautenden Notizen der Berliner Blätter widerlegt werden.

ac **Italienische Flagge.** Eine hier recht seltene Flagge weht jetzt im Hafen von Neufahrwasser, nämlich die italienische. Ein größeres Segelschiff dieser Nationalität, „Madrem", löscht dortselbst eine Ladung Holz. Der Kapitän, sowie die ganze Besatzung sind Italiener.

* **Der tausendste Wagen der Waggonfabrik!** Heute lieferte die Waggonfabrik Danzig den tausendsten Wagen ab. Der erste Wagen wurde 4—5 Monate nach der Betriebseröffnung am 28. Februar 1900 abgeliefert, der 100. Wagen 3 Monate später, der 500. am 30. April 1901. Die zweiten 500 Wagen sind hiernach in knapp 14 Monaten, der erste 500 in etwa 14 Monaten hergestellt worden. Von jenen 1000 Wagen sind 440 Stück offene Güterwagen, 285 bedeckte Güterwagen und 275 Kokswagen. Die 1000 Wagen stellen einen Verkaufswerth von rund 2½ Millionen Mark dar. Die Fabrik beschäftigt zur Zeit 170 Arbeiter. Es wurden bisher an Löhnen rund 600 000 Mk. verausgabt. Die obengenannten Wagen sind sämmtlich Vollbahn-Wagen. Zur Zeit stehen außer weiteren Güterwagen der obengenannten Art auch Güterzug-Gepäckwagen in größerer Zahl im Bau. Die Fabrik ist bekanntlich mit den neuesten Einrichtungen ausgestattet; sie betreibt [illegible] Arten und für alle Spurweiten. Gerade jetzt, in der Zeit allgemeinen Darniederliegens, bildet ein solches „Jubiläum", das eine Summe emsiger Thätigkeit, redlichen und rastlosen Bemühens um nutzbringende Beschäftigung und zugleich tüchtigen Vorwärtsschreitens auf dem technischen Spezialgebiet einen doppelt erfreulichen Sichtpunkt.

zg. **Langfuhrer Kreditverein. E. G. m. b. H.** In der Generalversammlung am Sonnabend erstattete der Vorstand Bericht über die Entwickelung des Vereins. Den Ausführungen des Direktors, Herrn Apothekenbesitzers Mattern entnehmen wir folgende Einzelheiten: Der Verein wurde am 12. April von 27 Genossen gegründet; die Zahl derselben beträgt heute bereits 85. 56 Kreditanträge wurden bisher berücksichtigt und an Wechselvorschüssen und Diskonten Mk. 30 565 gewährt. Der Gesammtumsatz beträgt bis jetzt Mk. 225 627; die Gesammthaftsumme beläuft sich zur Zeit auf Mk. 42 500. Weiter erstattete der Direktor über den Anschluß des Vereins an die Verbandskasse einen interessanten Bericht. Durch den Anschluß ist dem Verein der nothwendige Anschluß an die größeren Banken ermöglicht und die Befriedigung [illegible] gewährleistet. [illegible] Die Verbandskasse hat dem Vereine einen ausreichenden Kredit eingeräumt.

gz. **Der Verein ehem. Vierer** feierte am Sonntag im Bürger-Schützenhaus sein Sommervergnügen, an welchem sich auch der Ehrenvorsitzende Herr Oberst a. D. Steppuhn betheiligte. Trotzdem das Wetter nicht viel versprechend war, hatten sich zahlreiche Festtheilnehmer eingefunden. Die Kinder wurden durch Spiele und Preiswettlaufen erfreut. Großes Vergnügen bereitete das Topfschlagen den Damen. Das Königs- und Preisschießen fand rege Betheiligung. Vom Vorsitzenden wurden nach dem Schießen die Kameraden des Vereins Herr Elfert mit 55 Ringen als Schützenkönig, Herr Seyda als erster und Herr Krücken als zweiter Ritter proklamirt. Dann folgte die Fackelpolonaise unter bengalischer Beleuchtung des Gartens. Demnächst hielt der Vorsitzende Herr Eichel eine Ansprache, hieß die Erschienene willkommen und brachte den Kaisertoast aus. Die Gesangsgruppe des Vereins bot mehrere treffliche Vorträge, welche allerseits Anklang fanden; der Tanz hielt die Gesellschaft dann bis zum Morgen zusammen.

* **Die Schuhmacherei-Berufsgenossenschaft** hatte zu gestern Abend in das Schuhmachergewerkshaus eine Versammlung einberufen, in welcher über die Mittel berathen werden sollte, welche zur Aufbesserung des darniederliegenden Schuhmachergewerbes ergriffen werden könnten. Der Schriftführer des Vereins Herr Huse hielt in Abwesenheit des Vorsitzenden das Referat. Er führte aus, daß es schwierig gewesen sei überhaupt eine Genossenschaft zu gründen, obwohl ihr eminenter Nutzen schon lange eingesehen sei. Die Schuhmachergenossenschaft bezweckt — so führte er aus — besonders den Einkauf von Rohmaterial im Großen. Aber die Genossenschaften können nur rationell wirthschaften, wenn sie das Kapital zur Verfügung haben. Je mehr Genossen sie haben, desto mehr Geld haben sie und je billiger können sie einkaufen. Bis jetzt haben sich nur 68 von den ca. 900 Schuhmachern, die in Danzig leben, angeschlossen. Dadurch, daß die Genossenschaft die Lederhändler nicht mehr brauche, habe sie einen ganz bedeutenden Nutzen, und es wäre sehr zu wünschen, daß sich immer mehr Schuhmacher der Genossenschaft anschlössen, um das Gewerbe vom Drucke der Lederhändler zu befreien. Eine Reihe anderer Herren war ebenfalls der Meinung, daß in der Kräftigung der Genossenschaft, welche den billigen Einkauf vermittelt, das einzige Mittel zu erblicken sei, dem darniederliegenden Gewerbe aufzuhelfen. Um auch besonders dem kleinen Schuhmacher den Beitritt leicht zu machen, brauche der Betreffende nicht die erforderlichen 50 Mk. sofort einzuzahlen, sondern er könne diese Summe nach der Beitrittserklärung in wöchentlichen Raten von 25—50 Pfg. erlegen. Nach Einzahlung der 50 Mk. wird von der Genossenschaft auch wieder Kredit bis zur Höhe dieser Summe gewährt. — Im Laufe des Abends unterzeichneten sich eine große Anzahl der anwesenden Herren als Genossen.

* **Kriegerverband des Regierungsbezirks Danzig.** Auf dem Verbandstag am Sonntag waren 82 Stimmen vertreten; den Vorsitz führte Herr Major a. D. Engel. Dem Verband gehören 8 Kreisverbände mit 66 Vereinen und 8292 Mitgliedern an, neun ausgebildete Sanitätskolonnen umfassen 213 Mitglieder. Das Verbandsvermögen beläuft sich auf 61 313 Mk., 1061 Mk. wurden an Unterstützungen, 7865 Mk. bei Sterbefällen ausgezahlt. Im nächsten Jahre soll der Verbandstag in Elbing abgehalten werden.

zg. **Der Männergesangverein „Libertas"** veranstaltete am Sonnabend im Bürgerschützenhause sein Sommerfest, welches, da für genügende Abwechslung Sorge getragen war, trotz der ungünstigen Witterung anregend verlief. Aus dem reichhaltigen Programm [illegible] den Fackelzug [illegible] Musikkapelle und das großartige Feuerwerk hervorzuheben. Den Ball beendete schließlich die Beobachtung des Sonnenaufganges, [illegible] ein großartiges Schauspiel bot.

* **Das Bürgerschützenkorps** feiert am Donnerstag, den 17. d. Mts. sein Schützenfest, verbunden mit Königsschießen.

* **Im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus** findet am Freitag der zweite große Schlußmusikabend statt.

* **Im Kurpark Westerplatte** veranstaltet morgen Herr Kapellmeister Lehmann mit der Kapelle der 128er ein großes Militärkonzert, und zwar mit Streichmusik. U. A. wird Herr Konzertmeister Braun das 1. Beriot'sche Violinkonzert spielen.

* **In der Strandhalle von Brösen** findet morgen Kinderfest-Konzert, am Donnerstag Reunion statt.

* **Im Café Hinz** konzertirt morgen Nachmittag das Trompeterkorps des Artillerie-Regiments Nr. 72.

* **Die Hamburger Sänger im Café Nötzel.** Dort draußen fühlt man sich vor dem Petershagener Thor, wo vor knapp zwei Jahrzehnten noch kahle Wiesen, kaum von vereinzelten Bäumen belebt, [illegible]

* **Erstes Kinder-Schützenfest im Etablissement „Apollo".** Am Donnerstag veranstaltet Herr Gelsz in seinem Theatergarten ein Kinder-Schützenfest mit Spielen und Unterhaltung der verschiedensten Art [illegible] Alles Nähere ist aus dem Inserat in vorliegender Nummer zu ersehen.

* **Wegen Geheimbündelei steckbrieflich verfolgt.** Man wird sich erinnern, daß bei der Verhandlung im September eine Anzahl Gymnasiasten von der Strafkammer in Thorn wegen Theilnahme an einer polnischen Verbindung mit Gefängniß bestraft worden sind. Einige von ihnen haben sich der Strafvollstreckung durch die Flucht entzogen; hinter ihnen erläßt die Staatsanwaltschaft zu Thorn jetzt einen Steckbrief. Es sind Anton v. Wenserski, Felix v. Zelewski, Wladislaus Grabowski, Witold Wyczynski, Julian Gramse, Leo v. Borowski.

* **Die Gerichtsferien** haben mit dem heutigen Tage begonnen und dauern bis zum 15. September [illegible]

* **Zivilanwärterbeamten-Verein.** In der Monatsversammlung wurden 14 Mitglieder neu aufgenommen. Als Kassenwart wurde Herr Magistrats-Bureau-Assistent Billing gewählt. [illegible]

* **Zu Dampferausfahrt der Hafenbaubeamten.** Die Beamten der Hafenbauinspektion zu Neufahrwasser unternahmen gestern mit ihren Familien eine Dampferausfahrt nach Putzig. [illegible] Die Rückfahrt erfolgte am Abend.

* **Photographische Aufnahmen vom Stapellauf des „Ziethen"** sind u. A. bei der Firma A. Bielau gemacht worden [illegible]

* **Veteranenbeihilfe.** Wegen Mangels an Mitteln hat der Herr Regierungspräsident zu Danzig vorläufig die Anwärter auf Beihilfe notiren lassen [illegible] 1870/71.

* **Der Konkurrenz-Dauerritt** um den vom Kaiser gestifteten Ehrenpreis für aktive Kavallerie-Offiziere des 17. Armeekorps findet am Donnerstag, den 17. d. Mts. [illegible] Der Abritt erfolgt Donnerstag Morgens 3 Uhr von Langfuhr aus.

* **Für den elften westpreußischen Städtetag,** der am 25. und 26. August in Graudenz stattfindet, ist vorläufig (Aenderungen sind noch vorbehalten) folgende Tagesordnung aufgestellt:
1. Eröffnung des Städtetages.
2. Geschäftsbericht und geschäftliche Mittheilungen.
3. Rechnungslegung und Entlastungsertheilung.
4. Bericht der Kommission zur Gründung eines Ruhegehaltskassenverbandes für die Kommunalbeamten. Berichterstatter: Herr Bürgermeister Müller-Dt. Krone.
5. Vortrag über den Erlaß ortsstatutarischer Anordnungen auf Grund der §§ 12 und 15 des Baufluchtliniengesetzes betr. Unterhaltung und Herstellung der Bürgersteige. Berichterstatter: Herr Erster Bürgermeister Kühnast-Graudenz. Mitberichterstatter: Herr Stadtrath Dr. Ackermann-Danzig.
6. Bericht über die Durchführung des Gesetzes betr. die Fürsorgeerziehung Minderjähriger vom 2. Juli 1900 unter Berücksichtigung der hierzu bisher seitens der Aufsichtsbehörden und Gerichte getroffenen grundsätzlich wichtigen Entscheidungen. Berichterstatter: Herr Stadtrath Toop-Danzig.
7. Sofern ein Referent gefunden wird: Vortrag über die Bedeutung der §§ 5 und 14 des preußischen Gesetzes betr. Ausführung des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes für die Gemeinden mit öffentlichen Schlachthäusern.
8. Mittheilungen.
9. Wahl des Vorstandes.
10. Beschlußfassung über Ort und Zeit des nächsten Städtetages.

* **Brückensperrung.** Die Maczkausche-Brücke der Kreischaussee Ohra-Gr. Trampken wird wegen Umbaues von Donnerstag ab bis auf Weiteres gesperrt. Näheres ist aus einer Bekanntmachung des Kreis-Ausschusses in vorliegender Nummer ersichtlich.

* **Bedrohung.** Der schon mehrfach vorbestrafte Arbeiter Julius Graf hatte sich gestern mit einem Spaten bewaffnet und drohte den Schneidermeister Garwanski mit seiner Ehefrau todt zu schlagen, wenn sie es wagten herauszukommen. Der gefährliche Mensch wurde verhaftet.

* **Schwindler.** Der bereits mit Zuchthaus vorbestrafte Händler Moritz Feldmann aus Rummelsburg logirte Ende Juni mit einem Bromberger Kaufmann zusammen in einem Gasthause am Fischmarkt. Eines Tages bat er den Kaufmann, ihm seine silberne Zylinderuhr, seinen goldenen Trauring und 2,60 Mk. baar zu leihen, und als der Bromberger Herr so unvorsichtig war, diesem Wunsche nachzukommen, verschwand Feldmann mit den Sachen. Gestern wurde er erkannt und verhaftet. Die Uhr hatte er versetzt.

* **Polizeibericht vom 15. Juli.** Verhaftet: 10 Personen, darunter wegen Bedrohung 1, Unterschlagung 1, Beleidigung 3, Körperverletzung 1, Trunkenheit 3 und 1 Bettler. Obdachlos 3.
Gefunden: 1 Paar weiße Lederhandschuhe, 1 Karton Korrespondenzkarten mit Goldschnitt, 1 kleines seidenes Taschentuch, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizeidirektion. Goldene Damenuhr, abzuholen vom Stubenmädchen Maria August, Zoppot, Eisenhardtstr. 13 beim Kaufmann Richter. Goldener Siegelring mit rothem Stein, abzuholen vom Badewärter Friedrich Krobjinski, städtische Badeanstalt „Braunroß". Goldener Ring mit drei Steinen, abzuholen vom Schüler Curt Böhm, Neufahrwasser, Weichselstr. 7a. Marinemütze mit Band „6. I. Matrosendivision I. 6.", abzuholen vom Schutzmann Fech, Schwarzes Meer 8. Schwarze Zigarrentasche enthaltend Damenphotographie und Radfahrkarte für Maurer Carl Schinski. Am 5. Juni Briefmarken für 2.60 Mk., abzuholen vom Faktor Franz Komischke, Langfuhr, Eschenweg 7.
Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion zu melden.
Verloren: Schwarzes Portemonnaie mit 13.06 Mk. und Konzertkarte für Kurhaus Zoppot für Kanzleirath M. Sommer, goldene Damen-Remontoiruhr Nr. 75 440, Eisenbahn-Monatskarte für Wanda Fischbeck, am 8. Juni gelbes Portemonnaie mit ca. 6 Mk., abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizeidirektion.

* **Wasserstandsbericht** vom 15. Juli. Thorn + 1,16, Fordon + 1,20, Culm + 1,08, Graudenz + 1,54, Kurzebrack + 1,84, Pieckel + 1,70, Dirschau + 1,84, Einlage + 2,54, Schiewenhorst + 2,68, Marienburg + 1,28, Wolfsdorf + 1,22.

Provinz.

J. **Tiegenhof,** 13. Juli. Arbeiter haben in der Nacht zu Sonnabend bei dem Mühlenbesitzer Glenk in Rückenau einen Einbruchsdiebstahl verübt, wobei ihnen Betten, Kleidungsstücke und Anderes in die Hände fiel; Sonnabend schon gelang es dem Gendarm Guth in Marienau die Bande, 4 Personen, festzunehmen. Ein Theil der Beute konnte ihnen noch abgenommen werden.

G. **Pillau,** 13. Juli. Als gestern Morgen der in Stavanger beheimathete Dampfer „Skiold" von See hier einkam, wurde er durch den äußerst starken eingehenden Strom so gewaltig gegen den östlichen Kopf der Vorhafenmole getrieben, daß das Balkenwerk des Molenkopfes arg zertrümmert wurde und der Dampfer selbst eine derbe Beule erhielt. Der Dampfer mußte für den verursachten Schaden 1000 Mk. bei der Hafen-Bauverwaltung deponiren. — Heute begann hier das 14. Ostpreußische Provinzial-Bundesschießen. Gegen 200 auswärtige Schützen sind hier eingetroffen. Nachdem sie sich heute um 12 Uhr auf dem kleinen Exerzierplatze versammelt hatten, fand nach Abholung des Bundeskönigs Herrn Kunigk-Braunsberg aus dem „Deutschen Hause" ein Festzug durch die Stadt statt, an dem auch das Ehrenpräsidium in mehreren Wagen Theil nahm. Auf dem Marktplatze begrüßte Herr Bürgermeister Ender die Schützen. Nach einem Festessen begann im Schützenhause das Schießen auf 15 Scheiben, das 3 Tage dauern wird.

* **Heydekrug,** 12. Juli. Der Fleischermeister Kroenert von hier und der Besitzer Preukschat aus Barsduhnen standen gestern während eines Gewitters vor dem Hause des K. und unterhielten sich. Plötzlich ging ein Blitz hernieder, durch den Kroenert auf der Stelle getödtet wurde. Die Leiche weist schwere Brandwunden auf. Preukschat erlitt schwere Verletzungen. Auch eine Fichte, in deren Nähe die Beiden standen, ist stark beschädigt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 14. Juli.

Angekommen: „Geziena," Kapt. Pekelder, von Nuß mit Holz nach Bremen bestimmt (für Nothhafen eingekommen, Schiff ist leck). „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Augusta," SD., Kapt. Biedenweg, von Flensburg leer. „Maria Louise," Kapt. Engellandt, von Geestemünde mit Kohlen. „Pollux," SD., Kapt. Blendermann, von Köln mit Gütern.

Gesegelt: „Mignonette," Kapt. Arvidsson, nach Randers mit Rübenschnitzeln. „Hilda," Kapt. Arvidsson, nach Aarhus mit Kartoffelmehl. „Silvery," Kapt. Arvidsson, nach Kopenhagen mit Getreide. „Bertha," Kapt. Bargwitz, nach Stolpmünde mit Fischen. „Wilhelmine," Kapt. Jensen, nach Kopenhagen mit Getreide.

Neufahrwasser, 15. Juli.

Angekommen: „Stadt Lübeck," SD., Kapt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Minos," SD., Kapt. Weißenhorn, von Leer und Emden mit Gütern. „Gitano," SD., Kapt. Jefferson, von Hull mit Gütern und Kohlen.

Handel und Industrie.

New-York, 14. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	12./7.	14./7.		12./7.	14./7.
Can. Pacific-Actien	—	134¼	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	—	75¼	per Juli	—	5.15
" " Preferr.	—	—	per September	—	5.25
Petroleum refined	—	7.40	per November	—	5.20
do. standart white	—	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	—	1.30	per Juli	81¼	82
			per September	78¾	78¼
Zucker Muscovad.	—	$2^{13}/_{16}$	per December	79	78½

Chicago, 14. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	12./7.	14./7.		12./7.	14./7.
Weizen			Schmalz		
per Juli	75⅜	75	per September	—	11.42
per September	73½	72⅞	per Oktober	—	10.95
per December	73⅝	73¼	Pork per Septbr.	—	18.67½

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,50, Superfine Nr. 0 12,50 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,50 Mk., Fine Nr. 1 10,50 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Schrotmehl 9,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,00 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,40, Gerstenschrot —,— Maisschrot — Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 17,00, feine mittel 15,00, mittel 13,00, ordinäre 12,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,00, Gerstengrütze Nr. 1 12,00, Nr. 2 12,00, Nr. 3 12,00, Hafergrütze 18,00 Mk.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 15. Juli 1902.

Ochsen: 19 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 33—34 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 29—31 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen — Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk.

Kalben und Kühe: 47 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 32 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—30 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 25—27 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—23 Mk.

Bullen: 79 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 33—35 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 28—30 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 22—24 Mk.

Kälber: 198 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—43 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 35—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 28—33 Mk.

Schafe: 134 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26—28 Mk. 2. Aeltere Masthammel 24—25 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 21—23 Mk.

Schweine: 620 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 45 Mk. (Käser) 47—48 Mk. 2. Fleischige Schweine 42—44 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 38—40 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Flottes Geschäft.
Kälberhandel: Langsames Geschäft, geräumt.
Schafe: Lebhaft, geräumt.
Schweinemarkt: Langsames Geschäft, ausverkauft.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 14. Juli. Wasserstand 1.20 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Witt	D. Thorn	Schleppdampfer	Danzig	Thorn
Murawski	D. Montwy	div. Güter	Bromberg	do.
Ulm	Kahn	do.	Danzig	Warschau
Wiersbicki	do.	do.	do.	do.
A. Orlowski	do.	Harz	do.	do.
F. Orlowski	do.	do.	do.	do.
Schmidt	do.	Steine	Nieszawa	Graudenz
Czicke	do.	do.	do.	Thorn
Deutschendorf	do.	do.	do.	do.
Kotowski	do.	Schlammstärke	Wloclawek	Danzig

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 15. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	758,6	SW	leicht	bedeckt	13,3
Blacksod	762,6	WSW	mäßig	wolkig	14,4
Shields	761,7	W	leicht	wolkig	16,7
Scilly	764,1	NNW	s. leicht	halbbedeckt	16,7
Isle d'Aix	762,9	S	schwach	wolkig	21,0
Paris	762,4	NO	leicht	halbbedeckt	22,4
Vlissingen	763.1	O	leicht	wolkenlos	19,2
Helder	764,9	OSO	s. leicht	wolkenlos	18,6
Christiansund	760,9	OSO	s. leicht	halbbedeckt	12,3
Skudesnaes	762,5	SO	mäßig	wolkig	11,8
Skagen	763,9	SW	s. leicht	wolkenlos	13,0
Kopenhagen	764,9	NO	schwach	wolkenlos	14,9
Karlstad	764,2	OSO	leicht	wolkenlos	12,9
Stockholm	763.5	N	leicht	wolkenlos	13,9
Wisby	762,2	N	leicht	wolkenlos	11,1
Haparanda	759,1	W	mäßig	heiter	10,3
Borkum	764,2	SO	s. leicht	heiter	17,0
Keitum	764,5	—	still	bedeckt	15,4
Hamburg	765,1	—	still	Nebel	13.8
Swinemünde	764,5	NNW	s. leicht	wolkenlos	15,8
Rügenwaldermünde	763,9	—	still	wolkenlos	15,2
Neufahrwasser	763,3	NNW	s. leicht	wolkenlos	15.2
Memel	760,6	NNW	frisch	wolkenlos	14,2
Münster Westf.	763,8	WNW	s. leicht	wolkenlos	18,4
Hannover	761,9	—	still	wolkig	16,6
Berlin	764,4	SO	s. leicht	heiter	17,8
Chemnitz	764,4	N	leicht	wolkenlos	18,4
Breslau	764,3	N	s. leicht	bedeckt	14,8
Metz	763,0	NO	leicht	wolkenlos	17,6
Frankfurt (Main)	763,5	ONO	leicht	wolkenlos	20,8
Karlsruhe	763,9	O	leicht	wolkenlos	19,8
München	766,0	—	still	wolkig	20,8
Holyhead	763,3	S	s. leicht	bedeckt	14,4
Bodö	762,4	W	mäßig	bedeckt	8,6
Riga	766,4	N	still	bedeckt	13,0

Minima unter 755 mm befinden sich nördlich von Schottland und über Westrußland; sonst ist der Luftdruck meist hoch, mit über 765 mm vor dem Kanal, über der südlichen Nordsee und über Süddeutschland. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trocken, meist heiter und wärmer.
Fortdauer und weitere Erwärmung ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 15. Juli.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	meist bewölkt	Cherbourg	6
Swinemünde	0	meist bewölkt	Paris	0
Neufahrwasser	0	ziemlich heiter	Wien	0
Münster	0	vorwieg. heiter	Prag	0
Breslau	3	Nchm. Niedrschl.	Krakau	3
Metz	0	vorwieg. heiter	Lemberg	8
Chemnitz	0	vorwieg. heiter	Hermannstadt	0
München	0	ziemlich heiter	Triest	0

Saison-Theater (Bildungs-Vereinshaus).

Dienstag, den 15. Juli, Abends 8½ Uhr.
Dritte Vorstellung im Reuter-Zyklus.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten von Reuter.
Onkel Bräsig . . Emil Richard als Gast.
Vorverkauf bei John & Rosenberg, Otto, Weizel, Meyer, Rathskeller Näheres die Tageszettel.

Gewerbeverein.

Vortrag des Ingenieur **Heilemann-Vollshausen** am **Donnerstag, 17. d. Mts., Abends 8 Uhr**, Heil. Geistgasse, über: **Entstehung der Weltkörper, Ursache und Folgen ihrer Bewegung** (Gravitation, Ebbe und Fluth, Magnetismus, Elektrizität 2c. 2c.) Legitimirte Mitglieder haben freien Eintritt; der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt Mk. 1,50.



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Von den unterm 13. Juli 1882 Allerhöchst privilegirten Anleihescheinen der Stadt Danzig sind bei der am 6. März d. J. stattgehabten Auslosung zur planmäßigen Tilgung für 1902 nachstehende Nummern gezogen worden:

a) 12 Stück Littr. A. à 2000 Mk. Nr. 029 062 112 140 143 185 200 202 213 386 435 437

b) 17 Stück Littr. B. à 1000 Mk. Nr. 036 038 054 059 060 067 074 078 092 094 115 160 164 171 328 390 392

c) 22 Stück Littr. C. à 500 Mk Nr. 0120 0217 0234 0544 0545 0564 0619 0630 0640 0775 0915 1028 1032 1033 1120 1123 1236 1255 1306 1383 1404 1414

d) 20 Stück Littr. D. à 200 Mk. Nr. 0321 0413 0654 0760 0768 0774 0870 1072 1110 1111 1113 1178 1186 1264 1469 1575 1616 1667 1835 1836

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung am 1. Oktober 1902 gekündigt, wovon die Inhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß vom 1. Oktober d. J. ab die Kapitalbeträge, deren Verzinsung mit diesem Tage aufhört, gegen Rückgabe der Anleihescheine, der Zinsscheine für 1. April 1903 und folgende Jahre, sowie der Zinsanweisungen in Danzig bei der Kämmereikasse, in Berlin bei der Diskonto-Gesellschaft und in Frankfurt a. M. bei der Filiale der letzteren erhoben werden können.

Für jeden nicht eingelieferten Zinsschein für 1. April 1903 und folgende Jahre wird der Betrag desselben von der Kapitalssumme gekürzt.

Von früheren Auslosungen sind folgende Anleihescheine noch nicht zur Einlösung eingeliefert worden:
Littr. B. Nr. 222 über 1000 Mk.
Littr. C. Nr. 753, 1129 je 500 Mk.
Littr. D. Nr. 245, 725, 1291 je 200 Mk.

Danzig, den 15. März 1902. (3987

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Erd- und Steinsetzerarbeiten bei der hiesigen städtischen Verwaltung, welche mit ca. 4000 Mark veranschlagt sind, sollen an einen geeigneten Unternehmer in zwei Loosen am

Dienstag, den 22. Juli 1902, Mittags 12 Uhr,

vergeben werden. (10009

Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubureau (Rathhaus, Zimmer Nr. 4) während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können solche gegen Erstattung der Schreibgebühren daselbst in Empfang genommen werden.

Verschlossene, mit der Aufschrift „Steinsetzerarbeiten" versehene Angebote nach vorgeschriebenem Muster sind bis zum vorbenannten Tag und Stunde in gedachtem Bureau abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart der erschienenen Bieter werden geöffnet und verlesen werden.

Pr. Stargard, den 10. Juli 1902.

Der Magistrat.
Bauverwaltung.

Wiederaufbau des Königl. Lehrerseminars in Berent Wpr.

Die Ausführung der **Zimmerarbeiten** einschl. Materiallieferung — rd 94 cbm Kiefernholz, 1300 qm Dachschalung u. s. w. — soll öffentlich verdungen werden.

Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermine

Freitag, den 25. Juli, Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Amtszimmer der Kreisbauinspektion zur Einsicht aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3,00 Mark von dort bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Berent, den 10. Juli 1902. (9982

Der Königl. Kreisbauinspektor.
Freytag.

Bekanntmachung.

Die Brücke in Kilometer O der Kreischaussee Ohra—Gr. Trampken (Maczkau'sche Brücke) wird zum Zwecke des Umbaues von

Donnerstag, den 17. Juli d. Js. ab,

auf Weiteres gesperrt. Abwege sind für Fuhrwerke in der Richtung auf Praust auf dem linken Ufer der neuen Radaune bis zur Brücke bei den „Drei Schweinsköpfen", auf Danzig auf der Straße „Neue Welt" bis zur Brücke am Endpunkte der Straßenbahn in Ohra. (10066

Danzig, den 12. Juli 1902.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Danziger Höhe.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 23,79 cbm Werksteinen für die Auflager der eisernen Brücken der Verbindungsbahn von Danzig nach dem Holm soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können in unserem Rechnungsbureau, Zimmer 25, eingesehen, auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Dienstag, den 29. Juli d. Js., Vorm. 11 Uhr,** portofrei an die unterzeichnete Behörde einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 10. Juli 1902. (10073

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Pferde-Verkauf.

Am Donnerstag, den 17. Juli cr., Vorm. 11 Uhr, soll auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne II, Sammtgasse, ein zum Artilleriedienst nicht mehr brauchbares Pferd meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

II. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiment Nr. 72.
Hochmeister. (10045

Familien-Nachrichten

Heute Abend 6¾ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Konditor

Paul Moewis

in seinem 48. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Schidlitz, den 14. Juli 1902
Die trauernden Hinterbliebenen
Louise Moewis nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Schidlitz Nr. 105 aus statt. (10053

Gestern Abend 7¾ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Louis Adolf Emil Nickel

im vollendeten 44. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an
Sandweg, den 15. Juli 1902
Auguste Nickel, geb. Bansemer, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

Bäckermeister
Friedrich Wilhelm Pilchowski
Auguste Marie Pilchowski,
verw. Reinke,
geb. Kischinski,
Vermählte.
Danzig, den 15. Juli 1902.

Heute früh entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser liebes

Lottchen

im Alter von 3 Jahren, welches tiefbetrübt anzeigen
Danzig, 15. Juli 1902
C. Reitz und Frau
Auguste, geb. **Witzke.**

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innig geliebtes

Lenchen

im Alter von 1½ Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Neufahrwasser, den 14. Juli 1902.
Carl Beese nebst Frau.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Vogeley-
Pudding-Flammeri-Back-Pulver
Erhältlich in Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Drogengeschäften.
General-Vertreter: Herr **Albert Landwehr.** (9528

Auctionen

Konkurs-Auktion in Zoppot, Wilhelmstraße 9.

Donnerstag, den 17. Juli 1902, von Vorm. 9 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Konkursverwalters **Ernst**, hierselbst, für Rechnung der **W. A. H. Schulz**'schen Konkursmasse: div. Kolonialwaaren, Weine, Zigarren, ferner: verschiedene Fastagen, Bierkisten, **1 Flaschenabtropfständer,** 1 Flaschenspülmaschine, leere Flaschen, 1 Handwagen, 1 Faß Syrup, 2 Tonnen Heringe, 4 Fässer Essig, 1 Bierfüllapparat, 2 Eisschränke, 2 Käseschränke 2c. (10008
im Geschäftslokal, **Wilhelmstraße 9,** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Auktion in Schönwarling bei Hohenstein Westpr.

Freitag, den 18. Juli 1902, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Gasthausbesitzers Herrn Ed. Neumann wegen Verkaufs des Grundstücks an den Meistbietenden verkaufen: 5 Arbeitspferde, 1 Jährling, 4 Milchkühe, 1 Stärke, 4 Bullen, 2 Kuhkälber, 1 tragende Sau, 1 Hofhund, 1 Jagdwagen, 1 kleinen Kastenwagen, 1 großen Arbeitswagen mit Leitern, 1 Paar Hundeschlitten, 3 Paar Spazier- und 6 Arbeitsgeschirre, 2 Sättel, 1 Dreschmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Roßwerk, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Kleesäemaschine (sämmtliche Maschinen fast neu), 1 Paar schott. Eggen (neu), Eggen, Pflüge, 1 Karrhaken, 1 dreitheilige Ringelwalze, 2 Krümmer, 1 Pferderechen, 1 Kartoffeldämpfer, 1 Mehl- und 1 Futterkasten, 1 Mangel, Ripspläne, Kessel, Deichseln, Karren, Ketten, 1 Quantum Torf, 1 Partie Bruchziegel, Felssteine, Schirrholz, Stall- und Wirthschaftsgeräthe und 1 Flügel.

Fremde **Thiere** können zum Mitverkauf beigestellt werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. Zu den Zügen 8 Uhr früh aus Danzig und 8 Uhr 59 Min. aus Dirschau wird auf Bahnhof Hohenstein Fuhrwerk bereit gestellt werden. **A. Klau,** Auktionator,
9868) Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Herrschaftliche Mobiliar-Auktion

Danzig, Schmiedegasse 6, 1. Etage.

Donnerstag, den 17. Juli, Vorm. 10 Uhr, werde die benutzten Möbel eines höheren Beamten versteigern, als: **1 nussb. Speisetafel mit 3 Einlagen, 1 Herrenschreibtisch, 1 Toilettenkommode,** ferner: 2 Plüschsophas, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 2 Sophatische, 1 Krone, 2 Bettgestelle mit Matratzen, eleg. Wandbilder, Spieltisch, 2 Teppiche, **1 Krone mit Lampe und zu Lichten,** 2 eleg. Wandarmleuchter, 2 eiserne Blumenständer mit Töpfen, 1 Ripssopha, 1 mahag. eleg. Vertikow, 1 Spindchen zur Hausapotheke, **1 eleg. Silberservante,** Plüschportieren, Paneelbretter, Säulen, kl. Toilettenspiegel, 2 Trumeaux mit Stufe, 1 kl. Pfeilerspiegel, 6 einfache Stühle, Lampen, 1 Satz Betten, Wanddekorationen, Gardinen, sowie Verschiedenes, wozu einlade.
34155) **Sommerfeld,** Auktions-Kommissarius.

Auktion hier, Hintergasse 16,

Mittwoch, 16. Juli cr., Vormittags 11 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

40 Dtzd. Winterhandschuhe

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Nürnberg,
Gerichtsvollzieher, Danzig,
Hundegasse 87. (10084

Auktion hier, Hintergasse 16.

Mittwoch, den 16. Juli, Vorm. 11 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Repositorium und 1 Tombank
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Nürnberg, (10085
Gerichtsvollzieher in Danzig, Hundegasse 87.

Auktion, Danzig, Hintergasse 16.

Donnerstag, 17. Juli, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage weg. Aufg. d. Wirthsch. u. Fortzug v. Danzig nßb. Buffet, do. Vertik., nßb. Trumeauspieg. m. Stufe, 1 Kleidersp., nßb. Damentoilette, 1 Garnitur Sopha m. 8 Sessel in Plüsch, nßb. Speisetafel mit 3 Einlagen, 1 Sophatisch, 1 Spieltisch, 2 Bettgestelle mit Matratz., 6 Stühle, 1 Regulator, 1 Sophaspiegel in Gold, Bilder, Betten und andere Sachen verkaufen, wozu einlade. (34095
J. Michelsohn, vereidigter Gerichtstaxator,
Johannisgasse Nr. 19.

Auktion Paradiesgasse 4.

Am Mittwoch, den 16. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

ein Pianino

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (10086
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Zahnschmerz

beseitigt sofort (8482
Orthoform-Zahnwatte,
gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enthalt.) Auf jeder Blechdose (**Preis 50 Pfg.**) muß die Firma Chem. Justit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Sehr günstiges Angebot! Für Landwirthe!

In **Zuckau** ein schön gelegenes Grundstück von ca. 64 Morgen gutem Acker und Radaunewiesen (auch getheilt) mit massivem 5 Familien-Wohnhaus 2c. soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort billig verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilen die Eigenthümer (10059
Berent & Sielmann, Carthaus Westpr.

Schifffahrt.

Nach Königsberg i. Pr.
Abfahrt jeden Donnerstag und Sonntag früh.
Nach Elbing, Tiegenhof, Liebemühl, Osterode, Dt. Eylau, Saalfeld
Abfahrt jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag früh.
Güter-Anmeldungen erbittet
A. Zedler,
Schäferei 17–18. (9526

Grundstücks-Verkehr.

An- und Verkauf
von
städt. u. ländl. Grundbesitz, Hypotheken-Beleihung
vermittelt (33915
Max Puschmann,
Langgasse 38, parterre.

Ankauf.

Oliva. Kleines Grundstück in Oliva suche ich zu kaufen. Off. unt. H 158 an die Exped. (33225

Ein Haus mit kl. Wohnungen, gut verzinslich, wird mit 1500 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter H 225 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Gut im Danziger oder Neustädter Kreise von circa 150—300 Morg. Land bei einer Anz. von 15000 Mk. sof. zu k. ges. Off. unter H 227 an die Exp.

Verkauf.

Grundstückstausch. Mein Haus in Danzig, Preis 12 500 M., Schmuckkästchen, will ich mit einem Hause in Zoppot vertauschen. Baare Zuzahl. wird geleist. Offert. u. H 97 Exp. (33215

Grundstück, fast n., Vorst. Danzig mit b. Bäckerei, Milch u. Flaschenbier, Umsatz ca. 20000 Mk. Miethe über 3300 Mk., 7½ Proz. verzinsl. 6–8000 Mk. Anzahlung zu vrk. Off. unt. H 20 an die Exp. (32675

Mein Grundstück, 9% verzinslich, mit Geschäft, möchte ich verkaufen. Näheres Halbe Allee, Bergstr. 26 **Stoltenburg.**

Tausche mein hochverzinsliches **Grundstück** mit großem Guthaben gegen ein schönes Gut. Offerten unt. H 168 an die Exp.

Grundstück Emaus, 9% verzinslich, 4000 Mk. Anzahl., ist umständeh. zu verkaufen. Offerten unt. H 124 an d. Exp.

Selbstständiges Gut durch Ankauf von Hypothek unmittelbar hint. Landschaft **billig** zu erwerben. Meldungen unter L. R. 305 Königsberg i. Pr. postlagernd. (9958

Langfuhr, Nähe der Hochschule, ist ein Haus mit Hof und Garten, wo mehrere Jahre ein Material-Geschäft mit Bier-Verlag betrieben wird zu verkaufen. Offert. unt. H 120 an die Exped. dies. Blatt.

Ein an der Chaussee gut geleg. **Gartengrundstück** mit 3430 qm Land billig zu verk. Heubude, Waldstraße Nr. 18.

Vier zusammenhängende Wohnhäuser 9% verzinsl., 2 Straßenfronten, Ueberschuß 2800 Mk. b. 6000 Mk. Anzahlung sof. zu verk. Tausch mit Landgrundst. nicht ausgeschl. Offerten unter H 193 an d. Exp.

Haus in Danzig, zw. Holzm. u. Bahnh., mit gr. Lad., zur Fleischerei auch jedem and. Geschäft passend, billig zu verk. Off. v. Slbstk. u. H 130 an die Exp.

Ein kleines Grundstück mit Garten ist mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Offert. unt. H 134 an die Exped. d. Bl.

Mein in Pr. Holland am Markte gelegenes (32075
Grundstück mit Einfahrt, worin seit vielen Jahren ein **Kolonialwaaren-Geschäft mit Gastwirthschaft** betrieben worden ist, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Adolph Goerke,** Langfuhr, Hauptstraße 93.

Mein Grundstück mit Laden und gutem Keller, zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen. Off. u. H 125 an die Exp. d. Bl.

Wegen Fortzugs verk. sof. m. im Vorort v. Danzig gel., fast neu. **Hausgrundstück,** Geschäft, Hof, Stall, mit ganz kl. Anz. Off. u. H 204 an die Exp.

Ein fast neues Haus in Ohra gegen 9% verzinslich bei 3-4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. H 132 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Zoppot, Franziusstr., kl. Grundst. m. 4 Mittelw., gr. Grt., mass. St., a. f. Pf., z. v. Pr. 16500 M. Anz. 4-5000. Off. unt. H 106 an d. Exp. (33765

Ein schönes Haus in Langfuhr ist sofort zu verkaufen od. auf ein Landgrundstück zu vertauschen. Off. u. H 200 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Das Eckgrundstück Jopengasse 27, gut verzinslich, ist zu verkaufen. Näheres 1 Treppe.

Kleines Grundstück, Schidlitz, Hauptstraße gel. mit Garten und Auffahrt 8% verz. ist m. 2000 M. Anz. z. vk. N. Töpferg. 16, 1 **Walk.**

Kaufgesuche

Eine Meierei mit täglich 150 bis 400 Liter Milchumsatz, verbunden mit Flaschenbierverkauf von gleich oder später zu kaufen gesucht. Off. b. unter D 1 postlagernd Langfuhr einzus. (33095

Zinnteller,
Schüsseln u. Kannen, sowie alterthümliches Porzellan zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 150 an die Exp. (33365

5/4" gute und trockene
Stammbretter
kauft in Waggonladungen und bittet um Offerte (10018
Johs. Schulz, Praust.

Wer lief. ca. 600 Quadratmeter trock., gute, 33 Millimeter starke
Kiefernfussböden?
Bitte Offerten unt. 10019 an die Exped. dies. Blatt. einzus. (10019

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche,** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64. (31735

Leicht. klein. Handwagen w. zu kaufen gesucht Tischlergasse 48.

Ein altes Dreirad mit Kasten wird zu kaufen gesucht **Langgarten Nr. 29.**

Zeitung. w. gek. Petersilieng. 18.

Patent-Bierflaschen werden gekauft Olivaerthor 11, part.

Ein gut erhaltener
gross. Kleiderschrank und 2 Nachttische
zu kaufen gesucht. Offerten unter H 121 an die Exp. d. Bl.

Akkordzither zu kaufen gesucht Pfefferstadt 69, Keller.

½ u. 1/1 Stückfässer u. Lagerbottiche,
gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Offerten zur Weitergabe an Herren **Haubold u. Lanser,** hier, erbeten. (33785

Gut erh. Entree-Fliesen w. zu k. ges. Näh. **Pfitzner,** Altst. Gr. 44.

Groß. stubenreiner u. wachsamer
Hund
(Bernhardiner, Neufoundl. 2c.) w. zu kauf. ges. Off. m. bill. Preisang. u. H 115 a. d. Exp. d. Bl. (33865

Verkäufe

Ein kleines Pensionat fortzugsh. m. voll. Einricht. abzgb. Offerten unt. H. 188 an die Exp.

Pensionat Okt. a. fr. umstdh. abzg. Off. unter H 123 an die Exped.

Eine gutgehende **Bäckerei** krankheitsh. billig zu verkaufen. Offrt. unter H. 104 an die Exped.

Eine Rolle mit gut. Kundschaft nebst Wohnung zu verkaufen. Offerten unt. H. 117 an die Exp.

Bäckerei mit Rolle zu verk. Weidengasse 49. Daselbst sind auch gut erhaltene Möbel zu verkauf.

Meierei, gute Brodstelle für Wittwe oder einzelstehende Person ist von gleich billig zu verkaufen **Langgarten Nr. 23.**

1 f. n. Rolle zu verk. nebst Wohn. zu verm. Off. H 136 a. d. Exp. d. Bl.

Bierverlag m. Kundsch., Wag., Utensil. ist sof. od. sp. zu übern. 3. Uebern. 400 M. erforderl. Lage Hl. Geistg. Off. u. H 215 a. d. Exp.

Wegen Todesfalls ist ein seit 18 Jahren bestehendes Biergeschäft verbund. mit Selterfabrik mit voller Kundschaft zu verk. Näh. 1. Damm 7, im Keller.

Rolle mit Wohnung z. verk. Petershagen a. d. Rad. 4.

Zwei sprungfähige 1-jährige
Eber
zur Zucht (Yorkshire) und
3 Zuchtböcke
(Hampshiredown) stehen billig zum Verkauf in Rittergut **Domachau, Kreis Danziger Höhe.** (10010

2 fette Schweine zu verkaufen Halbe Allee, Bergstraße Nr. 17.

Echte Collies, 4 Wochen alt, preiswerth bei **Dr. J.,** Kassubischer Markt 1 b, zu verkaufen.

Zwei gute Pferde und ein Hofhund sind billig zu verkaufen. **Patratzki,** Schidlitz, Oberstraße 128.

1 kl. Teckelhund ist billig zu verk. Kökschegasse Nr. 7, 1 Tr.

Ein dkl. Rock f. schl. Hrn., Querspiegel zu verk. Fleischergasse 14.

Krieger-Uniform billig zu verkaufen Schmiedegasse 23, 4.

Neuer weißer Hut Trauer halb. zu verkaufen Strohdeich 2, 1.

1 Waschkleid u. 1 Wollkleid zu verkaufen Langgasse 27, 2 Tr.

Fast n. schw. Gehrock f. mittl. stark. Herrn b. zu verk. Fischmarkt 11, 2.

Vorzügl. Flügel zu verkaufen Häkergasse 25, part.

Spieldosez. v. Spdhausneug. 6, 2, l.

Spiel-Automat, 5 ₰-Einwurf, billig Brodbänkengasse 48, 1 Tr.

Pianinos wegen Erbregulir. zu verkauf. 1. Damm 18, part. (10074

Ein Klavier (Tafelform.) f. 15 Mk. sof. zu verk. Junkergasse 4, 2 Tr.

Gute Geige z. vk. Goldschmdg. 24, 1

Ein gut erhaltener Flügel ist billig zu vkf. Kohlenmarkt 21 i. L.

3 eleg. Plüschgarn., Plüschripsf., Schlaff., Bettgest., Matr., Chaiselongue b. z. v. Vorst. Graben 17, 1. (32245

Sopha, Plüschgarnit., Buffet, Spiegel, Schrank, Vertikow neu, billigst zu verkf. **Breitgasse 32, 4 Treppen.** (33075

Schlafsopha, Ripssopha, Plüschsopha 25 Mk., Chaiselongue für 26 Mk., neu Melzergasse 1 p. (33525

Herrenschreibtisch, Büffet, feine **Plüschgarnitur** mit Sophatisch und Stühlen, Trümeaux, ebenso Schränke und Vertikows, Sopha u. s. w., für bessere Einrichtung, Breitgasse 19-20, 1 r., v. 10-3 Uhr.

Nußb. Kleiderschr., Vertik., f. B., Roman spottb. z. v. Vst. Grab. 30, 1.

Wascht. m. M., Sopha, T., Bettg., Bett., Zinkbw. Poggenpfuhl 20, 2.

Sopha billig zu verkaufen Zapfengasse Nr. 6, 1 Treppe.

1 starker Schrank, 1 gr. Kommode zu verk. Wallplatz 11, pt., rechts.

Altes Sopha, 2 Sessel billig zu verk. Poggenpfuhl 14, H., 2 Tr.

Bettgest. u. Bett., Spoha u. Tisch, Pfeilersp., Regul., Bild., 2 Keilk., Stühle z. vrk. Johannisg. 19, 1.

Möbel.
Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämmtl. Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren sehr billig ausverkauft. Brautleute werden besonders darauf aufmerksam gemacht.
Brodbänkengasse 38, pt.

Kinder-Bettgestell billig zu verkaufen. Kl. Rammbau 6b, 2.

Feiner nußb. Sophatisch und ein feiner Frack billig zu verkaufen Häkergasse 20, 1 Trepp.

Eleg. Plüschgarnitur Sophatisch, Vertik., Pfeilerspieg. Rohrlehnst. b. zu vk. 3. Damm 13, 1

Nußb. Zimmereinricht. m. eleg. Plüschg., 2 Sophat., 2 einf. u. 2 Paradbttg. m. M., 2 n. Kleiderschr. 2 Vertik., Schreibt., Schlaff. z. A. Sopha, m. 6 Rohrlst., Speiseazt., 2 Pfeilsp. u. v. A. b. z. vk. Breitg. 62, 1

Sb. geh. Gardinenspitz. u. Einsätz. b. z. verk. Poggenpfuhl 67, Hof, 1.

Repositorien, div. Glaskasten zu vrk. Kohlenmarkt 11, Lad. (31835

Doppelkalesche u. Halbverdeckwagen, weil überzählig b. zu vk. **Bieschke,** Ohra, Schönfeldw. 41 (31485

Fertige neue Tischlerarbeiten
52 Fach 4-l. Fenster m. Winterf., 18 Fach 2fl. Thüren, 53 Kreuzstubenthüren sind preiswerth zu verkaufen Langfuhr, Bahnhofstraße 13, **F. Janizen.** (31785

Schneidertisch, 3 Meter lang, 3 Flaschenkörbe f. Weinfl. zu vrk. Kohlenmarkt 11, Laden. (31805

3 guterhalt. Hobelbänke stehen zum Verkauf Hochstrieß Nr. 91 bei **Finkel.** (32995

Billard, neu, billig zu verk. Altstädtisch. Graben 96. (32925

Sportwagen billig zu verkaufen Dominikswall 8, Hinterhaus.

Ein guter photograph. Stativapparat, 9 mal 12, billig zu vrk. Offerten u. H 122 an die Exped.

Ein fast neues **Fahrrad** ist zu verk. Gartengasse 5, im Keller.

Halb. rothes Rabattmarkenbuch zu verk. Goldschmiedegasse 3, 3.

Eisschr., Küchenschr., Blitzlampe bill. zu verk. Hirschgasse 8, 3 Tr., l.

2 alte Münzen, üb. 100 Jahre alt, zu verk. Vorst. Graben 33, 1 Tr.

Ein Rolltisch und 3 Rollhölzer zu verkf. Gr. Rammbau 5 part.

1 Kinderfahrrad billig zu verkaufen Röpergasse 24, 1 Trep.

Ein Anhänge-Schaukasten billig abzugeben Passage, Laden 2.

Eine Marquise, 3½ m lang, billig abzugeben Passage, Laden 2.

Paradiesgasse 10 Herrenfahrrad Cleveland zu verkaufen.

Eine neue photographische
Handkamera
zu verk. Off. unt. H 114 an d. Exp.

1 Sing.-Nähmasch. Am Stein 10, 1

Hohe Seigen 17, parterre, ist **ein Waschkessel, eine Sitzwanne** zu verk.

15 m Cementrohre, 60 cm hoch billig zu verkaufen Emaus, Dreilindenweg 12 d.

2 Kasten-Federwagen st. b. z. Vk. Ohra, Südl. Hauptstr. 4.

Fahrrad zu verkaufen Schüsseldamm 38, 3 Treppen.

1 Kinder-Halbwagen billig zu verk. Langebrücke 12.

Eis. Waschkess. z. Einmauern bill. zu verk. Gr. Gasse 16, im Laden.

Tischlrhdwrkz. b. Altst. Grb. 90, 2.

Fahrrad, sehr gut erhalten, für 50 Mk. zu vrk. Elisab. Kircheng. 7.

Fenstermarquis. u. Singernähm. bill. zu verk. Brodbänkeng. 34.

Gr. u. kl. Kisten bll. 1. Damm 18, L.

Elegante Jagdwagen und Phaëton
sind billig zu verkaufen. (34105
Foth, Vorst. Graben 3.

Eine gut erhaltene
Dampf-maschine
(15 HP.) mit liegend. Kessel preiswerth zu verk. (10071
Off. unt. H 209 an die Exp.

Herren-Fahrrad, best. funkt., 35 M. Brodbänkengasse 43, 1.

Fahrrad billig zu verkaufen Langgarten 69, Th. 3, 1 Tr.

Fahrrad billig zu verk. Breitgasse 24, Pfandhaus (10052

Dachpfannen-Abschneide-Apparat mit sämmtl. Zubehör, wenig gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen. Gefäll. Meldungen an **Herrndorf, Gr. Ottlau** bei **Garnsee.** (10060

Zimmermann'sche Drehrolle fortzugshalber zu verkaufen, zu erfragen Korkenmachergasse 6.

Sehr schöner Gummibaum billig zu verk. Kökschegasse 7, 1.

Versetzungshalber ist eine **Bade-Einrichtung,** mit kupfernem Ofen und ein Regulir-Füllofen bill. zu verk. Langgart. Wall 2, l., nh. Strohd.

Vom Abbruch
Holzmarkt, Montauerspitze,
sind **Balken, Kreuzholz, div. Bretter, Oefen, Thüren, Fenster, Steine u. Beton** 2c. zu verkaufen.

Ein neuer Liqueurkühler zu 6 Flaschen billig zu vrk. Langgarten 51, Gartenhaus, 1a, 1 Tr.

Wohnungsgesuche

Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämmtl. Zubehör in Langfuhr im Preise bis 18 Mk. zum 1. Okt. gesucht. Offerten unt. F 162 an die Exp.

Wohnung, 2 Stub., Kab., Zub. von kinderl. ruhiger Familie z. Okt. für ca. 25 M. zu miethen ges. Offert. unter H 170 an die Exp.

Herrschaftl. Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Bad und sämmtlich. Zubehör, nur 1. oder 2. Etage, in der Nähe des Bahnhofs p. 1. Oktbr. gesucht. Ausführliche Offerten mit Preis an Bureau Hotel Reichshof.

Winterwohnung, 3 Zm., Kab. u. Zub. i. Langf., v. Okt. o. fr. z. mieth. ges. Off. m. Prsang. u. H 177 Exp.

1 Wohn. v. 4-5 Zim., aparte Eing., zum Vermieth. u. Speisen im Hs., hll. ger. Küche, Mädchenstb., Kll., Bod., mögl. Speisek., pt. o. 1. Et. z. Okt. z. mieth. ges. Off. u. H 127 Exp.

Kellnerin sucht zum 1. August eine Wohnung v Stube u. Küche. Off. unt. H 137 an d. Exped. d. Bl.

Für alte alleinst. Dame w. eine Wohn. v. Stube, Küche u. etwas Zub. f. mon. 15 M. v. gl. od. später zu mieth. ges. Off. unter H 220.

2 Zimmer, Cabin. u. Zub. Nähe Gewehrfabrik z. 1. Oktober zu miethen ges. Offert. unter H 207.

2 ruh. Leute such. Stube, Cab. und Zub. z. Okt. Offert. unter H 219.

Zimmergesuche

Ehepaar sucht sof. mbl. Zimm. m. Cabinet u. sep. Eing. Off. m. Preis unter H 110 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht ruhiges, möblirtes Zimmer, Nähe Holzmarkt, per sofort oder später. Ausf. Off. u. H 108 an die Exped.

Möblirtes Zimmer in der Nähe der Hopfengasse von jung. Kaufm. ges. Mit sep. Eing. bevz. Off. mit Pr. u. H 116.

Anständige Dame sucht zum 1. Oktober leeres Zimmer in anständ. Hause. Offerten unt. H 202 an die Exp.

Herr sucht gut möblirtes **Zimmer mit Klavier,** mögl. sep. Eingang u. Cabinet. Off. mit Pr. u. H 173 an die Exp.

Zwei junge Leute suchen ein **möblirtes Zimmer** mit sep. Eingang, am liebsten Niederstadt. Off. m. Preis u. H 103 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer eventl. mit Kabinet, zum 1. August gesucht. Nähe Bahnhof od. electr. Bahn bevorz., Herren-Schreibtisch erwünscht. Off. m. Prsg. u. H 119 a. d. E. (33815

Pensionsgesuch

Welche Försterfamilie nimmt eine junge Dame zur Erholung in Pension. Off. mit Preisang. unt. H 224 an die E.

Wohnungen

Innere Stadt

1. u. 2. Etage, à 2 Stuben, 2 Cab., Entr., h. K., K., Bod. à 45 u. 42 Mk. z. 1. Okt. zu v. Poggenpf. 68, 1, **Schreiber.**

Langgarten 82 2 gr. Z., gr. Entr., Kch. u. Zub. gleich od. 1. Okt. zu vm. **Küchler.**

Poggenpfuhl Nr. 82 ist eine Hofwohnung für 11 Mark vom 1. August ab zu vermiethen. Zu erfr. Heil. Geistgasse 93, 1 Tr.

Eine Wohnung zum 1. August zu vermiethen Nonnenhof 7.

Kl. Hosennäherg. 4 W. z. v. N. 2 Tr.

Heil. Geistgasse 50, 1, Wohng., 2 Zim., Kch., Zub. 1. Okt. zu vrm.

Fleischergasse 78, 2. Etage, 3 Zimmer, Entree, Küche, Mädch.-Stube und Zubehör zu vermieth.

Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern sind zum Okt. zu verm. Weidengasse 12.

St. Kath.-Kirchenst. 16, Wohnung v. Stube, Cab. u. all. Zub. z. 1. 8. z. v.

Breitgasse 61, 1 Tr. e. Wohng. 2 Stub., Kab., Kam. u. Zub., Okt. zu vrm. Näh. das. 3. Etg., z. bes. 10-3 U.

Weickhmannsgasse 4, Stube, Kabinet und Zubehör zu verm. Näh. Thornscherweg 12, Laden.

Sandgrube 52a ist d. Part.-Wohnung 2 Zim., Küche, Zubh. 1. Okt. z. vrm.

Petershagen h. d. K. 24/26 frdl. Wohnung, 2 Zim., Küche, Entree, Zubehör f. 360 ℳ p. Okt. zu verm. Näh. daselbst, **Arnold.** (9597

Wohnungen
von 3, 2 und 1 Stube, Küche und reichlich Zubehör sogleich oder später zu verm. Weidengasse 5 beim Portier. (7921

2 Zim., Kab., Küche, Kell., Trockenboden ist zum 1. Oktober zu vrm. **Heil. Geistg. 59, prt.** (30195

2 Stuben, helle Küche, Gart., Keller ec. für 24 ℳ zu vermiethen **Langgarter Wall 10.** (9475

Wohnung, 3 Stub., Küche, Zubeh. 462 Mk. Grüner Weg 3. (31615

2 Stuben, Küche, Bodenstube, Boden, **Langgarten 73,** für 26 Mk. sofort oder später zu verm. Näh. das. im Lad. (31905

Elisabethwall 6a, 3,
Wohnung v. 3 Zimm., Bad, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst, 1 Tr., bei **E. Müller.** Besicht. Vorm. v. 10-1.

Breitg. 30, Stube u. K., renov., an einz. Dam. o. Hrn. z. 1. 8. z. v. (33995

2 große helle Zimmer
Küche, Keller, Boden, 1. Etage, in herrschaftlichem Hause, zum 1. Oktober zu verm. Böttchergasse 18, Ecke Paradiesg. (33705

1 Wohn. zu 17 u. 14 Mk. z. 1. Aug. zu verm., 1 frdl. Wohn. zu 16 Mk. gleich oder 1. August zu verm. **Große Bäckergasse 10, 1 Tr.**

Burggrafenstrasse 5 ist eine kl. Wohnung v. Stb., Kch. u. Zub. für 16 ℳ p. Mon. per 1. Aug. an ruh. Leute zu vrm. Näh. daselbst 1 Tr.

Lastadie 29 kl. Wohnung, Stube, Küche zu Oktob. N. Gartenhaus.

Breitgasse 21
ist die 2. Etage, 2 Zimmer, Cab., Küche, Entree, Waschküche, Keller und Trockenboden v. 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden.

Wohnungen, 3 Zimmer, billig zu v. Engl. Damm 18. N. Langgarter Wall 10, **Dunckern.** (33835

Wohnung hell, 2 große Stub., Küche u. Zubeh. v. sof. an anst. Leute zu verm. Pfaffengasse 6.

2 große Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Trp., sofort oder später für 36 Mk. monatl. zu verm. Brodbänkengasse 32, prt.

Wohnung, Stube, Kab., helle Küche v. gleich od. spät. u. eine v. Oktbr. z. vm. Näh. Kl. Gasse 6.

Frauengasse 23 ist die 2. Etg. von Oktober zu vermiethen.

Eine leere Stube ohne Küche an eine ältere Dame zum 1. Aug. zu verm. Scheibenrittergasse 10, 2

Holzschneideg. 4, 1, 2 Stb. u. 2 Kab. Küche zu verm. N. Wallplatz 13, 1.

Stube, Kch., Kab., Zub. z. 1. August zu vm. Näh. Altst. Graben 56, pt.

Eine Part.-Gelegenh. v. Stube, Kab. u. hell. Küche v. 1. August zu vermiethen Tischlergasse 48.

Weidengasse 14 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. Näh. part. (34055

Holzschneideg. 4, 2, 2 Stub., Küche zu verm. Näh. Wallplatz 13, 1 Tr.

Mehrere Wohnungen zu vermieth. Kleine Gasse 1a, 2. E. Woh. v. Stb., Kab., Kch., Km. z. 1. Okt. z. v. Tagneterg. 13. Z. erf. 2.

Breitgasse 43, 1. Etage
4 Zimm. u. allem Zub. zu vrm. Bes. 11—1. Nh. Altst. Grb. 102, p. (33655

Langenmarkt 42 zu vrm. per gleich od. 1. Okt.: 7 Zimmer, Bad, Waschküche, gr. Zubehör, eventl. 2. Etage 3-4 Zimmer, Bad, Zubehör, 3. Etage 4 Zimmer, gr. Zubeh. u. Waschk. Näh. pt. (33795

Langgarten 62,
ist die erste Etage, besteh. aus 4 Zimm., Kell., Boden, Waschk. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Langgarten 58, Lad. (33885

Kl. Wohnungen bis 15 Mk. zu verm. Gr. Bäckergasse 12/13, 1.

Anfangs Schwarz. Meer 25 eine Parterrewohn., 2 St. u. v. Nebengelaß, an gr. Handw. zu v. (33735

Hint. Lazareth 7 eine Wohnung für 30 Mk., **Bergstrasse 18** eine Wohnung für 17 Mk. zu v. (33905

Hirschgasse 7 f. Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit allem Zub. v. 420 u. 450 Mk. jährl. an ruh. Leute z. 1. Oktober zu verm. Zu bes. Vm. 10-12, Nachm. 3-6. (33895

Vis-à-vis der Markthalle
ist ein. i. d. 4. Et. bel. Wohnung, best. a. 3 Zim. u. sämmtl. Zub. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Breitg. 128/29, Comt. **Lichtenfeld.**

Straußg. 12, 2, Entr., 6 gr. Zimm., Küche, Bade- u. Mädchenst. z. 1./10. zu vm. Preis 1250 Mk. Zu bes. v. 10-4 Uhr Nchm. Näh. das. (33675

Hirschg. 8, 3 Tr., frdl. Wohnung, 3 Stuben, Entr., B., K., Waschk., Trockb. z. 1. Okt. zu verm. (33985

Langgarten 73 (Vorderhaus parterre), 3 Stub., Küche, Boden, per 1. Oktober f. 400 ℳ zu verm. Näh. im Laden. (33945

Oktober 1. Etage, 6 Zimmer,
Badestube ec. Fleischerg. 72 z. vm. Bes. 10—1, 4—5½. Näh. part. 33925

Wieseng. 5, Wohn. 2 Stub., helle Küche u. Zubeh., 1. Oktbr., z. verm.

Schilfgasse 4 kleine Oberwohn. an kinderlose Leute zu verm.

Eine frdl. Wohn., 2 Stub., Zub., gl. od. spät. zu verm. Rammbau 12, 2.

Altstädt. Graben 90 ist eine kleine Wohnung v. 1. Aug. zu vrm. Näheres 4. Damm 13, im Laden.

An der neuen Mottlau 6
3 Zimmer, Kabinet u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst part. (34025

Pfefferstadt 44 Stube, K. zum 1. August zu verm. (34015

Hirschg. 8 Hofw., Stb., K., B., Kell. f. 15 Mk. z. 1. Aug. zu verm. (34005

Freundliche Wohnungen zu vermiethen Sperlingsgasse 3-4.

1 kl. Wohn., Stb., Kch. u. Zub. zum 1. Aug. zu vm. Rammbau 30a, 1.

1. Haus v. d. Breitg., Dreherg. 12, 2. Et. Okt. z. v. Pr. 28 ℳ. Näh. 1. Et.

Kohlenmarkt 6, 1 Wohn., 3 Stub., groß. Entree, Küche, Kammer, Bod., Kell., Näheres f. 38,50 ℳ zu verm. Näh. Kohlenm. 21, 1. Lad.

2 Stub., hell. Küche u. Zb. 2. Et. z. v. Näh. Altstädt. Grb. 34. (33865

Herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, reichl. Zubehör, 1. Etage, 1. Oktober zu verm. Besichtigung bis 2 Uhr Nachmittags Weidengasse 25. (33425

2 herrsch. Wohnungen best. aus 3 u. 6 Zimm. nebst reichl. Zubehör sind vom 1. Oktober zu vermiethen. 4. Damm 5. Näheres 2 Treppen. Besicht. 12-4 Uhr Nachm. (33605

Heil. Geistgasse 59, 3 Trp.
2 Zimmer, Küche, Zubehör, 1. Okt. zu verm. Bes. 4—6 Uhr. (33125

Frdl. Wohnung, best. a. 2 Stub. u. Zub. an kinderl. Leute zu verm. Rähm 19, **H. Schörnick.** (33135

Münchengasse 12, 1 Etg.
6 Zim. pp., zu vrm. Näh. prt. (33025

2 Wohnungen sind zu vermiethen Karpfenseigen 1, Preis 21 u. 25 ℳ.

Altst. Graben 21 b Wohnungen, 2 Zimm., Entr., Küche, Zub., zu v.

Woh., best. aus gr. Zim., Cab. u. Zub. f. 30 u. 24 ℳ, e. leere Stube 10 ℳ z. v. St. Geistgasse 99. (33315

Breitgasse 32
3. Etage, 4 Zimmer, Zubehör zu verm. Zu erfr. i. Lad. (33575

Eine Wohnung von 3 Zimmern, reichl. Zubehör zum Preise von 560 Mk. per 1. Oktbr. zu verm. Weidengasse 47, **Pagel.** (33265

Heil. Geistgasse 81 ist eine Wohn. für 500 Mk. zu v. Näh. 1 Tr. (33175

Breitgasse 34, 2 Tr., eine Wohnung, 3 Zimm. nebst Zubehör zu vermiethen. (33485

1. Damm 2 Zimmer, 2 Kab., Entr., Küche, Boden, Keller zum Okt. zu vermiethen. Näheres Breitgasse Nr. 36. (33405

Frdl. Wohnungen, Stub., groß. Kab., Entr., helle Küche u. Zub. sgl. od. 1. Okt. z. 17-21 Mk. m. Engl. Damm z. v. Näh. Altst. Grab. 34. (33395

Steindamm 31, 2. Et., an ruhige Miether zu verm.: 3 Zimmer zc. 500 Mk. 2 " 300 " (31305

Lastadie 23, Woh., Stube, Cab., Zub. z. 1. Oktober zu vm. (31335

Fleischerg. 8, 2, Wohnung, vassl. z. Pensionat od. z. möbl. zu verm., 4 Z., Kab., K., Kam., Kell. u. Bod. Pr. proanno 750 Mk. ex. Wassg. z. 1. Okt. z. vm. Näh. Lastadie 23, 2. (31825

Hochherrsch. Wohnung
2. Etage, am Bahnhof, 6 Zm., Balkon, Erker, Bad, Mädchenstube zc. per Okt. zu vermieth. Näheres Kohlenmarkt 27, im Komtoir v. 11—1 u. 4—6. (32665

Freundliche Wohnung
von 2 Zimmern nach der Straße, Entree, heller Küche, Keller u. Boden p. 1. Oktbr. zu vm. Preis 28 ℳ. Engl. Damm 14. **Oscar Milaster.** (32435

Kaserneng. 3-4 2 Zimmer, Kabinet, Entree, reichl. Zubehör, v. gleich zu vm. Neu renovirt. Bis Okt. f. d. Hälfte d. Miethspr. (32585

Johannisgasse 62 ist d. 1. Etage besteh. aus 2 Zimmern, Kabinet, Entree, Küche, Kamm., Boden u. Kell. p. Okt. zu verm. Mtl. 40 Mk. Näh. Vorm. 3, Damm 9, 2. (33545

Vorst. Graben 25 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Waschküche, vom 1. Okt. zu vermiethen. Näh. 1. Et. (9972

Vorst. Graben 25 eine Hofwohn. 2 Zim., Küche, für 20 Mk. zu verm. (9973

Herrsch. Wohnung, 4 oder 6 Zimmer, Bad zc., zu vermiethen. Hamburger Kaffeelagerei Milchkannenrg. 31. (7705

Das herrschaftl. Wohnhaus
Hundegasse 59
sowie eine neue freundliche Wohnung Dienergasse 31/2, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Boden, Waschküche und Keller sind per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Hundegasse 58. (9786

Kohlenmarkt 9
herrsch. 3. Et., 7 Zim. zc., reichl. Zub. p. Okt. zu verm. Näheres Langgasse 44. (9455

Schwarzes Meer 5 ist die 1. Etage, best. a. 6 heizb. Zimm., Mädchgz., Bad, Laube im Garten u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. part. (7985

Kohlenmarkt 18, 1 Etage, helle Wohnung, 3 Stuben, Cabinet, Küche zc. 700 Mk. zu verm. Näh. Kohlenmarkt 6 im Lad. (31925

Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zub. Altstädt. Grab. 96-97, 1 Tr., rechts, z. 1. Oktober preiswerth zu verm. (9873

Eine helle Wohnung
von 4 und 5 Zimmern ist in bester Lage vom 1. Oktober zu vermiethen. (9706

Langgarten 32.

Sandgrube 33, 1. Etg.,
3 Stuben, Mädchenstube, Entr., Keller, Küche, Boden p. 1. Okt. für 600 Mk. an ruhige Einwohner zu vermieth. Näheres Sandgrube 32, 1. (31895

Wohn. v. 2 Zm. u. Zub., Wohnung v. 1 Zm. u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Sperlingsg. 21-22 Näh. Schmid. (31435

Pfefferstadt 73, hochpt.,
per Oktober cr. 3 helle elegant dekorirte Zimmer, Küche und Zubehör, auch zum Komtoir geeignet, zu vermieth. Näheres nur Kohlenmarkt 27, Komtoir. von 11—1 u. 4—6 Uhr. (32655

Sandgrube 32, 2. Et., 3 Stuben, reichl. Zubeh. p. 1. Okt. f. 500 Mk. zu vrm. Näh. das. 1. Etage. (31975

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Wohnung Breitgasse 8, 1, bestehend aus 3 Zimmer u. Zub. Näh. Altst. Gr. 96, **Kochr.** (9971

Leeres frdl. Zim. m. Nbgl. an D. 1. August zu v. H. Geistg. 131, 4.

Schwarzes Meer 23, 1 Wohnung u. Zubeh. Preis 24 ℳ zum 1. Okt. zu verm. Näh. unt. im Laden.

Freundl. Wohnung v. sogleich zu vermieth. Jungferngasse 25, 2.

Wohn. mit eig. Thüre f. 12,50 ℳ zu verm. Schüsseld. 47, Hinterh.

Kl. Hofwohnung, a. ord. kdl. Leute zum 1. Aug. zu v. Johannisg. 17.

2 Hofwohnungen, 13 Mk. zum 1. August zu vermiethen Poggenpfuhl 68, 1. **Schreiber.**

Stiftsgasse No. 8
ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.

Bischofsgasse 25, e. Wohnung für 19 Mk. sofort, e. Wohn. f. 12,50 Mk. v. 1. August, eine Wohnung für 21 Mk. vom 1. Oktober zu verm.

Herrschaftliche Wohnung
3 Min. v. Hauptbahnhof, 3. Etage, 4 Zim., Entr., Mädchst. u. reichl. Zub. z. Okt. z. v. N. Faulgrab. 9a, 2.

Schwarzes Meer 3 ist eine Wohnung v. 2 Stub., Kab., Alkov., Küche, Bod., Kell., Eintr. i. Garten mit Laube z. 1. Okt. zu verm. Prs. 530 Mk. Besicht. 11-1 u. 4-6 Uhr.

Schwarzes Meer 3 ist eine Wohnung an kinderl. Leute zum 1. August zu verm. Preis 15 Mk.

Breitgasse 97, 3 Tr.,
4 helle gr. Zimmer, Entr., Küche, Kammer, Bod., ger. Kell. z. 1. Okt. zu verm. Näh. in der Apotheke.

2 Wohn., St., Cab., Kch. u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Scheibenritterg. 6.

An der alten Mottlau 7, Nähe des Leegethors, sind Wohnungen zu 8, 9 u. 10 Mk. zu vermiethen. (Bleiche und Trockenplatz.)

Tobiasgasse sind 2 Stuben, 1 Cabinet, Küche, Bod. u. Keller zum 1. August zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 28, 2 Trepp.

Breitgasse 121, 3, 2 Zimm., Entree, Küch. zc. 3b. Pr. 360 ℳ inkl. Wasserz. Näh. pt. b. Hrn. Büchsenm. **Hess.**

Eine freundl. Stube m. Küche u. Bodenkammer ab 1. August an kl. Familie od. 2 Dam. zu verm. Am Stein 16. Zu erfr. i. Restaurant.

☞ **Pferdetränke 12** ist eine Wohnung von gleich zu verm.

Kl. Wohnung z. verm. v. Hakelwerk 18.

Stützeng. 7 St., Küche, Zubehör für 15 Mk. 1. August zu verm.

Hinterg., 1 n. h., St., K., Kch., Zub., Entree, gl. z. v. Näh. Hundeg. 24.

Am Stein 16 Wohnung v. Stube, Kabinet, Zubehör a. ruh. Leute z. v. Näh. daselbst 1 Tr. vorne.

Frauengasse 22 ist eine herrsch. Wohnung v. 3 Zimmer, 1 h. Küche u. all. Zub. p. 1. Okt. z. v. Näh. pt. Besicht. 11—4 Uhr.

Altstädt. Graben 93, vis-à-vis der Markth., herrsch. Wohnung v. 4 Zimmern, Entree, Küche, Mädchenz. zc. f. 850 Mk. 1. Oktober zu vermiethen. **4. Damm 13, Laden.** (10050

Heilige Geistgasse 56 ist die 2. Etage zum 1. Okt. zu verm. Besichtigung 10—1. Stb., Kch., alles hell, an ordtl. Lt. zu verm. Hint. Adl. Brauhs. 16.

Prt.-Whn. 20, 16 ℳ, Frauengasse 25, 1.

Frauengasse 29, 1 gr. Vorderzimmer, C., Stube, K., Bod., Küche, Speisekamm., B. zu verm.

Kl. Wohnung zum 1. August zu vm. Näh. 2. Damm 2, im Laden.

Schmiedegasse 7 2 Stub. mit Küche, Kell. i. Hofgeb. an anst. Einwohn. z. Okt. zu v. N. Nordb. 3 Tr.

Sparterwohn. z. verm. Langgart. 51.

Schüsseldamm 12
sind Wohnungen zu vermiethen. Näheres Hof, 1 Treppe, rechts.

Eine Wohnung mit eigener Thür von gleich oder später zu verm. Bastion Ausspruing 1.

Pfefferstadt 43, 1, 5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Gas u. Zubehör, viel Zubehör zu verm.

Röperg. 13, 1 Wohn., 2 Stub., a. Kab., Küche, Zub., 3 Tr., z. Okt. zu vm. 9-11 B. 3-5 N., zu bes. Näh. im Lad.

Im Mittelpunkt der Stadt ist ein Hinterzimmer mit Kab., heller Küche, kleinerem Kabinet, Keller u. sonstigem Nebengelaß u. 1 Treppe hoch zum 1. Oktober an ruhige anständige Einwohner zu vermieth. Offerten unter H 187 an die Exped. d. Blatt.

Sof. Wohn. zu v. Häkergasse 21.

Eine Stube, 2 Kamm. nach dem Hof gelegen, sof. od. 1. Aug. zu verm. Poggenpfuhl 8, im Laden.

Hofwohnung, Häuschen von 2 Stuben, Küche, Zubehör, rein. in Abzug kommt, an kl. Famil. Näh. Faulgraben 9a, 2 Tr.

Häkergasse 18, Eg. Neunaugeng., 1 Stube u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. Beutlergasse 15. (33905

Heil. Geistgasse 189, 2, St., 2 Cab., Kch., Zub. zu vm. sofort od. spät.

Hirschg. 12, Wohn. v. St., Cab. u. Zub. z. 1. Okt. z. vm. Mehl. 8 r. o. r.

Hirschgasse 12 Wohn. v. St., Cab. u. Zub. neu renov., z. 1. Okt. zu vm. N. pt., l.

Mottlauergasse 9
Wohn. v. 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche u. Zubehör z. Preise v. 470, 400, 300 ℳ zu vermiethen. Näh. Hundegasse 124, 4 Treppen.

— **I. Etage,** —
4 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. Hundegasse 124, 4 Treppen.

Ein freundliches 3 fenstriges Vorderzimmer mit Entree und Keller, sowie auch ein Kellerraum, Mittelpunkt der Stadt, ist per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Offerten unter H 186 an die Exped. dies. Bl.

Jopengasse 27, 3 Zim., 1 Kab., Küche zc. Jopengasse 27, 3. Et., zu vermiethen. Zu erfr. 1. Et. Vorderwohn. f. 17 u. 23 Mk. zu verm. 1. Okt. zu vm. Poggenpfuhl 65, 3, 1.

Langgarten 40, 1. Et.,
5 Zim., Mädchenstb., viel Zub. **Daselbst im Gartenhause** 3 Zim., Veranda, viel Zubeh., z. 1. Oktbr. zu verm. Besicht. 11-1 u. 3-5 Uhr erb. Näh. Gartenhaus.

Jungferng. 5, Wohn. z. vm. Näh. pt.

Im herrsch. Hause **Breitgasse 60** ist d. Saal-Etage, 3 Zimm., Entr., Küche u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Besicht. von 11 Uhr ab. Näh. 1 Tr.

3 Stub., 1 Kab., Entr., Kch., Kell. z. 1. Oktbr. z. vm. Drehergasse 10, 1.

Kl. Wohn. sof. Brodbänkeng. 48, 1.

Tobiasg. 6, 1, Stube, K., Bod. an ruh. Leute z. 1. August zu verm.

Wohn. sof. z. v. H. Adl.-Brauh. 23.

2 Stub., Cab., h. Küche u. sämmtl. Zub. sogl. od. 1. Okt., 1 Stube, Kch. u. Zub. z. 1. Okt., a. e. kl. Fam. z. vm. Niederst., Kl. Schwalbeng. 8.

Frauenrg. 30 Wohn. v. 3 Zimm. u. Kab. zu verm. Näheres **Strate,** Frauengasse 31, part.

Kl. Bergg. f. Wohn., St., Cab., Kch. u. Zub. 1. Okt. a. o. r. Lt. Wohn. f. 11. Ml. Aug. z. v. N. Kl. Bergg. 2a, 2.

Goldschmiedeg. 9 ist e. Wohn. z. 1. August zu vm. Pr. 24 Mk.

Langgarten 11, Hof, Wohn. v. 1. Okt., e. v. sogl. zu verm.

Johannisgasse 42
ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubehör, schöne Aussicht nach der Langen Brücke, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst hochpart.

Olivaerthor 19 Wohnung von 2 u. 3 Zimmern, Entree, heller Küche u. sämmtl. Zub. billig zu verm. Näh. das. **Miz.** (34195

Jungstädtischegasse 4 eine Hofwohn., 2 Stuben u. K. an kinderl. Leute an e. leer. Zimm. für 8,50 Mk. (34205

2 Stuben 16 Mk. v. gleich zu vm. Hühnerg. 5 u. Nied. Seig. 18. (34265

Weidengasse 21 eine Wohnung, 2 Stube, Cabinet, Küche, Boden u. Keller zum 1. Okt. zu verm.

Hirschgasse 13 sind Wohn. von 3 Zm. u. reichl. Zub. z. 1. Oktober u. von gleich z. vm. Näh. pt., lks.

☞ Eine helle Hofwohnung von 1. Oktober zu vermiethen Schichaugasse Nr. 20.

Weidengasse 42, Stube u. Cabinet zum August od. Oktbr. zu verm.

Frauengasse 43 ist die 4. Etage, best. aus 2 groß. Zimmern, Kab., groß. Entree u. Keller p. Oktob. zu verm. Näh. part. im Komt.

Heil. Geistgasse 53 ist die 1. Etage bestehend aus 5 Zimm., h. Entr., heller Küche, Zubehör p. Oktob. zu verm. Nh. Frauengasse 43, pt.

Heil. Geistgasse 100, 2,
2 große Stuben, Zubehör und Bodenkammer sofort o. 1. Okt. zu verm. Näheres 1 Treppe.

Kleine Wohnung ist v. sofort zu verm. Gr. Schwalbengasse 1.

Frauenrg. 28 sind 2 leere Zim. m. etw. Nebengel. v. sogl. zu verm.

Wohnung Breitgasse 8, 1, besteh. a. 3 Zm., u. Zub., v. 1. Aug. zu vm. Besicht. v. 10—12 Uhr. (10078

Mauergang 1, 1 Tr., freundl. Wohnung für 22 Mk. mtl. z. 1. Aug. z. v. N. Junkerg. 5. **Müller.** (10081

Hirschgasse 14, Hofwohn. v. Stub., Kch. an kdrl. Leute v. Okt. z. v.

Hirschgasse 14, Wohnung v. 4 Zimm. u. 3 Zimm., Cab. u. Zub. z. v. Bes. v. 3-6, N. 2 Tr., v.

2 Stb., Kch., Kll., Bod. gl. o. 1. Aug. z. v. Goldschmiedeg. 8, 1 Tr.

Wohnungen von 14—22 Mark sofort zu verm. **Schneidemühl 1.**

Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenst., hell. Küche u. viel. Zub. **Heil. Geistgasse 77,** 1 Et., zu verm. Näh. 2. Etage vorne.

Dienergasse 5, 2 Wohn., 1 kleinere und 1 größere, an ruhige Bewohner zu vermieth.

Kl. Part.-Woh. z. vm. Kneipab. 3, 1.

Holzgasse 6, Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen.

Straussgasse 6, 2 Tr. links, 4 gr. Zimm., gr. Korrid. Mädchenst. zc. per 1. Okt. zu verm.

Neu dekorirte Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. Jungferngasse 6, 1 Tr.

2 Wohnungen,
3 und 2 Zimmer, Entree, helle Küche und sämmtlich Zubehör zu vermieth. Thornschegasse 1 oder der Aschbrücke. (34175

Steindamm 24 a Wohnung, 2 Zimmer, Zub. z. 1. Okt. f. 240 ℳ zu vm. Näh. das. bei **Jacoby.** (34135

Frdl. gr. Zimmer, Cab., Küche u. Zub. zu vm. Heil. Geistg. 77, 2, v.

Jungstädtischegasse 2 Wohnung von 3 und 2 Zimm., Zubehör (alles hell) zu verm. Näh. Fr. **Mehring,** 1 Tr.

Stube, Kab., Balk., helle Küche und Zub. fortzugshalb. v. 1. August zu verm. Strandgasse 1, 1. Etg.

Wohnung, 23 Mk., an kinderl. Leute z. vm. Johannisgasse 34.

Petershagen h. d. Kirche 20, 2; ist e. frdl. Wohn., best. aus Stube, Cab., Küche (all. hell, Aussl. n. vorn), Bod. u. Kll., gemeinsch. Waschk. sb. u. v. 22 ℳ mon. z. 1. Okt. cr. z. v. z. erfr. b. **Wohlgemuth,** Porchst. 2, pt.

Portechaisengasse 6a, 1 Tr., 2 Zimmer, Cab. an kinderlose Leute zu Oktober zu vermieth.

Thornscher Weg 12a
Wohnung, 3 Zimmer, gleich oder Oktober zu vermiethen. Näh. **Viewirth** gesucht.

Frdl. Vorderwohnung, gr. Stube u. Küche, zub. sof. zu verm. Zu erfr. Röpergasse 34.

Mausegasse 12
sind vom 1. Okt. 2 Wohnungen, a 2 St., Kch., Bod., Stall zu vm.

Tischlergasse 35, Wohn.
2 Stuben, Cabinet, Küche, Keller u. Boden, Okt. z. v. Näh. b. **Majewski**

Helle Wohnung, 1 gr., 2 kl. Zimmer, Entree, Küche, Boden, Keller, zum 1. Okt. zu v. Johannisgasse 67, 1 t.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langfuhr, Hauptstrasse 147, herrsch. Wohn. v. 3 u. 4 gr. Zimm., Balkon, Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst part. (5114

Langfuhr am Johannisberg,
Ecke Friedensteg No. 2,
Wohnungen v. 6 u. 4 Zimmern, Bad, Mädchenstube, Loggia und reichlichem Zubehör per sofort zu verm. **Dodenhöft.** (26865

Herthastr. 11 Entr., Stube, Kab., Zub., 14 u. 16 Mk., zu verm. (32875

Eine Wohnung, best. aus Stube, Cab., Küchepp., Gartenbenutz., an ruh. Einw. f. 17,50 Mk. mtl. p. Okt. z. v. Brunshöferweg 34, 1, r. (32515

D. v. Hrn. Prof. **Knoch** bewohnte 1. Etg. Hauptstr. 8, best. aus 1 Saal, 4 Zm., Bd.-u. Mädchnst., Speisek., Entr., Grt. u. sehr viel Beigel. für 1200, e. Gt. höh. dies. Whn. f. 1000 ℳ. (32885

Hochherrschaftl. Wohnung
von 6—7 Zimm., reichl. Nebengel. u. Garten von sofort od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Kastanienweg 10, part. (8778

St. Michaelsweg 19 sind kleine Wohng. z. 1. August o. Okt. z. vm. Zu erf. Johannisg. 71, Kell. (32706

Langfuhr, Herthastraße 15 Wohnung von 2, 4-5 Zimmern, Balkon, Speise- und Mädchenkammer, Waschk., K. bll. zu vm.

Herthastraße 3 sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern im neu erb. Hause sofort zu vermiethen.

Langfuhr, Herthastraße 5 sind Wohnungen von 17,50, 19 Mk. zum Oktober zu vermiethen.

In Langfuhr, Wohnung von 5 Zimm., hell, Küche, Veranda u. allem Zubeh., Mädchenstube, im ganzen oder getheilt an kinderl. Leute für 600 ℳ z. verm. Mirchauer Promenadenweg 3, 1.

Langf., Hauptstr. 71, Wohnung v. 3 Zimmern u. Zub. mit oder ohne Balkon zum 1. Oktober zu verm. Näheres 2 Tr., b. Wirth.

Herthastraße 13 f. 2 Wohnung, a 2 Stuben, Küche, Entree zu vm. Zu erfragen im Restaurant das.

Heiligenbrunnerweg 8,
ist die 2. Etage v. 8 Zimmern Bad, Veranda, eigenem Garten, vielem Zubehör für 1650 ℳ zu vermiethen. **Oskar Ehm,** Hauptstraße 5.

Heiligenbrunnerweg 7b
ist die 1. Etage wegen Versetzung des Hrn. Oberreg.-Raths v. **Steinrück** zum 1. August oder später zu vermiethen. Dieselbe besteht aus großem Saal, 6 Zimmern, Bad, Veranda, eigen. Garten u. viel Zubeh. **Oskar Ehm,** Hauptstraße 5.

Lngf., Ulmenw. 13, 2 Whn. je Ent., 4 Zm., Kch., Nebenr., Bade-Einr., fern. 2 Zimm., Küche u. Nebenr. z. 1. 10. zu vm. N. das. pt., lks. (33686

Langfuhr, Elsenstr. 17, Entree, 4 Z., Küche, Nebenräume 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres daselbst, Frau **Johannzen,** 2. Et. (33696

Langfuhr, Herthastr. 14, 2 Stb., Entr., Zub., Gart., 1. Okt. zu vm.

Langfuhr, Hauptstraße 50, ist die hochpt. gelegene Etage, 6 große Zimmer mit reichl. Zubeh. und Garten, a. Wunsch Stallung für 3 Pferde, per 1. Oktober zu verm. **W. Machwitz,** Hauptstraße 113.

Langf., Blumenstr. 10, Hochschule, P.-W., 3 Z., 3., 1. Okt. frei. (34166

Am Walde. P. Okt. 3 Zimmer, Veranda u. Zub. für 370 Mk. zu vm. Mirch. Prom. 6, Grthb. (34256

Herrsch. Wohn., 4 Zimm., Balk., Bade-, Mädchenst., Gart. u. rchl. Zub., 1. Okt. zu vm. Ahornweg 9.

Eschenweg 15 sind Wohn. f. Wrd.- u. Hinterh. von sogl. zu verm.

Langf., Jäschkenthalerweg 29 ist eine frdl. herrsch. Wohn. von 3-4 Zim., reichl. Zub., Eintr. i. d. Gart. z. 1. Okt. z. v. Näh. 29a, 1 Tr.

Tischlerwerkstatt mit Wohnung zu verm. Kneipab 3. Näh. 1 Tr.

Wohn. v. 2 u. 3 Zimm. u. Balkon zu 20-24 ℳ zu vm. Halbe Allee, Ziegelstraße **Grönke.** (32526

Hochh. Wohn. v. 7 resp. 9 Zimm., Bad zc., eventl. mit Stall per 1. Oktober in u. Villa an der großen Allee zu vermiethen. **Schoenicke,** Halbe Allee. (8669

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Freundl. Wohnungen sind billig zu verm. Ohra an der Mottlau Nr. 10, Nähe des Leegeth. (32505

Neufahrwasser.
Herrschaftl. Wohnhaus,
bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör u. großem Garten, ev. auch Pferdestall **per 1. Oktober** zu vermiethen. Näheres Olivaerstraße 66. (32595

Mehrere Wohn., Stube, Kab., Küche, Zub. billig sofort oder später zu vermieth. Neufahrwasser, Wilhelmstr. 4, **Freudenberger.** (32065

Schidlitz, Schulstr. 3, Wohn. mit Stub., Kab. n. Zub. u. gl. z. vm. zu verm. Zu erfr. Neue Sorge 10.

In unserem Neubau
Sasperstraße
hinter der Kaserne, sind zum **1. Oktober 1902** Wohnungen zu vermiethen von 3 Stuben, Kabinet, Küche, 2 Stuben, Kabinet, Küche, 1 Stube, Kabinet, Küche und sämmtlichem Zubehör, sowie Waschküche u. Trockenboden. Näheres bei
C. Jankowski
Langebrücke 17.

Schidlitz, Carthäuserstraße 43 Wohnungen v. gleich o. Oktober zu verm. Näheres beim Wirth.

Ohra, Südl. Hauptstrasse 3, pt.,
ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. reichl. Zub., Eintritt in d. Garten per 1. Oftb. d. Js. zu verm. Näh. daselbst 2 Treppen.

Ohra-Niederfeld 103
Stube, Kabinet, Küche, Boden, Stall, Keller, 13 ℳ, gleich zu vm.

Stadtgb., Geschäft u. Wohnung (Mater. u. Flaschenb.) z. 1. Okt. zu vm. Näh. Engl. Damm 12, 2, Hill.

Neubau Carthäuserstrasse 108, Wohnungen v. Stube, Cab., Zub. zu verm. Gr. Krämergasse 10, 2.

Wohn. zu v. Schdl., Mittelstr. 28.

Stadtgebiet 97
ist eine herrschaftliche Wohnung 1. Oktober zu vermieth. (34115

2 Wohn. a 9 u. 10 Mk. sof. zu v. Näh. Neufhrw. Fischmstrw. B. Martha

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Winterwohnungen
von 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mädchenstube, Baderaum, gemeinsch. Trockenboden, Waschküche sogleich auch vom 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. Bismarckstraße 17, **Laszewski.** (28525

Zoppot, Schulstraße 27,
zum 1. Oktober zu verm.: 1. Etage, 6 Zimmer, große Veranda, Küche, Speisek., Mädchenstube, 2 gr. Keller, Kamm.; 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Speisekammer, Mädchenstube, ein großer Keller u. Kammer. Näheres parterre. (32466

Zoppot, Marienstraße 5, Sommerwohnung, 3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchengelaß billig zu vermiethen.

Brösen, billige Wohnung von Stube, Cab., Küche u. Stall für 7,50 ℳ b. **Joh. Borkowski.** (10067

Zimmer.

Jakobsthorgasse 1, 1. Et.
sind 2 fein möblirte Zimmer mit sep. Eing. an 1 od. 2 Herren mit auch ohne Pension billig zu verm. (628g

Kohlenmarkt 31, 1-2 große, schöne Zimm. m. Clav. sof. preisw. zu verm. Zu erfr. 3 Tr. (33325

Weldeng. 6, 2, r., möbl. Vordz. z. v. (33475

Langgrt. 9, 4, m. Zimm. f. 12 ℳ z. v. (33555

Langgart. 107 g. m. Z. z. v. (33105

Mattenbuden 15 sehr freundlich. fein möbl. Stube sofort od. sp. billig zu verm. (33155

Eleg. möbl. Vorderz. z. sof. oder spät. zu vm. Langgasse 40, 2. (33005

Pfefferstadt 76, 4. links, vom 1. August ab 1 od. 2 gut möbl. Zimmer zu vm. in neuem Hause, sehr ges. Lage, dicht am Bahnhof billig zu verm. (626g

Strassgasse 3, 2. Et. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. v. 1. 8. zu vm. (32485

Kohlenmarkt 11, 2 Tr.,
möbl. Vorderzimm. zu vm. (31815

Brodbänkengasse
ist zum 1. Oktober ein Hinterzimmer nebst Cabinet an eine anständ. Dame billig abzugeben. Off. u. F 665 an d. Exp. d. Bl. (9881

Heil. Geistgasse 94, 2,
gr. möbl. Zimm. Kab., sowie ein unmöbl. Zimm. v. sofort z. v. (31565

Heil. Geistgasse 36, 2, klein. sep. Stübch. m. gut. Pens. bill. z. verm. (32895

Breitgasse 44, 2 Tr. möblirt Zimm. mit auch ohne Pension zu verm.

Offiziers-Wohnung
besteh. aus 2 Zim. u. Burschengel. zu verm. Jopengasse 32, 2 Tr.

Möblirt. Zimmer und Cabinet,
auf Wunsch Burschenraum, zu verm. Portechaisengasse 7-8, 2.

Möblirtes Zimmer an 1 bis 2 Hrn. zu verm. Hausthor 3, 3 Tr.

Möbl. Zm. z. v. Poggenpfuhl 65, 2.

Melzerg. 10, 2, m. Vordz. u. Pens. z. v.

Möbl. Zimm. z. v. Näh. Büttelg. 3, 1.

Klein. Vorderzimmer an e. einz. Herrn zu verm. Häkergasse 21.

Kl. einf. möbl. Zimmer v. 1. Aug. bill. zu v. Burggrafenstr. 12, 3, r.

Möbl. Zimm. m. g. Pens. 45-50 Mk. zu vm. Poggenpfuhl 11, 1. (33745

2 sauber möblirte Zimmer in feinem Hause per sofort oder 1. August zu vermiethen. Schießstange 4b, part., rechts.

Hl. Geistg. 50, p. möbl. Zim. zu vm.

Heil. Geistg. 31 ist ein freundlich möbl. Vorderz. bill. zu vermiethen.

Eleg. möbl., ganz sep. gel. Zimmer zu verm. Paradiesgasse 12, 2, r.

Fein möbl. Vorderz. f. 15 Mk. gleich zu bez. Breitgasse 125, 2.

Thornscher Weg 17, 2 Tr., ein sauber möbl. Vorderz. zu verm. Besichtigung von 12—3. (33775

Langfuhr, Hauptstraße 47, 1 od. 2 fein möbl. Vorderzimmer u. Schlafzimmer, sep. Eingang, von gleich od. 1. August zu verm. (33826

Weideng. 14, sein möbl. Zimmer u. Cab., auf Wunsch Burschengel. zu verm. Näh. pt. (34045

Hundegasse 43, 4,
möbl. Zimm. m. od. oh. Pens. z. vm.

Fein möbl. Vorderz. z. 1. August zu verm. Hundegasse 90, 3. (34075

Breitgasse 13, 1. Et. e. sep. gel. möbl. Vorderzimm. zu verm. (34065

Zimmer, Cabinet, Entree an anst. Dame zu vermiethen. Näheres 3. Damm 9, 1 Vormitt.

Poggenpfuhl 74, 2, ein gut möbl. Vorderz. mit auch o. Pens. zu vm.

Eine **Dachstube** für 10 Mark an kdl. Leute zu vm. Johannisg. 15.

Laternengasse 3, 1 Treppe, ist ein großes und kl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm.

Sof. möbl. Zimm. z. v. Häkerg. 21.

Möbl. Vrdrz. f. z. v. Paradiesg. 2, 2.

Gr. Zimmer f. 17 Mk. zu vm. Auf Wunsch Pension Langgasse 74, 3.

Möbl. Zimmer zu verm. Preis 12 Mk. Poggenpfuhl 20, Hof, 1 Tr.

Gut möbl. Zimmer, auch tagew. v. gl. zu verm. Pfefferstadt 62, 2.

Frauengasse 31, part., möbl. Vorderzimmer m. voll. Pension billig zum 1. August zu verm.

G. u. einf. möbl. Z. m. g. K. 13 u. 22 ℳ v. g. z. b. Johannisg. 41, 3. Erfr. prt.

Holzmarkt 10, 2 Tr., saub. möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Pfefferstadt 1, 1, Bahnhofsnähe, möbl. Zimmer, a. tagew., zu vm.

Möbl. Vorderzimmer v. gleich, auch tagew. z. v. Hundegasse 80, 2.

Am Sande 2, 2 Tr., sind 2 f. möbl. Zimmer, je sep. gel., mit a. ohne Pension evtl. a. tageweise zu v.

Paradiesgasse 6—7, 3 gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang, von gleich oder 1. August zu verm.

Altst. Graben 67, 1 r.,
gut möbl. sep. Vorderzimmer sof. mit auch ohne Pens. zu vm.

Eleg. möbl. Zimmer m. u. ohne Kabinet von sogl. oder später zu verm. Näh. Breitgasse 28, part.

Anst. möbl. Zim. m. a. o. Pens. sof. zu vm. Altst. Grab. 7, 1. (34145

Langfuhr. Möbl. Zimmer a. Wald. z. v. Aug. preisw. zu vm. Mirch. Prom. 6, Grth. p. l.

Ein möbl. Vorderzimmer mit Pens. zu verm. Matzkausche g. 2, 1.

Fleischergasse 8, pt., ein kl. anst. möbl. Zim. z. gut. Pens. z. v. (34235

Kl. Berggasse 3, pt., l., ist ein möbl. Zimmer gleich billig zu verm.

Ein eleg. möbl. Vorderzimm. mit Cabinet per 1. Aug. zu vm., eventl. m. Gasbel. u. Telephon, a. Burschengel. Kohlengasse 2, 2.

Poggenpfuhl 12, 1 Tr., ist e. frdl. möbl. Vorderz. zu verm. Näh. das.

Pfefferstadt 78, nahe d. Bahnhof, gut möbl. Part.-Zimmer v. gl. oder später zu haben. Eingang separat. Zu erfr. i. d. Meierei.

Gut möbl. Zimmer tage- und wochweise zu verm. Beutlerg. 15.

Sandgrube 37 pt., ganz nahe dem Heumarkt, fein möbl. Zimmer zu vermieth. Eing. sep. Auch für kurze Zeit.

Junger Mann findet gutes Logis **Schichaugasse Nr. 15, 1 Tr.**

J. Leute f. Logis Dienerg. 40, 3 Tr.

Jung. Mann findet gutes Logis Häkerg. 4, Eg. Priesterg., Kell.

Tischlergasse 32, 2, ist ein anst. Logis für einen Mann zu hab.

2 junge Leute od. Mädchen find. g. Logis zu mld. 1. Damm 15, Kell.

Gut. Logis z. hab. Am Stein 10, 1.

Jg. Leute f. Logis Breitgasse 2.

Junge Leute finden Logis Baumgartschegasse 23, part.

Anständig. junger Mann findet gutes Logis mit guter Kost im eig. Zimm. Tischlergasse 28, 3, r.

Junger Mann findet sauberes Logis Jakobsneugasse 6b, 2 Tr.

J. M. f. Logis Tischlerg. 24-25, 1, v.

Anständ. junger Mann findet Schlafst. im möbl. Zim. m. sep. Eg. Sperlingsg. 21-22, 2 Eg. Kl. Schg.

Eine Frau od. Mädchen kann sich in Schlafstelle meld. Hirschgasse 9.

J. Mann f. g. Log. Schmiedeg. 26, 2

Junge Leute finden Logis Malergasse 2, parterre. **Ehlert.**

Anst. junger Mann findet gutes Logis Tobiasgasse 14, 1 Trp.

Jg. Mann f. gut. Logis i. sep. Zim. Nähe Werft. Ritterg. 18, part.

Jg. Leute finden anständ. Logis Häkergasse 8, 1 Tr. (34126

Gutes Logis im möbl. Zimm. zu hab. Paradiesg. 6—7, 3 Tr. v.

Jg. Leute f. g. Logis Fischm. 12, 1.

Jg. Leute f. g. Logis Altst. Graben 60, 1. (34226

Jg. Leute find. Log. Töpferg. 21, 3.

Ein jung. Mann find. saub. Logis mit möbl. Zimm. Dreherg. 19, 2.

Jg. Leute f. Logis mit auch ohne Bek. Tischlerg. 38, part.

Anständige Mitbewohnerin kann sich meld. Malergasse 4, 1.

Anst. Schlafstellennerin kann sich melden Nähtlerg. 9.

Mitbew. k. f. mld. Malerg. 1, Th. 7.

Eine Frau o. Mädch. k. sich a. Mitbewohn. m. Petershag. h. d. K. 3.

Pension

2 Damen find. g. Pension Hundegasse 85, 2, Eing. Berholdsche g. (32836

Pension frei Fleischergasse 9, 3.

Frauengasse 7, pt., find. jg. Herren oder Damen gute Pension.

G. Pens. f. jg. Leute Fleischerg. 8, 1.

Anständige junge Leute findet Pension in best. Familie. Preis 30—36 Mk. Heumarkt- u. Sandgruben-Ecke 28a, hochpart., r.

Div. Vermiethung

In unserem Neubau in Langfuhr, Brunshöferw. 30/31,
ist ein großer **Laden** nebst Wohnung von 2 Zimmern, Bad, Mädchenkammer zc., sowie zwei Wohnungen von je 4 Zimmern nebst Zubehör, Bad, Mädchenkammer nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen rechts oder bei **Meller & Heyne,** Hundegasse 108. (8983

Ein Fleischerladen mit anschließender Wohn. u. reichl. Zubehör, auch Wageneinfahrt v. 1. Oktbr. zu verm. Langfuhr, Pferdestall v. 1. Oktbr. zu vm. Damm 5, Näh. 2 Trepp. Besicht. zwisch. 12 u. 4 Uhr Nachm. (33596

Laden nebst Wohnung zu vermiethen Breitgasse 34. (33496

Große Fabrikräume
eventl. auch mit Dampfkraft, passend zu jeder industriellen Anlage, sind sofort oder zum 1. Oktb. d. Js. zu verm. **R. Ed. Schützler,** Graudenz. (32915

Großer Eckladen
mit Wohnung und Keller und Konsens zum Ausschank von Wein u. Bier sofort oder später zu vermiethen Burgstraße 19a, derselbe eignet sich auch zu jedem and. Geschäft. (32826

Große Parterre-Räume, Laden, Kellerraum, zu jedem Geschäft geeignet, gut gelegen, sofort oder später zu vermieth. **Freudenberger.** Neufahrwasser, Wilhelmstr. 4. (32375

Zimmer und Küche, part., zum Komtoir oder kleinem Geschäft, zu vermieth. Näh. Ankerschmiedegasse 2, 1. (32055

Tischlerg. 37, gr. Werkst. z. vm. N. 1

Melzergasse 13, 1,
ist ein kleines Vorderzimmer zum Komtoir oder Wohnung zum 1. Oktober für 200 Mk. zu verm. Näheres das. (33445

Zwei Zimmer, ohne Küche mit Nebengelaß, (10041
zu Bureauzwecken
geeignet, zu vermiethen **Langenmarkt 32 Hangeetage**

Der zur **R. Schilling**'schen Konkursmasse gehörige (10026
Laden, Hopfeng. 103,
ist sofort zu vermiethen. Näh. Hopfengasse 104 im Komtoir.

Remise f. 6 ℳ z. v. Frauenrg. 25, 1.

Pferdestall und Wohnung zu vermiethen Langgarten 51.

Grösseres Ladenlokal
per sofort oder später zu vermiethen Kohlenmarkt 10. ☞

Ein gut eingeführtes
Agentur-Geschäft
für Hotel- u. Restaur.-Personal, verb. m. Restaur., z. 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. Breitgasse 60, 1.

Häkerei nebst Wohn. mit vielem Nebgel., Nähe Marktk., z. Okt. zu verm. Näh. Karpfenseigen 23.

Hundegasse 37
sind in der 1. Etage drei Bureau-Räume, evtl. auch getheilt, sofort od. per später zu vm. Näh. Langgart. 105, b. **Kanenhowen.** (33966

Eine Tischlerwerkstätte
nebst Stube, Küche, Keller und außerdem ein großer Kellerraum zum 1. Oktober zu vermiethen Tagnetergasse 13.

Billiger großer Laden
u. Lagerräume auch Wohn. von 4 Zim. u. Zub. Breitgasse 43 z. vm. Nh. Altst. Grb. 102 pt. (33665

Schidlitz, Carthäuserstr. 108,
Neubau, Laden m. Wohnung zu jed. Geschäft passend, zu verm. Näheres Gr. Krämergasse 10, 2.

Größ. Part.-Räume m. kl. Schaufenster, ev. auch m. gr. Hof, nahe d. Artillerie-Kaserne preisw. z. v. Näh. Langgasse 77, im Laden.

Laden mit Wohnung
Elisabethwall 6a, 1, z. vm. (33955

Ein Mangelkeller mit Wohnung zu verm. Wiesengasse 7. (33725

Großer Laden.
Der bisher von der **Finkolde**'schen Spielwaarenhandl. Holzmarkt 16 benutzte, ca. 25 m lange, 7 m breite Laden ist zum 1. Oktbr. zu verm. Der Laden ist durchweg hell u. gehören zu demselben die darunter belegenen ca. 200 qm trock. hell. 4½ m hohen Souterrains. Beide Räume hb. Centralheizung. Näh. bei Herrn **Franz Werner** daselbst oder bei **E. Mix,** Langenmarkt 4. (34216

Ein Laden
an der Langenbrücke ist zu vermiethen. Näheres **Bootsmannsgasse No. 10.**

Geschäftskeller 1. Oktbr. zu vermiethen Ahornweg Nr. 9.

Offene Stellen

Männlich.

Solide Agenten
können überall viel Geld verdienen mit leicht verkäufl. Artikel. Offert. erb. an **S. Kröhnke, Hamburg 6.** (9915

Hausirer u. Colporteure
in Stadt u. Land könn. leicht absatzfäh. Artikel in Kommission erhalt. Muster geg. 10 Pfg. fr. grat. Adr. Sie an **S. Kröhnke, Hamburg 6.** 9914

Kesselschmied, Nieter, Stemmer
sucht (10015
Monteur Herbert,
Gasanstalt,
Stolp in Pommern.

Für mein Maaßgeschäft suche ich vom 1. Sept. cr. einen tüchtigen
Zuschneider,
der nur in besseren Geschäften als solcher thätig gewesen ist. (9996
F. Leckies,
Marienburg Westpr.

Große deutsche Cognac-Brennerei

mit ausgedehntem Kundenkreis

in Danzig und Umgegend

sucht für den Vertrieb ihrer mehrfach preisgekrönten Erzeugnisse einen tüchtigen, bei der in Frage kommenden Engros-Kundschaft gut eingeführten (9947m

Vertreter

bei hoher Provision.

Offerten mit Angabe von Referenzen unter **B. R. 4225** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Gesucht
Vertreter für Hamburger Kaffee-, Thee-Versandhaus. Offerten unter M. K. 371 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. (9959

Schuhmacher, Dam.- u. Randarb., find. b. höchst. Lohn dauernde Beschäftigung. **Kaiser.** (9835

Tücht. Kunst- u. Bauschlosser
zur Leitung unserer Schlosserei, welcher selber mitzuarbeiten hat wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen sind mit Beschäftigungsnachweis einzureichen. (9999
E. & C. Koerner, Langfuhr.

Guten Bautischler stellt ein **A. Lietsch,** Schidlitz. (3301b

Leistungsfähige Bremer Zigarrenfabrik u. Versandhaus sucht einen bei Restaurateuren und Händlern ꝛc. eingeführten (10010
Vertreter
gegen Provision. Offerten unter **D 6386** an **Herm. Wülker,** Annoncen-Expedition Bremen erbeten.

Zur selbstständig. Leitung eines feinen Zigarrengeschäfts wird ein repräsent., kautionsf. Herr ges. Off. unter H 179 an die Exp.

Ein Heizer
sofort gesucht, nur nüchterne, unverheirathete Person **Goltz,** Ziegelmeister, Brentau.

Ein arbeits. zuverläss. alleinst. Mann, viell. mit Invalidenschein vers., zu Land- u. Vieharb. zu mld. Danzig, Pfefferst. 43, b. **Land** 3 Tr.

Suche einen **Stadtreisenden** auf kurze Zeit. Näh. Altstädt. Graben 46, 1 Tr.

Vertreter (9684
für eine epochemachende, amerik. Neuheit, welche sich spiel. leicht verkaufen läßt, gesucht. Der Artikel ist in Amerika allg. eingef. u. findet auch in Deutschl. den gr. Ankl. Off. u. **F. O. 1068** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankf. a. M.**

Hausdien., Kutsch. f. Dnz., Knechte Jung. f. Nähe Berlin (Reise fr.) s. **Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-Vm.

Tischlergesellen
für Bau und Möbel finden Beschäftigung Fleischergasse 72.

Ein Barbiergehilfe gesucht Ohra, Südliche Hauptstraße 4.

General- u. Haupt-Vertreter
sucht concurrenzlose Kranken- u. Begräbnißkasse. Offerten unter **A. H. 260** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (10064m

Malergehilf. verl. Ahornweg 9.

Tüchtige Uniform-Rockschneider, ab. nur solche, können sich melden Vorstädt. Graben 11.

Stellmachergeselle kann sofort eintreten Vorstädt. Graben 3.

Von sofort oder später Barbier- u. Friseur-Gehilfe ges. Lohn 30 M. **Hugo Pieper,** Stolp i. Pomm. (3427b

4 Klempnergesellen,
gute Weißblecharbeiter, finden dauernde gute Arbeit. Schriftliche Offerten **H. Henning Nachfolger, Elbing.**

Zuverlässiger Mann
zum Anschlagen von Blechschildern an hiesigen Geschäften gesucht. Meldungen Dominikswall 8 bei **Kluge.** (10070

Malergehilfen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei **E. Poltrock,** Maler, Carthaus Wpr., Seestraße 6.

Renommirte (10061m
Weingroßhandlung
gegr. 1845, sucht an allen Orten
tüchtige Vertreter
geg. hohe Provis. Off. u. **U. n. 5349** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Lohnenden Verdienst
wöchentl. bis Mk. 100 könn. gew. Reisende find. durch Vertrieb e. leichtverkäufl. Musterbuches an Schlosser, Schmiede, Architekten. Gefl. Anfrag. unter **D. L. 434** an **Rudolf Mosse, Dresden.** (10063m

Jg. tücht. Stadtreisender
der schon mit gut. Erfolg gearb. hat, wird für ein ält. Waaren-Engros-Geschäft sofort gesucht. Offerten unter H 229 an die Exp.

Schneidergeselle auf feine Röcke w. dauernd ges. Brodbkeng. 31, 1.

Jüngerer Kommis
oder **ein Komtoirfräulein,** der engl. Sprache u. Korrespondenz, u. möglichst a. d. Stenographie u. Schreibmaschine mächtig, wird v. einem hiesigen Schiffsmakler- und Kohlen-Import-Geschäft zu mögl. baldigem Antritt gesucht. Off. unt. H 231 an d. Exp. (10082

Suche einen jungen Mann zur Hilfe im Buffet, Materialist bevorzugt. **Eduard Martin,** Stell.-Vermittl. Hl. Geistgasse 97.

Ein tüchtiger Rockarbeiter kann sich melden bei **Dill,** Breitgasse Nr. 43.

Einen ordentlichen Kutscher mit guten Zeugnissen zum Taxameterfahren stellt sofort ein. **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Malergehilfen stellt ein **F. Bockenhauser,** Röperg. 19.

Friseurgehilfen sucht **A. Ciesniewski,** Schidlitz 106. (3385b

---

Für eine Weingroßhandlung in Westpreußen wird ein solider, routinirter (10065
Reisender
für bald gesucht. Derselbe muß im Besitze bester Referenzen sein und in Ost- und Westpreußen mit gutem Erfolg gereist haben. Nur gut empfohlene erste Kräfte können Berücksichtigung finden. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigk. u. Gehaltsanspr. u. 10065 an die Exp. d. Bl.

Verheiratheten Buffetier,
der einige Tage in der Woche ein größeres Buffet übernimmt, Kaution 200 Mk., sucht
Eduard Martin, Stellenverm., Heil. Geistgasse 97.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche
einen Lehrling.
Conrad Schwarz, Ohra

Suche einen Sohn achtbarer Eltern zur Erlernung der **Schlosserei** beim Schlossermeister und Sprechmeister
Ernst Strate, Frauengasse Nr. 22.

Lehrling
mit guter Schulbildung wird im kaufmännischen Bureau unserer Maschinenfabrik sofort aufgenommen. Gründl. Ausbildung sichern wir zu. Zunächst nur schriftliche Offert. erwünscht
Hodam & Ressler, Maschinenfabrik. (9981

E. Lehrling f. Friseurgesch. v. gl. ges. **O. Schreiber,** Hausth. 6.

Sohn achtb. Elt., d. Lst. h. d. Schnd.-Handw. zu erl., stellt e. **E. Stamm,** Schndm., Breitg. 113, 1. Mld. Vm.

Lehrling
für Assekuranz-Komtoir, per sofort oder spät. gesucht. Junge Leute aus bess. Familie, mögl. m. einj. Zg., woll. i. Bewerb. u. Beifüg. v. Lebenslauf u. H 208 Exp.

Laufbursche, Sohn ordentlich. Eltern, fürs Fahrrad-Geschäft Langenmarkt 20 ges. Meld. nur Nachm. $4^{1}/_{2}$—5 Uhr. (10043

1 Laufbursche i. Bierverlag w. sofort gesucht Langgarten 29.

Ein Laufbursche, der schon beim Maler war, melde sich Heilige Geistgasse Nr. 48.

Weiblich.

Jung. Mädchen zur Erlern. der Damenschn. k. s. m. Wollwbg. 21, 3. (3144b

Suche zum 1. August d. Js. ein
anständ. Mädchen
als Stütze der Hausfrau, eine Stunde von Danzig, selbiges muß mit jeder Arbeit in der Landwirthschaft Bescheid wissen. Offert. u. F 313 a. d. Exp. (3035b

Aeltere tüchtige Köchin
oder alleinstehende Frau zur Führung meiner Wirthschaft gesucht **Tischlergasse 1/2.** (3341b

Zuverl. ält. Kindermädchen w. z. 1. August ges. **Seliger,** Pfefferstadt 73, 1. Meld. Vorm. (3298b

Ein Mädchen das e. Kuh melken kann und etwas in allen Arbeit. bescheid weiß, zu kln. Landarbeit kann sich melden in den Nachmittagsstd. von 3—6 in Danzig, Pfefferstadt 43 b. Fr. **Land,** 3 Tr.

Anst. Frl., w. d. Plätten erlern. w., melde sich Mattenbuden 27, part.

Bei hoh. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Nähe Schleswig u. Kiel, a. direkt u. zu Herrsch. für Danz. Köch., Stb.- u. Hausmädch. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B.

Anst. Frauen z. Hausiren mit Bürstenwaaren können sich mld. Off. unter H 138 an die Exped.

J. Mädch., w. d. Wäschen. s. u. g. erl. woll., könn. sich mld. Am Stein 10.

Eine Hand- u. Maschinennähter. für Wäsche k. sich meld. Korkenmachergasse 7, 1, Eg. Hl. Geistg.

Erstes Stubenmädchen,
welches sauber nähen, etwas schneidern und plätten kann, bei hohem Gehalt sofort od. 1. Aug. ges. Off. u. H 91 an d. Exp. d. Bl.

Ein im Getreide-Geschäft bewandertes
Ladenmädchen
mit guten Zeugnissen, das auch im Schreiben und Rechnen vertraut ist, kann Offerten unt. H 172 in d. Exp. d. Bl. einreichen.

17-18jähr. anst. saub. Dienstmdch. zum 23. Juli ges. Langebrücke 12.

Suche von sofort oder später tüchtige **Hausmädchen,** ein junges Mädchen für leichten Dienst.
Marie Remus, Stellenvermittlerin, Kassubischer Markt Nr. 6.

Suche sof. tüch. Mädch. m. g. Z. f. l. Dst. **Liebsch,** Töpferg. 29, Stllv.

Kräftige Aufwärterin z. Aush. ges. Gr. Krämergasse 4 Lad.

Ein jüdisches junges 10049
Mädchen
f. d. Kasse eines Kolonialwaaren-Geschäftes in Carthaus gesucht. Off. unt. 10049 an d. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen,
aus achtbarer Familie, das das Kassenwesen erlernen will, kann sich melden
Fr. Raabe Nachflg., Joh. Brüggemann, Langenmarkt Nr. 1.

Eine perfekte Verkäuferin
welche in d. Damenkonfekt. od. ähnlicher Branche thät. gewesen, find. bei höherem Gehalt sofort Stellung.
Max Hirschberg Langgasse 3. (10048

Aufwärterin für Vormittags melde sich Hundegasse 122, 3 Tr.

Suche Haus-, Stuben- u. Kindermädchen **M. Mielkau,** Jopeng. 57.

Aufwärterin gesucht Pfefferstadt 76, 3 Treppen.

Anst. Aufwärterin m. g. Zgn. f. b. h. L. sof. St. Dominiksw. 7, 2 r.

Suche erf. Kochmams. 40 bis 85 Mk., Verkäuferin f. Schank nach auswärts, eine Anfängerin für Konditorei, perf. Köchin für Badegäste n. Zoppot, eine Kinderfrau für Land zu einem Kind. **Hardegen Nchfl. (Jablonski),** Hl. Geistgasse 100.

Maschinen-Nähterin ges. Frauengasse 5, 3 Tr. rechts.

Anst. hübsch. Fräul. mit g. Zeug., welches im Geschäft thätig war, gesucht Bentlerg. 15, Restaurant.

Ordl. Mädch. mit Zeugn. für den Nachmittag gesucht 1. Damm 9.

Ordentliche Arbeitsmädchen such. **Schneider & Comp.**

Andrahterin u. Lehrmädchen sucht Blumenhdg. Kohlenmarkt 8

Tücht. Expedientin für feineres Konfiturengeschäft gesucht. Auf Wunsch völlig freie Station bei angemess. Geh. Branchekenntniß n. unbed. erforderl. Off. u. H 218.

Ordentliche Arbeitsmädchen für leichte Beschäftigung finden dauernde Stell. in d. Chokoladenfabr. **Loewenstein,** Mauseg. 6.

Mädchen v. 15-16 Jahr. f. Nchm. melde sich Poggenpfuhl 13.

Junges gesundes Mädchen als Lehrling für ein f. Konfiturengeschäft bei völlig freier Stat. gesucht. Offert. unt. H 217 Exp.

Mädch., w. d. Damenschnd. erl. w., könn. sich meld. Dreherg. 19, 1 Tr.

Jung. Mädch. von 16 Jahr. f. leicht. Aufwrtd. ges. Langgasse 27, 2 Tr.

Jung. Mädchen in der Schneider. geübt mld. sich Bootsmannsg. 8, 2.

Hilfsarbeiterinnen
für Taillen finden in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung **Marie Schnaase,** Hundegasse 55, 1 Treppe.

Suche für sofort oder später eine perfekte
Putz-Direktrice
bei hoh. Gehalt, freier Station und Jahresstellung. **Ella Sohr,** Konitz Westpr. (10061

E. fest. Kindermädch. f. 2 kl. Kind. k. sich sogl. meld. Breitg. 101, 1.

Junges Mädchen b. einem Kinde melde sich Frauengasse 5, 2 Tr.

Eine tüchtige Aufwartefrau kann sich sofort melden Morgens 6 Uhr im Schwarzen Adler, Englischer Damm, vis-à-vis dem Schlachthof. (3397b

Gesucht Köchinnen u. Hausmädchen mit guten Zeugnissen bei kostenfreier Vermittelung. **Verein zur Förderung des Mädchenwohls, Heilige Geistgasse 52.** (10080

Junge Mädchen z. Erlernung der Putzabeit können sich melden Gr. Scharmachergasse 3. (3364b

Ein Kindermädchen für ein Kind von $2^{1}/_{2}$ Jahren wird sofort zu miethen gesucht. Off. unter H 212 an die Exp. d. Bl.

Stellengesuche

Männlich.

Ein verh. Mann m. gut. Zeugn., d. a. etw. Kaution stell. kann u. mit Pferd. bescheid weiß, b. u. Besch. a. Hausdien., Kassenbote o. dergl. Off. unt. H 178 an d. Exp. d. Bl.

Ordtl. kräft. Hausdiener bitt. um Stell. Zu erf. Ochsengasse 7b, 3 Tr.

Ordtl. Knabe bitt. auß. d. Schulz. um Beschäft. Kl. Rammbau 1, 1.

Junger Hausdiener bittet um Stellung. Gute Zeugn. vorhand. Offerten unt. H 128 an die Exp.

Jg. Mann, Anfang 30er, Soldat gew., sucht Vertrauensstellung. Kaution bis 1000 Mk. vorhand. Offert. unt. H 135 an die Exp.

Zuverlässiger junger Mann, 27 Jahre alt, verh., federgew., mit Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Beschäftigung als **Lager-, Hofverwalter** oder ähnliche Stellung. Offert. unter H 113 an die Exp. d. Bl.

Für e. Knab., Sohn anst. Eltern, w. e. Lehrst. a. Bäcker u. Konditor gesucht. Off. unt. H 223 an die Exp.

Schiffs-Ingenieur,
gesetzten Alters, theoretisch und praktisch, vielseitig erfahren, repräsentationsfähig, beste langjährige Zeugnisse, feinste Referenzen, sucht Stellung als
Maschinen-Inspektor
bei einer Dampfschiffs-Rhederei oder als
Betriebs-Ingenieur
in einem größeren Fabrik-Etablissement.
Gefl. Offerten unter H 176 an die Expedition dies. Bl. erbeten.

Geprüfter Heizer
verh., sucht v. 1. August umgehend dauernde Stell. Zeugnisse vorh. Offerten unt. H 222 an die Exp.

Schreiberstelle
bei ger. Gehaltsanspch. gesucht. Offerten u. H 205 an die Exped.

Schriftgewandter gebildeter Herr sucht Beschäftigung.
Off. unt. H 131 an die Exp. (3375b

Weiblich.

Eine Frau, die viele Jahre hindurch auf einer Stelle Komtoir-Reinigen inne hatte, sucht ähnl. Stellung. Näh. zu erfr. bei **Wilh. Kaeseberg,** Milchkanneng. 17. (3242b

Gebild. junges Mädchen sucht von gleich od. später Stellung als Stütze u. Gesellschafterin, am liebsten bei einzeln. Dame od. kinderlosem Ehepaar. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter H 85 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (3297b

Nähterin, d. a. schneid., s. Besch. a. d. Hause **Fraueng. 23, 3 Tr.** (3263b

Eine Frau b. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Mattenbuden 19, Th. 34.

E. alleinst. Frau m. g. Zgn. w. St. z. Wasch. u. Reinm. Altst. Grab. 83, 2.

E. ord. Mädchen b. u. Stelle für d. ganz. Tag Altst. Graben 63, 1, lks.

Anst. jg. Mädch. sucht Aufwartest. f. $^{1}/_{2}$ od. $^{3}/_{4}$ Tag Drehergasse 9, 1 Tr.

Junge Frau bittet um Stelle z. Waschen Malergasse 1, Thüre 3.

Kassirerin
sucht Stellung.
Off. u. H 185 an die Exped. d. Bl.

Ordentl. Mädchen bitt. um St. f. Vorm. Zu erfr. Kl. Bäckerg. 6, 2.

Ww. b. um Beschäftig. im Wäscheausbess. Langgart. 70, Hof r., 1.

Ein ord. Mädchen empf. sich zum Waschen Johannisgasse 12, 2 Tr.

Saub. Waschfr. bitt. um Beschäft. Zu erfr. **Altstädt. Graben 63**

Ein ordtl. Mädchen bittet um eine Nachmittagsstelle. Zu erfrag. Mattenbuden 19, Th. 5.

Ordl. Aufwärterin m. g. Zgn. b. u. Arb. f. Vorm. Tobiasgasse 8, 4.

Eine Wasch- u. Reinmachfrau zu erfr. Plappergasse 1, Thüre 15.

Empf. tücht. Mädch. f. All. gl. u. 1. **Liebsch,** Töpfergasse 29 Stllm.

Alleinst. Person sucht Besch. für den ganz. Tag Rittergasse 1, pt.

Mädchen v. Lande sucht Aufwst. Zu erfr. Mittelgasse 2b, 1 Tr.

Kassirerin sucht Stellung v. sof. Offerten unt. H 214 an die Exp.

Anst. Aufwärt. m. g. Zeug. b. um Aufwst. Gr. Bäckerg. 9, Th. 24.

Ordl. Mädch. mit Buch bittet um Aufwst. Barth.-Kircheng. 14, 1.

Jg. anst. 16-jähr. Mädch. bitt. u. Stell. b. Kind. Schießstange 7, p.

Wittwe, die Kleider und Wäsche ausbess., w. noch e. Tage beschäft. zu werden Schüsseldamm 35, pt.

Ord. Mädchen sucht Nachm.-Aufwartestelle St. Michaelsweg 7 pt.

Anständige alleinsteh. Person mit der Krankenpflege sowie der Wirthsch. u. Kochen vertraut, sucht bei e. Herrn od. Dame Stell. ohne Gehalt od. geringe Vergüt. Zeugnisse vorh. Off. u. G 52 an Herrn **Arndt,** Filiale Langfuhr erbet.

Anst. Frau b. um Aufwartestelle für Vorm. Korkenmacherg. 6, 2.

Empf. Amme, Landwirth., Stütz., Kinderfrl., Kinderfrau, Hausdiener **M. Mielkau,** Jopeng. 57.

Eine gesunde Landamme mit guter Nahrung weist nach Petersiliengasse 7, Frau **Nitsch.**

Anst. ält. Mädch. b. u. e. Aufwrtest. od. f. Dienst Jungferngasse 26, 1, r.

Eine Dame gesetzten Alters sucht Stellung als **Leiterin eines Haushaltes** bei älterem Herrn in der Stadt. Offerten unt. H 207 an die Exped. (3406b

Mädchen, 14 J., bittet um leichten Dienst Baumgartschegasse 5, 1.

Verloren und Gefunden

Goldene Damenuhr mit Kette in Brösen am Strande gefunden. Näh. das. i. Badebureau. (10032

Ein goldener Siegelring
mit Platinschild, gezeichnet P. B., verloren. 10 Mk. Belohnung. Abzugeb. Langfuhr, Johannisthal 23, 2 Tr. **Bergemann.** (9936

Goldenes Pincenez
in Danzig oder Zoppot verlor. Gegen gute Belohn. abzugeben Danzig, Hintergasse 14, 2, Papin.

Gürt. gf. Pggnpf. Abz. Stdtgb. 98b

Braun. Jagdhund
verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Hopfengasse 26.

1 Siegelring in der Elektr. gefunden. Abzuholen Langgarten 115.

Damenrocktasche mit Inh. gef. Abzuholen **Kaiser,** Holzgasse 19.

Sparkassenbuch verl. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben Am Spendhaus 2, pt.

E. gelbw. Hund, w. Schwanzspitze (Jagdhund) hat sich eingefund. Heil. Geistgasse 100, Bierv.

Fahrkarte auf den Namen **Emmy Wegner** verl. Abzug. Hl. Geistg. 97, 2, o. Zoppot, Nordstraße 3.

Zigarren-Tasche verl., g. Bel. abzugeben Kneipab Nr. 33.

Sonnab. Kurh. Heub. bl. Sonnenschirm verg. Abzg. Hirschg. 16, pt.

Goldene Damenuhr auf der Mirchauer Promenade nach dem Walde verl. Abzug. Hauptstraße 59, 1. Wiederbr. erh. Bel.

Capitalien.

Ca. 20000 Mark auf gr. Haus, beste Lage, z. 2. Stelle sogleich od. später gewünscht. Agent. verbet. Off. u. H 62 an die Exp. (3277b

---

Erststell. Kapital zu vergeben. Off. unt. F 572 an die Exp. (3164b

5000 Mark
gegen Verpfändung einer sich. Hypothek und einer sichern Unterschrift m. vierteljährlicher Abzahlung per sofort gesucht. Offert. unt. H 9 a. d. Exp. (3261b

Kapitalisten
bietet sich Gelegenheit durch Betheiligung an einer mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgest. Kunstmahlmühle **hohe Dividenden** zu verdienen. Das Unternehmen soll zu einer Gesellschaft mit beschrkt. Haftung umgestaltet werden. Gefl. Angebote erbeten unt. F 265 an die Exped. dies. Blatt. (9637

Baugeld sofort zu haben. Sichere Hypotheken werden gekauft. Off. unter F 536 an d. Exp. d. Bl. (3153b

Zahlungsschwierigkeit
beseitigt d. Acceptaustausch. Off. u. 2359b an die Exp. d. Bl. (2359b

Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Lass,** Mannheim. (19210

Per 1. Oktober
24000 Mk.
im Ganzen, auch getheilt, zu vergeben vom Selbstdarleiher. Off. u. H 92 an die Exp. (3329b

1000 Mk. zur 2. Stelle $4^{1}/_{2}$% werden gesucht. Offerten unt. H 5 an die Exped. d. Blatt. erb. (3272b

70000 Mk. zur 1. Stelle, städtisch, $4^{1}/_{4}$%, getheilt, zu begeben. Off. unt. H 70 an d. Exp. d. Bl. (3280b

14—15000 Mk. z. 1. August d. J. z. 1. od. 2. Stelle städt. zu vergeb. Verm. verb. Offert. unt. H 112.

Wer leiht Geschäftsmann 200 Mk. geg. gute Sicherheit u. Zinsen bis Neujahr? Offerten unt. H 174 an die Exp.

3 bis 4000 Mk. erststellig gesucht. Zwischenhändl. verbet. Offerten unt. H 102 an die Exp.

1000 Mark auf sichere Hypothek zu $5^{1}/_{2}$ Prozent gesucht. Offerten unter H 105 an die Exp. d. Bl.

21000 Mk. werden zur Ablösung einer erststelligen Hypothek mit Zuziehung ein. zweiten großen Grundstücks in Langfuhr per Oktober vom Selbstdarlehngeber gesucht. Off. unter H 192.

1500 Mark
geg. vollst. Sicherh. a. 1 Jahr v. Selbstdarl. ges. Zins. u. Ueber-einkunft. Off. u. H 100 a. d. Exp.

Suche gl. od. spät. a. mein n. Haus, 3 Min. v. Hauptbahnh. zur 2. sich. St. 10000 M. hint. 28000 M. Bankg. Miethe 3252, Vers. 45000, Werth 52000 M. Off. u. H 82 an die Exp.

Ich suche
9000 bis 12000 Mark Baugeld
zur 1. Stelle nach Zoppot. Offert. unter **No. 1, 30 B** postl. Zoppot.

30000 Mark, auch getheilt,
v. Okt. auf sich. Hypoth. zu vergeb. Off. unter H 129 an die Exped.

Mk. 30000, 15000, 10000, 7000
sind auf sichere Hypotheken zu vergeben.
J. Schmieder, Poggenpfuhl 24—25.

5-6000 Mk. werden sof. ges. zur Ablösung der 2. Stelle. Offerten unt. H 203 an die Exp.

Suche 3000 Mk. 1. Okt. städt. Grdst. sich. Stelle. Off. u. H 126 an d. Exp.

Auf ein gut verzinsl. Grundstück in Langfuhr werden zur 2. Stelle 11000 Mark gesucht. Offerten unt. H 201 an die Exp.

Einige Actien
der Zuckerfabrik Praust
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H 101 an die Exped. d. Bl. (10040

300 Mk. sucht ein Hauseigenth. geg. mtl. Rückz. Off. u. H 118 Exp. (3387b

Geld auf Schuldschein in jeder Höhe diskret u. schnellstens b. mäßig. Zins. Passende Angebote durch **Kortenhoff & Reuter, Elberfeld.** (10057

6—8000 Mk. werden auf 2 Grundstücke bei Langfuhr zur 2. sicheren Stelle gesucht. Offert. unter H 211 an die Exp. d. Bl.

20000 Mark zum 1. Oktober d. Js. zu $4^{1}/_{2}$% vom Selbstdarleiher zu verg. Off. unt. H 226 an die Exp. d. Bl. (3424b

20000 Mk.
zur Ablösung von zwei kleinen Hypotheken zur zweiten Stelle innerhalb der Feuerkasse auf ein Geschäftsgrundst. im Zentrum der Stadt Danzig z. 1. Febr. 1903 oder früher gesucht. Offerten unter H 233 an die Exp. d. Bl.

6000 Mk. zur 1. Stelle auf ein rechtst. Grundstück zum 2. Jan. 03. zu 4% ges. Nur v. Selbstdarl. Off. unter H 213 an die Exped.

15000 Mk. zum 1. Oktober d. J. als erststellige Hypothek vom Selbstdarleiher zu begeb. Off. u. H 107 an die Exp. (3393b

10000 Mk. suche auf 2 neue massive Häuser auf sichere Hypothek von sogl. oder 1. Aug. Off. unter H 228 an die Exped.

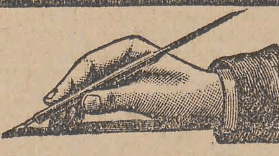
10000 Mk.
auf sichere Hypothek zu mäßig. Zinsfuße sofort zu vergeben. Offert. unt. 10058 a. d. Exp. (10058

Unterricht

Schön- u. Schnellschreiben
ertheile Herren und Damen unter Garantie des Erfolges **B. Groth, 3. Damm 15, 1.**

Praktischer Lehrkursus für Damenschneiderei.
Am 17. Juli beginnt ein neuer Kursus im gründl. Maaßnehmen, Zuschneiden u. Musterzeichnen nach neuestem System, Anfertigen eleganter sowie einf. Kostüme, auch für eigen. Bedarf. Façon elegant, bei einmaliger Anprobe sitzend. Für Frauen ertheile auch den Unterricht stundenweis. Der Preis ist für diesen Kursus besonders ermäßigt. Anmeldungen erbitte baldigst.
Achtungsvoll
Franziska Schultz, Modistin und Zeichenlehrerin, Fischmarkt 11, 2 Trp., Eingang Tobiasgasse.

Wer erth. e. j. Mädch. Unterricht i. Handarb., wann u. z. w. Preis. Offerten unt. H 210 an die Exp.



Staatlich concessionirtes Handels-Lehr-Institut von **W. Pelny,** Bücher-Rev. u. Handelslehrer, **123 Breitgasse 123.**
Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in folgenden kaufmännischen Lehrzweigen:
Buchführung
einfache u. doppelte einschließlich Korrespondenz, Wechsel- und Handelskunde, Komtoirarbeiten, Rechnen. (8697
Schreibmaschinen
auf div. gebräuchl. Systemen.
Stenographie
bestes System.
Freie Wahl einzel. Lehrfächer. Für Damen Separat-Kurse.

Privat- und Nachhilfestunden werd. etheilt Langfuhr, Johannisthal 23, 3. (3353b

Vermischte Anzeig.

Schiffsbau-Ingenieur,
Stettin, Ende 20er, in guter Position und mit sich. Zukunft, pensionsberechtigt, solide und strebsam, weitgereist, evangl., möchte zwecks Heirath mit gebild. häusl. Dame von klein. Mittelfigur, von natürlich. Wesen und womöglich mit hellblond. Haar, aus guter bürgerl. Familie mit solid. Fundament od. vom Lande in Briefwechsel treten. Vermittl. Angehöriger angenehm. Gefl. Zuschriften erbeten unter H 240 an die Exped. d. Blattes.

Jung. strebs. Kaufmann, kathol., Bes. e. gr. Geschäftsgrundstücks, an kl. Orte, w. s. zu verheirathen. Jg. gebildete Dame mit etwas Vermögen, die e. glückliche Ehe eingehen w., bel. gefl. Offerte mgl. mit Photographie u. H 238 an die Expedition dies. Blattes einzusenden. Verschwiegenheit Ehrens. Anonym Papierkorb.

In allen Prozessen
a. in Ehe-, Alimente u. Strafsachen, Hilfe u. Rath durch den früheren Gerichtskanzleischreib. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Meine **Wohnung** und **Komtoir** befinden sich von heute ab
Langgarten 25
Oscar Stroszeck.

Sichere Kapitalsanlage.
Neues, hochherrsch. Wohnh. m. kl. Gart. in Zopp., besond. Umstände halber billig bei mäßig. Anzahlg. zu verkauf. Pass. für Rentiers ꝛc. Offert. unter H 90 an die Exp. (3325b

Klagen,
Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (3403b

Die Beleidigung die ich Herrn **Otto Röder-Sandweg** bezüglich seines Stiefsohnes zugefügt habe, nehme ich hiermit abbitt. zurück. Frau **Meta Wichert.**

O Liebster, jetzt alles vergeblich! Mein unglücksel. Charakter ist einmal mein Verhängniß!

Feiner und gut empfohlener **Privat-Mittagstisch** zu haben Jopengasse Nr. 6.

Als Expert
für landwirthschaftliche Feuer- u. Hagelschäden empfiehlt sich den Herren General-Agenten
George Claus,
ger. vereidigter Sachverständiger für Landwirthschaft für den Gerichtsbezirk Danzig,
Langgarten 11, 3 Tr. (3041b

Mein Komtoir
befindet sich jetzt
Ankerschmiedegasse 16|17,
H. Wandel,
Kohlen-Geschäft. (9757

Geschäftseröffnung.
Einem hochgeehrten Publikum von Neufahrwasser die ergebene Anzeige, daß ich am 16. Juli **Ecke Albrecht- und Kleine Strasse** ein (10068
Material-, Kolonial- und Delikatessen-Geschäft
eröffne. Indem ich höflichst bitte, mein neues Unternehmen zu unterstützen, zeichne ich
Hochachtungsvoll
Theophil Radtke, Neufahrwasser.



(10076

Kakao garantirt rein von 1,20 bis 3 Mk., alle Konfituren hochfein und sehr billig nur **1. Damm 18**
C. Mahlke, Elbinger Zuckerwaaren-Fabrik. (10075

Pfeiffer & Diller's in Dosen
Kaffee-Essenz (Original-marke)
empfiehlt (9355
A. Kurowski, Breitgasse No. 108,
Rich. Schulz, Am brausenden Wasser No. 4.

Die Beleidigung die ich der Frau **Amanda Zorr,** Neue Sorge Nr. 12, zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.
Frau **Marie Senger.**

Warne einen Jeden, auf mein. Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. Wwe. **Guhse.**

Für ein acht Woch. alt. Kind suche sof. gute dauernde Pflege. Off. m. Preis unt. H 109 an d. Exp. d. Bl.

1 Kind wird v. kinderl. Leut. in Pflege gen. Paradiesgasse 33, 2.

Eine Krankenpflegerin
die massiren kann, empfiehlt sich Offerten unt. H 169 an die Exp.

1 Omnibus
wird auf 4 Wochen zu leihen gesucht. Gefl. Offert. mit Miethsentschädigungsangabe unt. 9832 an die Exp. d. Blatt. erb. (9832

Ein gut erhaltener Flügel zu miethen ev. kaufen gesucht. Off. unt. H 111 an d. Exp. d. Bl.

Wer verleiht eine **Jahrmarktsbude,** 5—6 m lang, Näh. Altstädt. Graben 46, 1.

Es wird neue Wäsche genäht, auch ausgebess. Sandgr. 44, 1 Tr. lks.

Dachteer. u. j. Rep. an Pappdäch. w. sb. u. bill. ausgef. Töpferg. 28, 2.

Jede Reparatur u. Herrenschneiderei, sow. Aufbügeln wird sauber und billig ausgeführt. **A. Glöde,** Schneidermeister, Scheibenrittergasse 3, 2 Tr.

Näharb. besorgt Brodbkg. 11, 4.

Geübte Damenschneid. empf. sich auß. d. Hause Töpfergasse 28, pt.

Wäsche wird gewaschen, im Freien gebleicht und getrocknet Strohdeich 7. **Kusch.**

M. werth. Herrsch. z. gefl. Nachr., d. ich m. Plätt. u. Wäsch. w. aufn., da ich j. m. Bleiche u. Trockenpl. vers. b. Wwe. **Machutt,** Langgrt. Wall 1.

Habe meine Uhrenhandlung von der Goldschmiedeg. 21 nach Häkergasse 43 verlegt. (3257b
Paul Andree, Uhrenhandlung u. Reparatur-Werkstatt.

H. Dröfke,
Schneidermeister,
Fischmarkt Nr. 47,
Guttempl., 10 Jahre Regiments-Zuschneider und Bataillons-Capitain d'armes gewesen, empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-Garderoben sow. jed. Reparatur an Pelzen ꝛc. Stoffe und Reste am Lager.

Hautjucken
sowie
Gesichtsröthe u. Flechten
wird schnell und sicher beseitigt. Guter Erfolg nachgewiesen. Alles Nähere **Jopengasse 6, 3 Tr.**

Forellen, fleisch. u. groß, giebt ab Forell.-Zcht. Zopp., Behrendstr. 7 (3374b

Kohlen, Brikets, Holz (10026
empfehlen zur **reellen prompten Lieferung**
Kretschmann & Broschki,
Lastadie 34/35. Telephon 244.
Bestellungen werden auch bei Herrn **E. Fast,** Zigarrengesch., Gr. Krämerg. entgegengenomm.

Hühneraugen-Mittel
absolut sicher wirkend, empfiehlt (9000
Waldemar Gassner, Schwanen-Droguerie, Altstädtisch. Graben 19—20.

Erdbeeren,
alle Sorten
feines Gemüse
billig in Pelonken, 7ter Hof. 3384b) Gärtner **Walter.**

Vorzügl. Tilsiter Käse
in Postkolli per Pfd. 50 ₰, bei Abnahme v. 6 Stck. à Pfd. 47 ₰, bei 12 Stck. à Pfd. 44 ₰ giebt ab nur gegen Nachnahme (7953
H. Müller, Molkerei, Kl. Baumgart, bei Nikolaiken Westpr.

Die beliebte
Schönecker Butter
ist mir zum Verkauf übergeben und empfehle ich dieselbe als beste Tafelbutter.
J. G. Schipanski Nachfl., Alex Pawlikowski, Große Berggasse Nr. 8.

Für Männer!
Bei Schwächezuständen erfolgr. u. bewähr. Behandl. Man verl. Prosp. **E. Herrmann,** Apothek., **Berlin NO.,** Neue Königsstr. 7. Herr **R.** in **M.** schreibt mir am 24. 3. 01: **Die Behandlung war gut und erfolgreich.** (9823

Hühner- u. Taubenringe
wieder eingetroffen.
H. Ed. Axt,
Langgasse 57—58.
(10072

Ostdeutsche Jalousie-Fabrik
Diete & Günther, Bromberg, offerirt (4863
Roll- u. Sonnenjalousien
zu billigsten Preisen. Kostenanschläge u. Preislisten gratis.

Alten Käse.
Um mit dem alten Lager zu räumen, erlaube mir zu offeriren, so lange der Vorrath reicht, (9932
alten pikanten fetten
Werderkäse
à Pfd. 50 u. 60 Pfg.,
alten, etwas weich gewordenen
Tilsiter
à Pfd. 30, 40 u. 50 Pfg.,
alte fette
Limburger
à Stück 30 u. 40 Pfg.,
alte halbfette
Limburger
à Stück 10 u. 15 Pfg.,
sowie sämmtliche übrige Sorten Käse zu billigsten Tagespreisen.
Altstädtische Molkerei,
Altstädt. Graben 29/30 und Kassubischer Markt 1c.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 14. Juli.

Meineid.

Zu Beginn der heutigen Sitzung, der letzten in der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode, nahm der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Braun Veranlassung, Namens des Gerichts den Geschworenen den Dank für ihre treue Pflichterfüllung auszusprechen und den Herren glückliche Heimkehr zu wünschen.

Verhandelt wurde sodann in der Strafsache gegen den Knecht Wilhelm Gerunde aus Abbau Pollenschin wegen Meineides und den Besitzer Ernst Gehrke aus Grabauerhütte wegen Anstiftung dazu. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungirt Staatsanwalt Schreiber, vertheidigt werden die Angeklagten von Referendar Dr. Möller als Generalsubstitut des Rechtsanwalts Rothenberg und Rechtsanwalt Casper.

Gehrke wurde im Frühjahr vor. Js. von dem Dienstmädchen Amanda Freitag auf Alimentenzahlung verklagt, da sie ihn als den Vater ihres am 9. März außerehelich geborenen Mädchens bezeichnete. Gerunde, welcher mit der Freitag in demselben Dienste stand, beschwor nun am 26. Februar d. Js. vor dem Amtsgericht in Berent, daß er einen ganz anderen Mann als den Gehrke bei dem Mädchen habe ein- und ausgehen sehen. Er bezeichnete als Vater einen anderen Knecht. Diese Aussage soll falsch sein. Auch in einer zweiten Verhandlung versicherte er die Richtigkeit dieser Aussage unter Berufung auf den früher geleisteten Eid, sodaß ihm zwei Meineide zur Last gelegt werden. Gehrke soll ihn dazu beredet haben.

Nachdem bereits in die Verhandlung eingetreten war, beantragte der Staatsanwalt mit Rücksicht auf die gefährdete Sittlichkeit Ausschluß der Oeffentlichkeit. Das Gericht beschloß demgemäß.

Die Verhandlung endete nach einigen Zeugenvernehmungen mit Vertagung. Die Sache wird also das Gericht noch einmal beschäftigen.

Die jetzige Schwurgerichtsperiode hat mit der vorläufigen Erledigung dieses Falles ihr Ende erreicht.

Handel und Industrie.

Westpreußischer Butterverkaufsverband. Geschäftsbericht für den Monat Juni. Angeschlossene Molkereien 99. Verkauft wurden: a) Tafelbutter 94 710 Pfund, erstklassige die 100 Pfd. zu 100—106 Mk.; b) Molkenbutter 5262 Pfd., sämmtliche zu 85—93 Mk.; c) Tilsiter Käse, vollfett 560 Pfd., die 100 Pfd. zu 58—60 Mk. Die Notirungen für erstklassige Butter bewegten sich während des Monats zwischen 100 und 104 Mk. Die 99 Molkereien setzen sich zusammen aus: 19 Genossenschaftsmolkereien (davon 10 in eignem Betrieb, 9 in Pachtbetrieb), 1 Gesellschafts-, 68 Guts- und 11 selbstständigen Molkereien, davon 4 in Pommern, 9 in Ostpreußen, 6 in der Provinz Posen, 1 im Böhmen, die übrigen in Westpreußen.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
14. Juli 1902.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Stadt)	172—178	148—155	150—155	160—166
Stettin (Platz)	—	153	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig	176—178	151	132—131	160
Thorn	178—182	142—148	124—128	150—156
Königsberg i. Pr.	178	150	137	162—167
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	167—180	147—151	—	161—167
Posen	175—178	145—149	—	157—162
Bromberg	176	142	134	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	173	153	—	175
Königsberg i. P.	180	143	—	167
Breslau	171	150	142	167
Posen	178	151	—	162
Raps: Breslau	—			

Weltmarktpreise
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				14.7.	12.7.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	82¼ Cts.	167.75	167.50
Chicago	Berlin	Weizen	Juli	[illegible]	168.25	168.50
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh 7¼ d	177.50	177.—
Odessa	Berlin	Weizen	do.	87 Kop.	165.25	165.25
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	171.75	171.75
Paris	Berlin	Weizen	Juli	[illegible]	—.—	—.—
Amsterdam	Köln	Weizen	November	[illegible]	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	loco	65½ Cts.	149.25	149.25
Odessa	Berlin	Roggen	Juli	72 Kop.	150.50	150.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	78 Kop.	150.50	150.50
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	[illegible]	139.—	139.—
New-York	Berlin	Mais	loco	70½ Cts.	138.50	137.50

Königsberg i. Pr., 12. Juli. (Saaten-Wochenbericht von Gustav Scherwitz, Saatgeschäft.) In Folge der kalten und nassen Witterung dürfte die diesjährige Ernte sehr spät sein. Auch wirkt das viele Regenwetter sehr auf die Heuernte und dürfte den Rest derselben beeinträchtigen. Ich notire: Rothklee in der Provinz gewonnen 46—56, hochfein vollsaatig 43—53, Gelbklee 20—28, Weißklee 70—95, ff. darüber, Alsike (Schwedenklee) 65—80, ff. darüber, Inkarnatklee 22—26, Luzerne 55—65 Mk. Alles seidefrei und bestens gereinigt. Importirte Reygräser englische 20—22, italienische 22—25, französische 60—75, Knaulgras 45—60, Fioringras 50—58, Wiesenschwingel 65—72, Kammgras 130—150, Wiesenfuchsschwanz 80—90, rother Schwingel 50—58, Wiesenrispengras 40—46, Timothee 38—45, Zuckerhirse 16, Oelrettig 23, Gelbsenf 12—17, Wicken 9—10, Riesenspörgel 14—16 (knapp), gewöhnlicher Buchweizen 8—9, Silberbuchweizen 9—10, blaue Lupinen 5,50, gelbe 7,20 Mk. Deutsche Stoppelrüben, lange, weiße, grün- oder rothköpfige Ulmer Stoppelrüben 80—90, größte englische Futter- Wasser- oder Stoppelrüben, auch Turnips genannt: Green top yellow Bullock 90—100, Purple top yellow Bullock 95—110, grey Stone 90—100, Pomeranian white Globe 85—90, white Globe 80—90, engl. Stoppelrüben, gemischt, 90—100 Mk. Alles per 50 Kilogr. frei auf die Bahn hier.

Berlin, 12. Juli. **Butterbericht** von Gebr. Gause. Die Stimmung des Marktes hat sich in Folge der steigenden Preise in Hamburg hier auch befestigt und konnten sich die Preise trotz des sehr schwachen Platzkonsums behaupten. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 99—101 Mk., do. IIa. Qualität 95—99 Mk. — **Schmalz.** Die steigende Tendenz des Marktes hält unverändert an und kann heute über eine abermalige Erhöhung der Preise in Amerika von 1 Mk. per Zentner berichtet werden. Trotz der hohen Preise ist der Konsum gut. Die Läger sind nur wenig versorgt und wird der Markt im September in Amerika in sehr kritische Lage kommen. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 62,00 Mk., amerikan. Tafelschmalz „Borussia" 62,50 Mk., Berliner Stadtschmalz „Krone" 63,00 Mk., Berliner Bratenschmalz „Kornblume" 65—67 Mk. — **Speck:** Der Markt ist unverändert.

Bremen, 14. Juli. **Baumwolle:** Ruhig. Uppland middl. loco 48 Pfg.

Hamburg, 14. Juli. **Kaffee** good average Santos per Juli 27½, per September 27¾, per December 28½, per März 29¼. Ruhig, behauptet.

Hamburg, 14. Juli. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per Juli 5,92½, per August 6,00, per Oktober 6,40, per December 6,55, per März 6,80, per Mai 6,92½. Ruhig.

Hamburg, 14. Juli **Petroleum** behauptet. Standard white loco 6,70. Bedeckt.

Antwerpen, 14. Juli. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per Juli 18 bez., Br., do. per August 18¼ bez., Br., September-December 18½ bez., Br. Fest. — **Schmalz** per Juli 135,50.

Wien, 14. Juli. **Getreidemarkt. Weizen** per Herbst 7,26 Gd., 7,27 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. **Roggen** per Herbst 6,29 Gd., 6,30 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. **Mais** per Juli-August 5,20 Gd., 5,22 Br. **Hafer** per Herbst 5,55 Gd., 5,57 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 14. Juli. **Getreidemarkt. Weizen** loko billiger, do. per Oktober 6,99 Gd., 7,00 Br. **Roggen** per Oktober 6,00 Gd., 6,01 Br. **Hafer** per Oktober 5,22 Gd., 5,23 Br. **Mais** per Juli 4,81 Gd., 4,82 Br., per August 4,89 Gd., 4,90 Br., per Mai 4,82 Gd., 4,83 Br. **Kohlraps** per August 10,40 Gd., 10,50 Br. — Wetter: Schön.

Liverpool, 14. Juli. Baumwolle. Umsatz: 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Nahe Lieferungen fest, entferntere ruhig. Juli 4 57/64—4 58/64 Käuferpreis, Juli-August 4 55/64—4 56/64 Verkäuferpreis, August-September 4 47/64—4 48/64 Werth, September-Oktober 4 38/64 Verkäuferpreis, Oktober-November 4 25/64 do., November-December 4 21/64—4 22/64 do., December-Januar 4 19/64—4 20/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4 19/64 do., Februar-März 4 18/64—4 19/64 Werth, März-April 4 18/64 d. Käuferpreis.

Berliner Börse vom 14. Juli 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.25
do.	3½	102.30
do.	3	92.80
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	102.20
do.	3½	102.40
do.	3	92.50
Bad. St.-Anl.	4	105.20
Bayr. St.-Anl.	4	105.00
Sächsische Rente	3	90.50
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.80
do. do. 8	4	98.60
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	98.90
Posen. Prov.-Anleihe	3½	—
do.	3	88.75
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	99.90
do. do	3	90.00
Ostpreußische	4	103.75
do.	3½	99.50
do.	3	89.50
Pommersche	3½	99.70
do.	3	89.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.70
do. do.	3	89.60
Posensche 6.—10.	4	103.00
do.	3½	99.30
do. Ser. C.	3½	99.25
do. Ser. A.	3	89.90
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.10
" " 1.B.	3½	99.00
" " 2.	3½	99.10
" neuländ. 2.	3½	99.00
" rittsch. 1. 2.	3	89.50
" neuländ. 2.	3	89.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	86.70
" " kleine	5	88.00
" innere	4½	75.70
" kleine	4½	75.75
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	—
" 100 L.	4½	76.20
" 20 L.	4½	77.70
" 1897	4	69.00
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	106.80
" " 1896	5	100.80
" " 1898	4½	91.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	40.00
" Goldrente L. 500	1.80	40.90
" " L. 100	1.80	30.90
" " L. 20	1.80	31.00
Griech. Monop.	1¾	43.00
" " 500 Frcs.	1¾	43.70
" Gld. Pf. r. Lar.	1¾	39.25
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	98.10
Ital. Rente	4	103.30
" 4000—100 Frcs.	4	103.30
" " neue	4	102.60
Lissab. 1. und 2.	4	76.60
Mexikaner 1899	5	101.90
" 200, 100 L.	5	101.90
" 20 L.	5	101.90
Oesterr. Gold-Rente	4	103.50
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	101.90
" "	4⅕	101.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.25
" " 2—8	4	102.30
Portugiesen 4½%	fr.	47.25
Rum. amort. Rente	5	97.00
" " 400 M.	5	97.00
" " 1892/93	5	96.90
" " 400 M.	5	97.30
" " de 1889	4	84.20
" " de 1890	4	84.10
" " de 1891	4	83.60
" " de 1894	4	83.60
" " 1000 Frcs.	4	—
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896	4	83.60
" " 1000 Frcs.	4	83.60
" " 500 Frcs.	4	83.60
" " de 1898	4	83.60
" Schatzanw.	5	99.90
" 810 M.	5	99.90
" 405 M.	5	99.90
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	100.60
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" von 1896	3	—
" cons. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	101.80
" " 1 1 r.	4	99.40
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	96.75
Russ. cv. Staats.	3 4/5	95.00
Schweden 1880	3½	102.70
Schwed. Staats. 1886	3½	99.90
" " 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	99.80
Serb. Staatsr. 95	4	71.40
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	29.00
" " D.	1	26.95
" Adm. 1888	5	101.20
" " kleine	5	101.20
Ungar. Gold-Rente	4	102.20
" " 500 fl.	4	102.20
" " 100 fl.	4	102.50
" Kronen-Rente	4	98.40
" 1000—100	4	98.40
" Staats-Rente	3½	—
" Gold-Inv.	4½	100.20

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. B.	4	38.80
" 5.6.unk.1904 f.B.	3½	38.80
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	111.00
" conv.	4	100.10
" 8.	3½	95.50
" 9. unk. 1905	3½	95.50
" 10. unk. 1908	4	101.25
" 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.25
" S.251-340uk.1905	4	100.75
" alte und conv.	3½	95.50
" S. 46-190uk.1905	3½	95.60
" S.301-330uk.1908	3½	96.20
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" 2. 6.	4	100.25
" unk. 1905	3½	96.00
" unk. 1907	3½	96.00
" 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.50
" 4. 5. unk. 1903	4	99.50
" 6. unk. 1904	4	100.25
" 7. unk. 1904	3½	95.00
" 8. unk. 1906	3½	95.20
" 9. unk. 1907	3½	95.10
" 10.11. b.uk.1909/10	4	101.10
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	87.10
" 7. 8. unk. 1904	4	87.10
" 9. 10. unk. 1906	3½	—
" 11. 12. unk. 1908	3.2	89.70
" 2. 3. unk. 1906	2.8	86.00
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.90
" " 14.unk. 1905	4	100.90
" " 11.	3½	96.25
" " 15.unk. 1904	3½	95.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.50
" " 17.unk. 1906	4	101.20
" " 18.unk. 1910	4	101.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.70
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " v. 1890	4	101.30
" " 1899 unverlb.	4	102.80
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.40
" " 1896 unk. 1906	3½	99.50
" " 1901 unk. 1910	4	104.80
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	89.50
" "	4	98.30
" "	3½	92.50
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.00
" " 19 unk.1909	4	101.10
" " 20. 21. unk.1910	4	102.25
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.40
" " 18 unk.1908	3½	95.60
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.30
" " Kleinb. unk.1904	3⅓	94.75
" Pfdb Com. II unk.1910	4	—
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.40
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	100.90
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.60

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	11.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	145.00
Große Berliner Straßenb.	7½	203.75
Königsberger Pferdebahn	0	18.75
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	142.20
Marienburg-Mlawka	1½	70.75
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	—
Gotthardbahn	6⅘	—
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	86.50
Anatolische	5	90.50
" 60 %	5	89.50
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	107.50
Nordd. Lloyd	6	108.00
Hansa-Dampfsch.	8	122.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	110.75
Ostpr. Südbahn	4⅖	107.30
Bresl. Warschau	3½	88.00

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	171.50
Bendix Holzbearb.	4	86.75
Berliner Holzkomptoir	0	64.90
Bochumer Gußst.	13⅓	191.50
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	1.00
Danziger Aktienbr.	7½	125.50
Danziger Oelmühle	0	—
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	82.40
Dynamit-Trust	9	173.50
Elektr. Kummer	—	2.80
Gelsenkircher Bergwerke	12	169.75
Gelsenkirch. Gußstahl	0	115.50
Harpener	12	168.90
Hoecherl-Bräu	5	80.25
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	115.30
Inowrazlaw-Salzw.	6	119.50
Königsberger Walzmühle	3	105.00
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	200.25
Mend. u. Schwerte	4	85.60
Neue Boden-A.	6	152.90
" " -Obl.	4	99.30
" " "	3½	93.80
Orenstein u. Koppel	0	126.75
Schalker Gruben	32½	324.50
Siemens u. Halske	8	134.00
Stettiner Cham.	18	267.50
Stettiner Vulkan B.	14	206.00
Wentzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	122.80

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	101.25
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.60
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93.00
" " St. 3.	5	113.00
" " Gold	4	101.90
Oest. Südbahn (Lb)	3	62.60
do. neue	3	62.60
do. Obligationen	5	103.20
do. Gold-Obligationen	4	—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	67.80
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	100.80
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	100.10
" Smolensk	4	100.20
Raab Oedenb.	3	77.60
Anatolische Bahnen	5	103.00
Anat. Ergänzungsnetz	5	103.40
North. Gen. Lien	3	—
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.50
Berliner Bank	2	90.80
Berliner Handels-Ges.	7	155.75
" Kassen-Verein	6⅓	137.75
Breslauer Diskonto	0	88.75
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	136.80
Deutsche Bank	11	209.60
Dtsch. Effecten-Bank	1⅓	103.40
" Genossenschaftsb.	3	101.90
" Hypothekenbank	6½	120.00
" Nationalbank	7	119.90
" Ueberseebank	8	139.70
Diskonto-Gesellschaft	9	184.50
Dortmunder Bankverein	6	110.00
Dresdner Bank	4	144.90
Hamburger Hypotheken	8	156.50
Hannoversche Bank	4	118.20
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.50
Landbank	6	114.50
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.60
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.80
Nationalbank f. Deutschl.	3	114.80
Nordd. Creditanstalt	5	100.00
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.70
Ostdeutsche	4	97.50
Preuß. Boden-Credit	7	139.50
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	169.50
" Hypoth.-Akt.-B.	0	—
" Leihhaus	6	108.25
" Pfandbrief-Bank	7	124.25
Reichsbank	6¼	154.50
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	118.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. " " 100	4	160.80
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	138.40
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.50
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	154.25
Oldenburger Th. 40	3	128.20
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	354.25
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	112.75

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	64.20
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	132.75
Finnländische Th. 10	81.50
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	29.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	352.75
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	—
Napoleons	16.31
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1875
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.48
Franz. "	81.45
Italien. "	80.30
Nordische "	112.55
Oesterr. "	85.30
Russische "	216.20
" Zollcoupons	323.60

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	—
" "	100 Fl.	2 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	—
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	—
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	—
"	1 L. Strl.	3 M.	—
New-York	1 Doll.	vista	—
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	—
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.20
"	100 Kr.	2 M.	84.95
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	—
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	214.25
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.15

Diskont der Reichsbank 3%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Wir verlieren unser Herz gern, wenn wir eines gefunden haben.

Treue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,
preisgekrönte Verfasserin
von „Unter der Königstanne" und „Wie es endete".

57) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie irren sich, lieber Freund, sie haßt mich nicht, aber sie fürchtet mich, und in Fällen wie dieser ist dem Arzte eine derartige Wirkung seiner Persönlichkeit nicht unwillkommen. Sie haben es ja vorhin gesehen, als Sie mich rufen ließen. Das Toben und Schreien hörte bald auf, sie begann zu weinen wie ein Kind, und der Nachmittag wird sicher gut verlaufen. Wenn Ihre Frau so gut sein will, die Baronin wieder zu einem Spaziergange mitzunehmen, so würde ich ihr dankbar sein."

„Meine Frau ist natürlich mit Vergnügen dazu bereit, aber — — —"

„Aber? — Ah, Sie fürchten, daß ein Spaziergang mit der Geistesgestörten nicht ganz ungefährlich sei? — Nun, erstens bin ich überzeugt, daß sich die Wuthausbrüche nie gegen Ihre Frau richten werden, die überdies gottlob sehr couragirt ist, und außerdem ist es ja selbstverständlich, daß ein Wärter von der Baronin ihnen immer unbemerkt folgt."

Dr. Habel erwiderte nichts, und die Herren setzten ihren Spaziergang fort, beide ziemlich schweigsam, nur ab und zu fragte Dr. Habel irgend etwas die Anstalt Betreffendes, was Dr. Thielemann knapp und sachlich beantwortete. So hatten sie in dem ausgedehnten, schönen Park eine beträchtliche Strecke zurückgelegt, als Dr. Habel im Tone der Frage plötzlich bemerkte:

„Fräulein Lang trifft heute schon in der Krainerhütte ein, wie mir meine Frau gesagt hat?"

„So ist es, lieber Habel, und darum muß ich meinen Spaziergang jetzt beenden. Es giebt noch eine Menge zu thun, und ich will natürlich nach Baden, um Tante Betty zu empfangen."

„Natürlich. Das hübsche Balkonzimmer der Krainerhütte, das Sie für Fräulein Lang gemiethet haben, hat meine Frau in einen Blumenhain verwandelt. Fräulein Mila wird doch Ihre Tante begleiten?"

„Ich vermuthe es."

Dr. Habel schmunzelte.

„Na gewiß, sie läßt doch Fräulein Lang sicher nicht allein reisen. Wie sich meine Frau und Trudchen freuen werden, Fräulein Mila wiederzusehen!"

„Sie etwa nicht, Doktor?" fragte Richard lächelnd.

„Na, selbstverständlich," rief Dr. Habel eifrig. „Und wenn mir das Fräulein Fabrikbesitzerin mit ihrem Verstande und ihrer Thatkraft nicht so ungeheuer viel Respekt einflößte, so könnte ihre wunderbare Schönheit mir wirklich gefährlich werden."

„Wenn das Ihre Frau gehört hätte!"

„Ich hab's ihr ja schon oft genug gesagt," lachte Dr. Habel, aber auch Dr. Thielemann lachte, und beide Herren schritten wieder dem großen Mittelbau zu. Sie traten ein und blieben einen Augenblick vor der großen Loggia stehen.

„Sanitas," murmelte Dr. Habel halblaut, „mir scheint, der da brauchte Dich wohl auch," mit einem Blick auf den weiterschreitenden Dr. Thielemann.

* * *

Das Glück, das Richard's Schritte in Amerika geleitet hatte, blieb ihm auch in Europa treu. Freilich hatte der Erfinder des Neuracetins bereits einen klangvollen Namen in der medizinischen Welt, es fehlte ihm also nicht an Empfehlungen, und das Publikum kam der von Dr. Thielemann geleiteten Anstalt mit vollem Vertrauen entgegen. Das Sanatorium war ja auch mit jedem Komfort ausgestattet, in größtem Maßstabe angelegt und mit allen Heilmitteln der modernen Nervenheilkunde versehen. Neben Dr. Habel und der erforderlichen Anzahl von Wärtern und Wärterinnen, Dienern und Hausbeamten hatte Dr. Thielemann noch zwei Aerzte in seiner Anstalt, denen die direkte ärztliche Behandlung anvertraut war, damit Thielemann, der trotz seiner bedeutenden medizinischen Kenntnisse als nicht staatlich geprüfter Arzt nicht die Befugniß zur Ausübung der ärztlichen Praxis hatte, nicht mit den Behörden in Konflikt zu kommen brauchte. Alle im Sanatorium Angestellten wohnten in der Anstalt selbst.

Tante Betty, an kleine Verhältnisse gewöhnt, hatte vor diesem großen Anfang wohl ängstlich gewarnt und in der Sorge ihres liebevollen Herzens tausend Befürchtungen, Zweifel und Ahnungen ausgesprochen, aber Richard hatte sie lächelnd beruhigt: „Das ist kein Anfang, Tantchen, das ist nur die europäische Fortsetzung meines amerikanischen Beginnens. Was ich drüben erworben habe, stecke ich hier in die „Fortsetzung" hinein, und Du sollst sehen, wie glänzend der Schluß wird, meines Lebens nämlich, denn meiner Schöpfung wünsche ich selbst keinen Schluß."

Von seinem kleinen Kapital, das in der Fabrik steckte, hatte Richard garnichts wissen wollen, aber die Besitzerin hatte darauf bestanden, daß Richard wenigstens die Zinsen regelmäßig gezahlt erhielt. Darauf hatte Richard das Kapital auf Betty Lang übertragen lassen und ersuchte Mila, nun auch die Zinsen an diese auszuhändigen. Das fand Mila ganz in der Ordnung und sie sagte es Richard mit ernster Genugthuung, daß er damit nur einen kleinen Theil seiner Schuld an Betty Lang abtrage.

Das Verhältniß zwischen Mila und dem Doktor war ein eigenartiges geworden. Daß sie einander liebten, das wußten wohl beide, und doch kam es zu keiner Aussprache zwischen ihnen, denn wenn Richard zuweilen hingerissen von seiner tiefen Zuneigung Mila erkennen ließ, wie gern er ihr Geschick mit dem seinen verbinden möchte, so wurde Mila sofort kühl und unnahbar, so daß sich Richard verletzt zurückzog. Und doch hätte Niemand die junge Fabrikbesitzerin der Koketterie beschuldigen können.

„Sie kann mir noch nicht vertrauen," sagte Richard sich oft voll Bitterkeit, und er hatte Recht. So groß Mila's Liebe für ihn war — und sie fühlte, daß sie niemals einem andern Manne würde angehören können — so vermochte sie noch immer nicht, sich zu entschließen, sein Weib zu werden. Wie quälend für sie selbst ihr Zweifeln auch war, sie konnte dies Gefühl doch noch nicht bannen. Wenn der Gedanke an Rosa auftauchte, die vor fast einem Jahre wegen hochgradigen Morphinismus in die Anstalt hatte gebracht werden müssen, zog sich ihr Herz zusammen. Rosa war körperlich und geistig zerrüttet, das war freilich wahr, aber trotzdem besaß sie einen großen, fesselnden Reiz. Diese Frau, geübt in allen Künsten der raffinirtesten Gefallsucht, lebte nun in einem Hause mit Richard, der all' seine und seiner Aerzte Kunst aufbot, um sie zu heilen. Mußte nicht, wenn ihm dies gelang, die alte Liebe wieder mächtig in ihm erwachen? Konnte ein Mensch denn wirklich zweimal lieben? Sie selbst, Mila, hatte, seit ihr Herz erwacht war, immer nur Richard geliebt! — Sie wußte, daß dieser Zweifel an dem geliebten Manne nicht in ihr sterben konnte, so sehr sie ihn auch zu bekämpfen trachtete. Sie fühlte, daß ihre Ehe mit Richard unglücklich werden mußte, wenn es ihr nicht gelang, die volle, unerschütterliche Ueberzeugung zu gewinnen, daß er nur allein sie liebe. Was Richard thun sollte, um ihr diese Ueberzeugung zu geben, hätte Mila allerdings selbst nicht zu sagen vermocht.

Wenn auch die Zeit und die Verhältnisse die eigenartige Herbheit, die in dem Wesen Mila's lag, bedeutend gemildert hatten, so trat die Bestimmtheit ihrer Persönlichkeit, die Kraft und Klarheit ihres Urtheils noch schärfer zu Tage, seit sie im Besitze der Runk'schen Fabrik war. Mit bewunderungswürdigem Geschick leitete sie kaufmännisch das Etablissement und ihrer Umsicht, ihrer Thatkraft und Vorsicht gelang es, das Geschäft in verhältnißmäßig kurzer Zeit zu einem der namhaftesten dieser Art in Oesterreich wie in Deutschland zu machen.

Die Arbeitskraft Mila's war erstaunlich. Es war oft, als verdoppele sich für sie die Zeit, und zur höchsten Bewunderung ihrer Beamten, zuweilen auch zu deren nicht ganz angenehmen Ueberraschung schien

sie die Fähigkeit zu haben, an mehreren Orten zu gleicher Zeit zu erscheinen. Sie verstand es ganz vorzüglich, streng zu sein, das hatte Mancher erfahren, der gemeint hatte, es unter ihrer Leitung mit seiner Pflicht leicht nehmen zu dürfen, weil der „Herr" doch eben eine Frau sei. Da Mila indeß mit unbestechlicher Gerechtigkeit vorging, so wurde ihre Autorität bald eine unbeschränkte, und man merkte es der Fabrik und ihrem Betriebe nicht an, daß sie nur von einer Frau regiert wurde.

* * *

Ein herrlicher Sonntag blaute über dem wunderbaren Helenenthal. Jedes der zahlreichen kleineren und größeren Restaurants von Baden und Umgebung war überfüllt von schwatzenden, lachenden, geputzten Menschen. Auf das „eiserne Thor" stiegen sie hinauf, der höchsten Spitze dieses Theiles der niederösterreichischen Kalkalpen, von deren Aussichtswarte man so wunderbare Fernblicke genießt, weit in das österreichisch-steirische Alpenland hinein. Nach Heiligenkreuz, nach Meyerling und Alland zogen sie mit Kind und Kegel und die klare Luft widerhallte von Fröhlichkeit. Die Ausflügler freuten sich der Schönheit des Tages um so mehr, als es die ganze Woche vorher beinahe ununterbrochen in Strömen geregnet hatte.

In der von Touristen nur wenig besuchten, sehr bescheidenen „Augustinerhütte" hatte sich vor dem lauten Trubel der Sonntagsgäste in der Pension „Kaiserhütte", wo seit einiger Zeit Fräulein Lang mit Mila wohnte, eine kleine Gesellschaft geflüchtet.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Zu dem Grubenunglück in Pennsylvanien, bei dem mehrere hundert Bergarbeiter umgekommen sein sollen, wird noch gemeldet: Die Kohlengrube bei Johnstown, in der die furchtbare Explosion erfolgte, ist eine der größten in den Vereinigten Staaten. Sie erstreckt sich fünf englische Meilen weit horizontal hin; sie ist seit 50 Jahren im Betriebe und liefert täglich 3000 Tonnen Kohlen für die Walzwerke der Cambria Steel Company, des größten Werkes, das außerhalb des Morganschen Stahltrusts blieb. Die Explosion entstand dadurch, daß ein ungarischer Knabe darin unvorsichtig Zündhölzer anzündete, nach anderer Meldung durch Benutzung offener Lampen an einer gefährlichen Stelle. Der „Morning Post" zufolge waren hauptsächlich Polen und andere Slaven, die man nicht den Namen nach, sondern nur nach Nummern kennt, im Bergwerk beschäftigt. Die 250 Todten gehören fast alle diesen Nationalitäten an. Vielleicht sind noch hundert mehr verunglückt. 600 Mann arbeiteten unten, als die Explosion erfolgte, und nicht mehr als die Hälfte davon hat sich retten können, indem sie durch Gase und blendenden Rauch ihren Weg zum weit entfernten Schacht fanden. Die Geretteten fuhren zum Theil wieder hinab, um noch Andere zu retten; aber es schien nutzlos, da man nur verstümmelte Leichen fand; doch entdeckte man noch in einiger Entfernung vom Orte der Explosion eine Abtheilung Halblebender, die durch herabgestürzte Kohle eingemauert waren; sie wurden nach oben befördert und wieder belebt. Die Cambria Coal Company bezahlt der Familie jedes getödteten Arbeiters 1000 Dollars. Am Sonnabend waren im Bergwerk noch 39 Kammern im Herzen des von den schlagenden Wettern betroffenen Grubenbezirks zu untersuchen. In jeder Kammer waren drei Mann beschäftigt, sodaß noch etwa hundert Leichen zu erwarten sind.

Etwas vom Erröthen. Für eine Art nervöser Krankheit hält neuerdings, wie eine Londoner Zeitschrift schreibt, ein Gelehrter das Erröthen. Merkwürdig ist auch, daß diejenigen, die zum Erröthen geneigt sind, im Sommer weniger daran leiden, als in den kalten Monaten und daß der Sommer die beste Zeit für die Behandlung des lästigen Uebels ist. Aber selbst im Sommer giebt es kritische Zeiten für die Erröthenden. Wenn ein Gewitter im Anzuge ist und in der Feuchtigkeit des frühen Morgens oder spät in der Nacht erröthen die dazu Geneigten am häufigsten. Der Professor hat unter den Mädchen und Frauen der amerikanischen Gesellschaft einige sehr interessante Fälle beobachtet. „Die Europäer", sagt er, „nennen das amerikanische Mädchen übertrieben emanzipirt und berechnend, aber meine Beobachtung zeigt, daß sie viel Empfindsamkeit bewahrt hat, sonst würde das Blut nicht so oft bei geringer Veranlassung oder ganz ohne Veranlassung in ihre Wangen steigen." Eine sehr hübsche Erbin in Newport wurde soweit gebracht, das Besuchen von Gesellschaften abzuschwören, weil die unglückselige Krankheit des Erröthens sich auf Hals und Arme erstreckte und sie so verhinderte, im Gesellschaftsanzug zu erscheinen. Sie leidet nicht nur äußerlich, sondern verliert auch beim Erröthen alle Selbstbeherrschung. In ihren Gedanken geht alles durcheinander, und sie kann nicht zusammenhängend sprechen. Sie wurde wegen Nervosität behandelt, aber die Aerzte konnten ihr nicht helfen. Ein anderer eigenthümlicher Fall war der einer hervorragenden Schauspielerin, die auch den Arzt um Rath fragte. Sie hatte ihre Gesichtsfarbe durch übermäßigen Gebrauch weißer Fettschminke verdorben, um das Erröthen zu verdecken, das ihr Spiel störte. Sie erröthete, wenn irgend etwas hinter der Scene oder auf der Bühne fehl ging, und hatte keine Herrschaft über ihre Erregung. Sie ist noch sehr jung; bei Schauspielerinnen in reiferen Jahren hat er dieses Leiden nie gefunden.

Folgender Spitzbubenstreich wird aus Paris mitgetheilt: Zwei Polizisten verfolgten am Freitag einen Taschendieb, den sie am Omnibusbureau der Rue Drouot ertappt hatten. Es war ein flinker Bursche, der mitten in der Rue Rochechouart plötzlich vor den Augen der beiden Beamten verschwand. Diese sagten sich, er müsse in einem der Häuser sich versteckt haben, und stellten sich daher auf die Lauer. Der Bursche war inzwischen in eine Badeanstalt getreten und erfrischte sich in der kühlen Fluth. Er fürchtete indeß mit Recht, daß die Polizisten ihm noch immer auflauerten. Er mußte sich daher unkenntlich machen, um sich fortschleichen zu können. Er drang einfach in die Kabine eines andern Badenden, zog dessen elegante Sommerkleidung an und ging stolz und ruhig an den beiden Polizisten vorüber, die in ihm den zerlumpten Dieb nicht wiedererkannten. Als aber einige Minuten später der Besitzer der eleganten Kleidung das Bad verlassen wollte, gerieth er in furchtbaren Zorn, als er statt seiner Kleidung die schmutzige Hülle des Taschendiebes in seiner Kabine aufgehängt fand. Der Besitzer der Badeanstalt bot ihm Ersatz für die gestohlene Kleidung an, bat ihn aber, um Aufsehen zu vermeiden, die Lumpen des Taschendiebes anzuziehen, um sich entfernen zu können. Dem Aermsten blieb schließlich auch nichts Anderes übrig. Kaum war er aber auf der Straße, als die Beamten, die ihn für den Taschendieb hielten, ihn beim Kragen faßten und auf die Wache führten. Hier klärte sich der Sachverhalt natürlich bald auf. Den Taschendieb hat man aber noch nicht bekommen.

Die bekannte Tänzerin Saharet schwer erkrankt. Auf ihrer Durchreise aus Rußland nach Amerika in ein dortiges, acht Monate langes Engagement erkrankte Mme. Saharet in Berlin an Bauchfellentzündung. Die Krankheit ist deshalb um so ernsthafter, weil sie erst im vorigen November wegen einer schweren Unterleibskrankheit operirt wurde. Mme. Saharet wird, da der Arzt erklärt hat, daß sie jedenfalls mehrere Monate lang nicht auftreten darf, nur verhältnißmäßig kurze Zeit in Amerika sich produzieren, ehe sie nach Paris und Berlin zurückkehrt.

Einnahmen eines Münchener Bettlers. Die Bettelstudien Breidahls in Kopenhagen, über deren Ergebniß wir berichteten, haben in München jemand zur Ermittlung der Ausgaben einer Bettlerin angeregt, und dabei ist das überraschende Ergebniß herausgekommen, daß die in Kopenhagen erzielten Einnahmen des als Bettler verkleideten Breidahl nicht etwa eine nordische Eigenthümlichkeit sind, sondern auch bei uns vorkommen. Es handelt sich nach einer Zuschrift an die „M. N. N." um die Ausgaben, die eine allein stehende Person macht, und die, abgesehen von einer jährlichen Pension von etwa 340 Mk., nur vom Bettel lebt. Sie verausgabt: 1) als Abzahlung für Schuld monatlich je 100 Mk., macht jährlich 1200 Mk., 2) Sie bezahlt an eine Familie, zu der sie in eigenthümlichen Beziehungen steht, täglich 3 Mk., macht jährlich 1095 Mk., 3) Die Ausgaben für den persönlichen Bedarf betragen, soweit sie der Berechnung Dritter zugänglich sind, täglich 1,85 Mk., macht 675 Mk. Die ganze Jahres-Einnahme beträgt demnach mindestens 2970 Mk. Eine solche Einnahme, die der Schätzung des Artikelschreibers nach aber noch um etwa 500 Mk. hinter der Wirklichkeit zurückbleibt, übertrifft das Gehalt mancher Beamte. Daß sich eine solche Person beharrlich weigert, sich von ihren Verwandten in ein Spital einkaufen zu lassen, ist unter solchen Umständen wohl selbstverständlich. Wieder ein Beweis mehr dafür, wie nothwendig es ist, sich zuerst in den Wohnungen der „Armen" nach ihren Verhältnissen zu erkundigen und dann erst zu helfen.

Lustige Ecke.

Einer, der nicht grob werden will.

Gast: „He, Kellner, tragen Sie das zurück! Das ist ja ein Saufressen!" — Kellner: „Werden Sie nicht grob!" — Gast: „Mit Ihnen will ich nicht grob werden, Sie sind blos ein dummer Kerl, aber der Wirth ist ein Lump!"

(Lustige Blätter.)

Ein Praktikus. Schwiegervater: „Ja, glauben Sie, bei Ihrem Einkommen meine Tochter standesgemäß unterhalten zu können?" — Freier: „Gewiß! Sehen Sie mal, Herr Schulze, Sie haben viele Freunde, und ich habe auch viele Freunde, und Sie wissen ja, daß viele davon uns dasselbe Präsent zum Hochzeitsgeschenk machen werden, und da glaube ich, daß wir uns durch den Verkauf der Duplikate die erste Zeit schon durchkrabbeln werden."

Sie hat Recht. Herr: „Eigentlich recht schade, meine Gnädige, daß der schöne Usus des Pferdeausspannens ganz unmodern geworden ist." — Sängerin: „Wieso? Man hat eben endlich eingesehen, daß Pferde viel besser ziehen als Esel!"

Wie immer. Heirathskandidat: „Herr Professor — ich wollte Sie um die Hand Ihres Fräulein Tochter bitten!" — Professor: „Hm, sagen Sie mal, wollen Sie meine Tochter nicht lieber gleich ganz nehmen?"

(Nagels Hum. Flieg. Blätt.)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82